Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 231. Fernsprecher No. 52. **Donnerstag, den 19. Mai.** Fernsprecher No. 52. **1898.**

Morgen-Ausgabe.

☞ Wegen des Himmelfahrtfestes erscheint die nächste Ausgabe am Freitag Nachmittag.

(Nachdruck verboten.)

Achtundvierziger Nassauer Chronik.

Von Dr. C. Spielmann.

XV. Der neue Landtag (die Volkskammer).

Die Zeit nahte nunmehr heran, daß sowohl der neue Landtag als auch das Nationalparlament zusammentreten sollte. Die Wahlmänner (Urwähler) wurden für beide Vertretungen gemeinsam gewählt, am 18. April 1848. Dann fanden zuerst die Deputirtenwahlen zum Parlament in Frankfurt statt, am 25. April. Es gingen aus den Urnen hervor die Namen: Prokurator Schenk von Dillenburg, Geh. Legationsrath v. Gagern, Konrektor Schulz, Regierungsrath Schepp, Regierungsrath Hehner und Präsident Hergenhahn. Die Deputirtenwahlen für den nassauischen Landtag fanden am 1. Mai statt. Es wurden 41 Abgeordnete gewählt; von diesen waren Pfarrer 3, Professoren 2, bei den Aemtern Angestellte 5, Advokaten 6, Militärs 1, Schultheißen 5, Gutsbesitzer und Bauern 11, Gewerbetreibende 8. Somit standen 17 Staatsdiener 24 Bauern und Gewerbetreibenden gegenüber. Das Verhältniß verschob sich bald darauf noch mehr zu Gunsten der ersteren, da verschiedene der letzteren wegen der langen Dauer der Tagung, um ihre Arbeit daheim nicht zu schädigen, austraten und fast nur durch Staatsdiener ersetzt wurden.

Die Wahlen hatten nach dem neuen Wahlgesetz ohne Census stattgefunden (wie unsere Reichstagswahlen), nur, wie erwähnt, indirekt. Das war gewiß ein bedeutender Fortschritt gegen den bisherigen Wahlmodus. Ueber dessen Unvernünftigkeit giebt ein zeitgenössischer Darsteller folgenden Bericht: „Bei den Grundbesitzern gab nur ein Census von 7 Gulden Steuer im Simpel ein Wahlrecht und von 21 Gulden das Recht, zur zweiten Kammer gewählt zu werden. Nach der letzten Liste von 1846 waren nun hiernach unter 28 Aemtern deren 20, in welchen nicht die vorgeschriebene Anzahl von Kandidaten zu finden war, und unter diesen 28 Aemtern sogar 12, in welchen auch nicht ein Kandidat von 21 Gulden Steuer ansässig, sodaß sich im ganzen Herzogthum nur 73 Wahlkandidaten befanden und man sich genöthigt sah, diese Zahl durch unter den Census gegriffene Ergänzungen noch einigermaßen zu erhöhen." Auf solche Weise kam also die vormärzliche „Volksvertretung" zusammen. Kein Wunder, daß man eben im Volke für diese „Vertretung" dankte.

Die Wahlen waren im allgemeinen ziemlich glatt verlaufen. Das Parteigetriebe hatte zwar seine Wogen hoch schlagen lassen, und in Wort und Schrift waren Orangeblaue und Rothe scharf aufeinander losgegangen; doch kamen größere Unruhen nirgends vor. Den Orangeblauen blieb der Sieg; Konservative und Konstitutionelle waren zusammen gegangen und hatten in diesem Falle meist liberale Beamte gewählt. Der neue Landtag, aus nur einer Versammlung bestehend, nannte sich die Volkskammer; man wollte durch diesen neuen Namen die alten Benennungen ganz aus der Welt schaffen, aber der Name Landtag ist doch geläufig geblieben.

Am 18. Mai sollte das deutsche Parlament in Frankfurt, am 22. Mai die nassauische Volkskammer in Wiesbaden zusammentreten. Am Abende des 17. Mai flammten auf den Höhen ringsum mächtige Freudenfeuer; sie leuchteten eine neue Aera in der Geschichte des deutschen Volkes ein. „Flamme empor!" Was wahr ist, bleibt unverbrüchlich wahr: 1848 war die nothwendige und natürliche Vergeltung für 1815, und ohne ein 1848 hätte es kein 1866 und 1870 gegeben. Der Jubel der Bevölkerung an jenem Abend läßt sich begreifen; es war die Feier des Völkerfrühlings, die das nassauische, das deutsche Land beging.

Dann nahte der 22. Mai, der Tag der feierlichen Eröffnung der Volkskammer. Bereits am frühen Morgen war ganz Wiesbaden auf den Beinen, und auch vom Lande waren Tausende hereingeströmt. Die Bürgerwehr rückte aus und bildete vom herzoglichen Schlosse bis zum Regierungsgebäude in der Bahnhofstraße Spalier. Die Mitglieder der neuen Kammer erschienen nach und nach und wurden von den Zuschauern lebhaft begrüßt. Ueber eins waren die Wiesbadener erstaunt. Bisan waren sie gewohnt gewesen, die „Landstandsherren", wenn es Bürger oder Bauern waren, in kurzen Hosen, Wadenstrümpfen und Schnallenschuhen, wenn es Würdenträger waren, in zweierlei militärischem Tuch oder in bunten, gestickten Galakleidern anlangen zu sehen. Nichts von dem mehr; die Abgeordneten trugen sich alle gleich: schwarzen Frackanzug mit weißer Binde. Auch dieses äußerliche Moment konnte als ein Zeichen der errungenen neuen Gleichheit gelten.

Dagegen erfolgte die Auffahrt des Herzogs in der Staatskarosse mit demselben Pompe wie früher. Der Landesherr, der mit brausenden Hochs empfangen wurde und mit etwas blassem Antlitz lebhaft dankte, wollte durch das gewohnte Schauspiel darthun, erstens, daß er sich seiner hohen Stellung, die durch die jüngsten Ereignisse nicht erschüttert worden war, wohl bewußt bliebe, und, zweitens, daß er durch sein glanzvolles Auftreten den neuen Landtag ebenso zu ehren gewillt sei wie den alten.

Die denkwürdige Eröffnungsrede, die Herzog Adolf, vorm Throne stehend, verlas, lautete folgendermaßen:

Meine Herren und lieben Stände!

Ich heiße Sie willkommen in Ihrem neuen Berufe. Ein verjüngtes Leben ist aufgegangen über unserem Vaterlande. Ich schließe mich ihm an mit vollem Herzen. Mein Ziel ist wie das Ihrige, die größtmögliche Verwirklichung der Freiheit und Wohlfahrt der Einzelnen wie der Gesammtheit. Lassen Sie uns nach diesem Ziele streben mit Entschiedenheit, mit Wahrheit, aber auch mit klarer Erkenntniß dessen, was wahre Freiheit ist. Meine Herren und lieben Stände! Was ich in dem mit meinem Volke geschlossenen neuen Bunde am 4. März dieses Jahres übernommen, soll, so viel an mir liegt, ohne jeden rückhaltigen Gedanken zur vollen Entwickelung kommen. Die Volksbewaffnung ist in ihrer Organisation begriffen. Eine Kommission, aus der Volkswehr selbst gebildet, ist mit deren möglichster Beschleunigung beschäftigt. Das provisorische Wehrgesetz wird Ihnen zur Prüfung vorgelegt werden. Die Preßfreiheit besteht in vollem Maße, ebenso das Recht der freien Vereinigung. Das Militär hat den Eid auf die Verfassung geleistet; es ist fortan vor Gott verpflichtet, zu deren Aufrechterhaltung mitzuwirken.

Ich habe angeordnet, daß Ihnen sämmtliche auf die Domänen bezüglichen Dokumente und Akten vorgelegt und alle Aufschlüsse, die Sie wünschen, gegeben werden sollen. Die Frage, die wiederholt den Frieden dieses Landes störte (!) wird auf diesem Wege zur Lösung kommen. Ein Gesetzentwurf zu einer freien, auf dem Prinzip der Selbstverwaltung beruhenden Gemeindeordnung wird Ihnen vorgelegt werden. Ihrer Zustimmung im voraus gewiß, habe ich die letzten Reste der Feudallasten, die Jagdfronen — in Bezug auf die Domänen ohne Entschädigung — aufgehoben; ein Gesetzentwurf zur Aufhebung des Jagdregals ist bereits veröffentlicht, und zur Beseitigung der Bannrechte sind Einleitungen getroffen worden. Dem in der Arbeit befindlichen Entwurf zu einer neuen Verwaltungs-Organisation soll das Prinzip der möglichsten Vereinfachung und der vollständigen Trennung der Justiz von der Verwaltung zu Grunde liegen, welche letztere durch einen frei gewählten Beirath aus den Bürgern eine volksthümliche Grundlage erhalten wird.

Die Rechtsprechung wird öffentlich und mündlich sein, und Schwurgerichte werden in Strafsachen eine weitere Garantie der unabhängigen Justiz gewähren. Auch darüber wird Ihnen ein Gesetzvorschlag vorgelegt werden. Eine den Anforderungen der Gerechtigkeit gegen die Gesammtheit des Volkes entsprechende billige Ablösung des Zehntes wird Gegenstand Ihrer Thätigkeit sein müssen. Zum Schutz und zur Förderung der Interessen der arbeitenden Klassen, zu welchem Zweck eine besondere Kommission ernannt werden, werden Ihnen Maßregeln vorgeschlagen werden. Das auf die gegenwärtige Verwaltungsorganisation gegründete Budget wird Ihnen zur Prüfung übergeben werden. Die Verbesserung des Steuersystems zum Zweck der möglichst gerechten Vertheilung der Staatslasten nach Verhältniß des Einkommens wird Gegenstand Ihrer Untersuchung sein.

Es ist mein inniger Wunsch, daß unser deutsches Vaterland zu nationaler Einheit gelange und dadurch in Macht und Größe wachse. Zu diesem Zweck ist gegenwärtig die konstituirende Nationalversammlung in Frankfurt vereinigt. Hoffen wir, daß es ihr gelingen werde, den rechten Weg zu jenem großen Ziele zu finden. Ich lade Sie ein, Ihre Arbeiten zu beginnen. Möchten dieselben zum Heile des Landes gereichen, damit noch die späte Zukunft segnend auf die Zeit zurückblicke, in welcher der Grundstein zum Aufbau des neuen Staates gelegt worden ist.

Die Thronrede bedeutete die vollständige Kapitulation des alten Systems vor den Forderungen des Volkes. Daß die Domänenfrage eine Frage genannt wird, die „wiederholt den Frieden des Landes störte", ist ein Zugeständniß, das sich z. B. Herzog Wilhelm, der nach seinem Ausdruck nicht „verliebt in das Institut der Stände" war, nie hätte abringen lassen. Aber die Verhältnisse hatten sich eben seit Herzog Wilhelms Tode ganz bedeutend geändert; sie waren stärker als die Menschen, auch als die Fürsten.

Die Abgeordneten nahmen die Ansprache des Herzogs beifällig auf. Präsident Hergenhahn verlas hierauf die Eidesformel, wies auf deren Bedeutung hin und vereidigte die Mitglieder der Reihe nach.

In der zweiten Sitzung wurde das Präsidium gewählt. Die Mehrheit der Stimmen fiel auf Prokurator Schenk von Dillenburg als Präsidenten und Professor Bellinger und Prokurator v. Schütz als Sekretäre. Bei der Berathung der Dankesadresse in einer der folgenden Sitzungen hub ein kleiner Streit über die Formel der Unterschrift an. Sollte man nach vormärzlichem Stil „treuunterthänigst", oder nach neuem, freiheitlichem „ehrerbietigst" schreiben. Man entschied sich schließlich fürs erstere und „verharrte in tiefer Ehrfurcht treu unterthänig" wie bisher. Warum auch nicht? Die Adresse gab besonders der Freude darüber Ausdruck, daß der Herzog „sich der Ausführung jener freien Institutionen, auf deren vollständigster Durchführung sich das Glück und die Zukunft des Landes gründe, ohne jeden rückhaltigen Gedanken (s. d. Worte der Thronrede) hingegeben habe" und erkannte im Uebrigen den Werth des schon Erreichten und des noch in Aussicht Gestellten an. Das Vertrauen auf das Wort des Landesvaters war fest begründet in der Versammlung; einen spanischen oder neapolitanischen Ferdinand besorgte man nicht vor sich zu haben, der mit Bajonetten und Bomben beschworene Verträge durchlöcherte.

Der Herzog nahm die ihm von sechs Deputirten überbrachte Adresse freundlich auf. Das Sicherheitscomité in Wiesbaden löste sich auf; seinem Beispiele folgten die Comités an den meisten anderen Orten. Der Landtag begann seine Verhandlungen, und aller Ohren lauschten auf ihn. Aber es ging langsam voran. Viel zwar wurde gesprochen, doch kam wenig dabei heraus. Wie im Frankfurter Parlament krankten auch die Mitglieder der nassauischen Volkskammer am Sprechübel. Es waren zuviel „Gestudirte" darin, wie jener Bauer sagte, die das Wort führten. Die Resultate erfahren wir später.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 19. Mai.

— **Geschichtskalender.** 19. Mai. 1607. Stiftung der Universität Gießen. 1668. Ph. Wouwerman, niederländischer Pferde- und Schlachtenmaler, † Haarlem. 1762. Johann Gottlieb Fichte, Philosoph und patriotischer Schriftsteller, * Rammenau in der Oberlausitz. 1771. Rachel Markus, Gemahlin des Schriftstellers Varnhagen v. Ense, selbst Schriftstellerin, * Berlin. 1798. August Comte, französischer Philosoph, * Montpellier. 1799. Pierre de Beaumarchais, französischer Dichter von Texten berühmter Opern („Barbier", „Hochzeit des Figaro"), † Paris. 1827. P. A. Challemel-Lacour, französischer Staatsmann, * Avranches. 1846. A. Freiherr v. Schweiger-Lerchenfeld, geographischer und kulturhistorischer Schriftsteller, * Wien. 1854. Wilhelm Hey, Fabeldichter, † Ichtershausen. 1855. J. G. Dingler, Technolog, † Augsburg. 1881. Harry Graf v. Arnim, preußischer Diplomat, † Nizza. 1896. Karl Ludwig, Erzherzog von Oesterreich, Thronfolger, †. 1896. Klara Schumann, Pianistin und Komponistin, † Frankfurt a. M.

— **Personal-Nachrichten.** Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Luise wird am 24. d. M. zum Kurgebrauch nach Marienbad abreisen und danach den Sommer in Schloß Montfort verleben. — Se. Excellenz der Herr Oberpräsident Magdeburg und sein Bruder der Herr Oberst Magdeburg, Brigadier der 11. Gendarmerie-Brigade, waren zu kurzem Aufenthalt in Wiesbaden und reisten gestern wieder nach Kassel zurück. — Herr Regierungs-Präsident Dr. Wentzel hat gestern seine Wohnung im Regierungsgebäude in der Luisenstraße bezogen. — Herr Professor Ludwig Knaus, unser berühmter Landsmann, weilte Anfang der Woche hier zum Besuche seiner hiesigen Verwandten und ist gestern wieder von hier abgereist. — Der Königl. Oberförster Kautz zu Erlenhof ist in gleicher Eigenschaft vom 1. Juli 1898 ab auf die Oberförsterstelle Sieben im Regierungsbezirk Hildesheim versetzt worden.

Aus Kunst und Leben.

— **Die Cigarre in Gefahr.** In der Tabakindustrie scheint sich augenblicklich ein Umschwung vorzubereiten, welcher eine gewisse Aehnlichkeit hat mit der Wandlung, welche sich im zweiten Drittel dieses Jahrhunderts vollzog. Am Anfang des zweiten Drittels dieses Jahrhunderts entstand nämlich in der bis dahin wenig verbreiteten Cigarre der bis dahin ziemlich allein herrschenden Pfeife — das Schnupfen war schon vorher in das Hintertreffen gekommen — ein ernsthafter Konkurrent, und seitdem hat sich das Cigarrenrauchen ganz gewaltig ausgedehnt, trotz aller Anstrengungen, die die Rauchtabak-Fabrikanten dagegen durch Verbesserung der Pfeifen und ihrer Reinigung und durch Hinweis auf die größere Billigkeit machten. Wie ernsthaft man in Berlin den Kampf nahm, zeigt der Versuch, den der alte Geheimrath Prätorius machte, um die Berliner von der Vortrefflichkeit des Pfeifenrauchens zu überzeugen: er ließ sich vor seinem Laden in der Königstraße einen Stuhl auf das Straßenpflaster stellen und setzte sich darauf, behaglich seine lange Pfeife rauchend. Er erreichte damit nichts, die Berliner gingen doch schaarenweise zur Cigarre über. Mit dem Uebergang zum Cigarrenrauchen vollzog sich aber — und das ist beachtenswerth — in der Tabakindustrie gerade der entgegengesetzte Prozeß, den wir im Laufe des 19. Jahrhunderts in allen anderen Industrieen beobachtet haben: man ging nämlich von der Maschinenindustrie zur Handindustrie über. Während die Herstellung des Rauchtabaks durch Maschinen bewirkt wurde, fabrizirte man die Cigarren mit der Hand, und diese Art der Fabrikation ist auch so ziemlich bis jetzt beibehalten worden. Selbst die sogenannten Formen-Cigarren sind Handarbeit, und die auf Maschinen hergestellten Cigarren oder Cigarrenwickel bilden nur einen kleinen Bruchtheil des Gesammtkonsums. So ist es durch die Ausdehnung des Cigarrenkonsums gekommen, daß die Tabakindustrie in Deutschland jetzt etwa 150,000 Fabrikarbeiter beschäftigt, während, wenn dieselbe Menge Tabak als Pfeifentabak verraucht werden würde, zu seiner Herstellung nur 25- bis 30,000 Arbeiter nothwendig sein würden. Natürlich hat es bei der ungemein schnellen Zunahme der Cigarrenfabrikation — und wir sprechen dabei nicht nur von Deutschland — nicht an Versuchen gefehlt, Cigarren durch die Maschine herzustellen, und solche Versuche sind von den Fabrikanten mit großem Interesse verfolgt worden; denn ein wirklicher Erfolg hätte eine gewisse Unabhängigkeit von den Arbeitern gebracht. Bis jetzt aber ist der Erfolg ausgeblieben, und es hat den Anschein, als ob fürs Erste die Cigarren noch mit der Hand gemacht werden müssen. Aber es ist der Cigarre seit etwa zehn Jahren ein anderer Feind entstanden, der sie wohl ebenso depossediren wird, wie sie einst die Pfeife depossedirt hat: es ist dies die Cigarette. Dieses kleine, unscheinbare Ding, einst nur ein Luxusartikel für die Lebemänner der oberen Zehntausend, hat allmählich ganz gewaltigen Boden gewonnen, wozu wohl wesentlich die vervollkommnete Technik bei ihrer Herstellung beigetragen hat. Wie schnell der Cigarettenkonsum gestiegen ist, zeigen folgende Zahlen: In Deutschland wurden im Jahre 1875 nur 152,440,000 Stück Cigaretten fabrizirt, 1892 schon 600,000,000 Stück, im Jahre 1896 eine Milliarde, und es ist anzunehmen, daß im Jahre 1897 die Produktion auf 1,200,000,000 Stück gestiegen ist. In gleichem Tempo bewegt sich die Steigerung des Cigaretten-Konsums in Oesterreich-Ungarn; 1890 betrug er 1048 Millionen Stück, 1891 1211 Millionen Stück und 1896 war er auf 2040 Millionen Stück gestiegen. Noch schneller ist die Steigerung in den Vereinigten Staaten; doch wurden im Jahre 1887 1,865,287,082 Stück fabrizirt, und hat im vorigen Jahr zum ersten Mal die Zahl der fabrizirten Cigaretten die Zahl der fabrizirten Cigarren überstiegen, und zwar um 6,218,600 Stück. Wenn man nun noch zu diesen Verbrauchsziffern hinzurechnet, daß die Zahl der Cigarettenraucher, die sich ihre Cigaretten selbst anfertigen, keine geringe ist, so erkennt man, daß es sich hier um Verbrauchsmengen und um Steigerungen handelt, die einen allmählichen Sieg der Cigarette erwarten lassen. Giebt es doch heute sehr viele Menschen, die zu einer Cigarre, woran man eine volle Stunde raucht, keine Zeit haben! Schon aus diesem Grunde wächst nach der „Deutschen Warte" die Zahl der Cigarettenraucher täglich.

* **Ueber eine Frosch-Exportschlächterei** an der niederländischen Grenze berichtet die „Deutsche Wochenztg." i. d. Nied.: Die Sympathieen der Niederländer haben die Franzosen durch den Zola-Prozeß so ziemlich verscherzt; so trösten sie sich denn über diesen Verlust mit den Schenkeln niederländischer Frösche. Belgische Agenten besorgen dieses Geschäft. Bei Arel, in der Nähe der belgischen Grenze, haben sie eine Frosch-Exportschlächterei errichtet, deren Einrichtung jedem Thierschutzgesetz Hohn spricht. Zwar kündet kein buntes Aushängeschild von dem unheimlichen Gewerbe, aber das Gequake, das aus drei ziemlich tiefen Tümpeln emporsteigt, spricht um so lauter dafür. In jedem dieser Tümpel steht ein Mensch, oder besser gesagt ein Unmensch, der die Frösche mitten durchschneidet. Das Hintertheil wirft er Anderen zu, die es abhäuten, an Stöckchen reihen und dann in Eis verpacken, worauf die Versendung sofort stattfindet. Jede dieser Sendungen wird von einem durch einen belgischen Bürgermeister — die niederländischen geben sich glücklicherweise nicht dazu her — unterzeichneten Attest begleitet, welches den Ort des Froschfanges angiebt. Das Vordertheil der armen Frösche, bestehend aus Kopf, Brust und Vorderbeinen, wird auf Haufen rings um die Tümpel geworfen. Da die Thiere ein zähes Leben haben, bietet sich dem Beschauer ein Bild, wie es scheußlicher nicht gedacht werden kann. Sechs bis sieben Stunden lang kriecht und zappelt die schleimige Masse noch, die Mäuler klappen auf und zu, doch kein Ton entflieht ihnen — ein belehrendes, sittenerhebendes Bild für die Dorfjugend. Es wäre zu wünschen, daß die Liebhaber von Froschschenkeln solchem Gemetzel nur einmal beiwohnten; wenn sie nur einen Funken Mitgefühl für gequälte Thiere haben, muß ihnen der Appetit danach für immer vergehen.

* **Treu bis in den Tod.** Ueber ein Beispiel seltener thierischer Treue wird aus Pisek geschrieben: Der erzbischöfliche Heger in Olšan, Herr Johann Vadavicek, starb gegen Ende des vergangenen Winters als alter Junggeselle in seiner Hegerei. Die einzigen Getreuen, die ein halbes Menschenalter um ihn gewesen waren, waren sein Jagdhund und die Hauskatze. Zu der Zeit vor der Beerdigung wichen die beiden Thiere nicht von seiner Leiche und gaben in den kläglichsten Lauten ihrer Trauer Ausdruck. Am Tage nach dem Leichenbegängniß fand man den Hund vor der Friedhofsthür erfroren auf. Noch größer aber war das Erstaunen der Friedhofsbesucher, als sie an das Grab des alten Hegers traten. Auf dem Grabhügel lag die Hauskatze im Schnee ebenfalls erfroren.

Oberbayrisches Trauerspiel.

Auf der Wiesen singt a Heuschreck
Und auf amol is er stad —!
'S hat 'n so a Detzelsbauer
Mitteinandeinanderg'mahd.

— **Unfallstationen.** Wie in den meisten größeren Städten beabsichtigt man auch in Wiesbaden Unfallstationen zu errichten, welche den von einem Unfall Betroffenen die erste Hülfe gewähren und erforderlichen Falls deren Ueberführung in das städtische Krankenhaus veranlassen. Zu diesem Behufe fand im Herbst vorigen Jahres unter dem Vorsitz S. D. des Prinzen Nicolas von Nassau eine Besprechung des Polizeipräsidenten, S. D. des Prinzen von Ratibor, mit Delegirten des Kreisvereins vom Rothen Kreuz, Stadtkreis Wiesbaden, des Vaterländischen Frauenvereins und des Wiesbadener Vereins vom Rothen Kreuz statt. Man beschloß die Errichtung von vier Unfallstationen in den Polizeirevieren. Die Kosten der ersten Einrichtung übernahmen die drei genannten Vereine. Als Helfer wurden nun durch Herrn Oberarzt Dr. Landow zunächst 7 Schutzleute, welche sich dazu erboten hatten, ausgebildet. Deren Prüfung fand nach beendetem Kursus vorgestern Abend, 6 Uhr, im städtischen Krankenhaus statt. Unter Vorsitz Seiner Durchlaucht des Prinzen Nicolas von Nassau hatten sich hierzu eingefunden von dem Vaterländischen Frauenverein: Ihre Durchl. die Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe, Fräulein v. Roeder, Vice-Admiral a. D. Werner und Archivrath a. D. Dr. Hagemann, vom Kreisverein vom Rothen Kreuz: in Vertretung des Oberbürgermeisters Dr. v. Ibell der Stadtälteste Beckel, Geh. Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Oberst-Lieutenant a. D. Wilhelmi und Oberst-Lieutenant z. D. v. Detten; ferner der städtische Oberarzt Dr. Weintraut. Die Schutzleute Mückerfuß, Zech, Richter II, Gerke, Dambeck, Müller I und Richter I zeigten sich theoretisch und praktisch gut befähigt, die erste Hülfe bei Unglücksfällen zu leisten. S. D. Prinz Nicolas dankte Herrn Oberarzt Dr. Landow für seine dieser gemeinnützigen Sache gewidmeten erfolgreichen Bemühungen und richtete anerkennende Worte an die Schutzleute, welche sich diesem Dienst barmherziger Nächstenliebe unterziehen. Die zu diesem Zweck beschafften überdeckten Krankentragen zweckmäßigster Konstruktion sind leicht und mittels eines Untergestells rasch fahrbar zu machen. Mit Einrichtung der Unfallstationen dürfte nun bald vorgegangen werden.

— **Walhalla-Theater.** Angesichts der fortgesetzt ungünstigen Witterung hat die Direktion auch für den Himmelfahrtstag zwei Vorstellungen angesetzt. In beiden tritt der Löwe als Kunstreiter auf, in der Nachmittags-Vorstellung, die diesmal ausnahmsweise schon um 1/44 Uhr beginnt, außerdem die dressirten Kakadus, der Wunderknabe Little Arthur rc., sodaß die Vorstellung, die zu ermäßigten Preisen stattfindet, auch für Kinder geeignet ist. — In der Abend-Vorstellung tritt das vollständige neue Ensemble auf. — Im Grand Restaurant Walhalla giebt das Theaterorchester auch heute das beliebte Frühschoppen-Konzert von 11 bis 1 Uhr.

— **Der Brunnen in der Kirchhofsgasse** ist nach mehrfachen Irrfahrten im Laufe der Zeit endlich ganz beseitigt worden. Nachdem er Anfangs des Jahrhunderts da stand, wo jetzt der Eingang zum Ernst'schen Laden sich befindet und später an die gegenüberliegende Ecke gewandert war, kam er vor mehr als zwei Dezennien an die Stelle, von der er dieser Tage entfernt worden ist, um einem Transformatorenhäuschen für die elektrische Beleuchtung in Form einer Litfaßsäule Platz zu machen. Letzteres soll das zu entfernende Transformatorenhäuschen vor dem Spiesbergerschen Hause ersetzen.

— **Lehrerstelle.** Die zweite Lehrerstelle zu Unnau, im Oberwesterwaldkreise, mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalte soll bis zum 16. Juni d. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. Juni d. J. durch die Herren Kreisschulinspektoren an die Kgl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, zu richten.

— **Eisenbahnverkehr.** Von Donnerstag, den 19. d. M., ab fährt an allen Sonn- und Feiertagen ein Spätzug von Wiesbaden nach Niedernhausen mit nachfolgendem Fahrplan: Wiesbaden ab 11 Uhr Abends, Erbenheim ab 11 Uhr 11 Min., Igstadt ab 11 Uhr 23 Min., Auringen ab 11 Uhr 34 Min., Niedernhausen an 11 Uhr 47 Min. Der Zug hat 1., 2. und 3. Wagenklasse.

* **Thierschutz in Schule und Gemeinde.** Im Verlag der Thierschutz-Vereinigung des Berliner Lehrervereins, welche Vereinigung unlängst durch eine großartige und hochherzige Stiftung der verstorbenen edlen Thierschützerin Meta Beringer einen neuen, kräftigen Impuls erhielt, ist soeben eine bedeutungsvolle Schrift erschienen, die den ersten Preis bei einem entsprechenden Ausschreiben des rührigen, unter Leitung des unermüdlichen Hans Beringer stehenden und mit großen Mitteln segensreich arbeitenden Berliner Thierschutz-Vereins gewann. Der Titel des gut ausgestatteten, vier Bogen umfassenden Heftchens lautet: Thierschutz in Schule und Gemeinde". Die entsittlichende Wirkung der Thierquälerei, ihr schädlicher Einfluß auf das Zusammenleben der Menschen und ihre Bekämpfung durch die Schule im Anschlusse an den bestehenden Lehrplan, sowie durch Einwirkung des Lehrers auch auf die Erwachsenen in der Gemeinde von Philipp Klenk, Lehrer in Mainz. — Man muß nach der Lektüre des interessanten Werkchens gestehen, daß es des Preises würdig ist. Nicht nur ist es mit warmem Herzen aus der Vollkraft sittlicher Ueberzeugung heraus anregend und überzeugend geschrieben, es behandelt das Thema auch von jeder Seite, die seiner Vielseitigkeit nur abzugewinnen ist, und es ist hier eine lebensvolle Agitationsschrift geschaffen, die unzweifelhaft vielen Segen bringen wird und die weiteste Verbreitung verdient. Besonders auch für Wiesbaden, wo die Fremden so oft Grund haben, sich über elende Pferdeschinderei zu verwundern und aufzuregen, und wo, wohl mehr wie anderswo halbwüchsigen und unerfahrenen Jungen die Leitung und Pflege der Pferde anvertraut zu sein scheint, dürfte die Schrift segensreich wirken können; wir empfehlen sie allen Thierfreunden zur Lektüre und Weiterverbreitung. Das Werkchen ist von der Geschäftsstelle des Vereins, bei H. Beringer, Berlin SW, Königgrätzerstraße 8, zum Preise von nur 30 Pf. bei Frankozusendung zu beziehen, doch kosten 3 Stück nur 50 Pf. und 70 Stück nur 7 Mk., sodaß thatkräftigen Thierschützern billige Gelegenheit geboten ist, das beherzigenswerthe Schriftchen durch Vertheilung in breitere Kreise zu bringen. Vielleicht werden wir selbst durch Abdruck einiger Inhaltsproben denkenden und fühlenden Menschen noch besondere Anregung zum Ankauf geben. Hoffentlich wird auch unser heimischer Thierschutz-Verein, der unter der eifrigen Leitung des Herrn Grafen Bothmer einen so schönen Aufschwung genommen hat, zur Verbreitung der grundlegenden Schrift das Seinige beitragen.

— **Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen des Möbelhändlers Franz Grünthaler zu Wiesbaden, Wellritzstraße 37, ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Rechtsanwalt v. Zech dahier ist zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 24. Juni 1898 bei dem Gerichte anzumelden.

— **Kleine Notizen.** Herr Metzgermeister Heinrich Mondel, Ellenbogengasse hier, schlachtete gestern ein Rind, welches auf der Berliner Mastvieh-Ausstellung mit dem ersten Preis prämiirt worden ist. — Der Stadtausschuß tritt am Dienstag, den 24. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Rathhaus zu einer Sitzung zusammen.

Das gute Rad.
(Frei nach Goethe.)

Wer nie ein gutes Rad besaß,
Wer nie darauf in Maiensonnen
Mit frohem Sinn die Welt durchmaß,
Der kennt euch nicht, ihr Radlerwonnen.
Es führt uns erst ins Leben ein
Und lehret uns, es recht genießen,
Drum schaffe rasch dies Glück Dir ein
Und tritt beherzt es — mit den Füßen.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der „Evangelische Männer- und Jünglings-Verein" veranstaltet bei günstiger Witterung heute, am Himmelfahrtstag, Nachmittags 2 Uhr, einen Waldspaziergang. Bei ungünstigem Wetter findet von 3 Uhr an gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal (kleiner Saal des Evangelischen Vereinshauses) statt. Gäste, besonders Familienangehörige und hier fremde junge Leute, sind willkommen.

* Der Gärtner-Verein „Hedera" macht Sonntag, den 22. Mai, Nachmittags, einen Ausflug in die Restauration „Germania", Platterstraße 100. Mit dieser Veranstaltung ist Pflanzen-Verloosung verbunden. Anfang 4 Uhr. Nichtmitglieder und Gäste sind willkommen.

* Das „Pompier-Corps" (1. Zug der freiwilligen Feuerwehr) hält bei günstiger Witterung am Sonntag, den 22. d. M., sein diesjähriges Waldfest auf dem Speierskopf ab. Das Kommando und eine Kommission sind eifrig thätig, um den Anforderungen der das Fest besuchenden tanzlustigen Jugend resp. der frohen Kinderschaar vollauf Genüge leisten zu können. Ebenso ist für Speise und Trank, welch letzteren die Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft liefert, bestens gesorgt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* In dem Eingesandt vom 17. Mai, betreffend den Jacobischen Neubau und die damit verbundenen Fluchtlinienveränderungen an der Ecke der Langgasse und Kirchhofsgasse, sind eine Menge Irrthümer enthalten, dazu angethan, das Bestreben der Anwohner der Langgasse in einem ganz falschen Lichte erscheinen zu lassen und das Publikum und die Behörden in der sachlichen Beurtheilung der fraglichen Angelegenheit irre zu führen. Den Vorwurf, wonach die ganze Agitation nur darauf angelegt sei, den Erbauer des betreffenden Hauses zu schädigen, müssen die Betheiligten ganz entschieden zurückweisen! Die Petitionen bezweckten nur, für die nothwendige Erbreiterung der Langgasse die Bewilligung der erforderlichen Geldmittel von den Stadtbehörden zu erreichen, und es wurde dabei sogar besonders hervorgehoben, daß der Besitzer des fraglichen Bauplatzes selbstverständlich vollständig schadlos gehalten werden müsse. Zu der Behauptung des Einsenders, daß die Interessenten schon viel früher hätten Schritte thun sollen, um den gedachten Zweck zu erreichen, müssen die Interessenten Folgendes bemerken: Jedermann hielt es für selbstverständlich, daß die Flucht des weit über die natürliche Fluchtlinie vorspringenden Hauses Langgasse 28, Ecke der Kirchhofsgasse, bei einem eventuellen Neubau in der Langgasse bedeutend zurückgestellt werden müsse, und erst kurz vor Beginn des Abbruches des fraglichen Hauses wurde den Interessenten die Thatsache bekannt, daß die alte Fluchtlinie und sogar die scharfe Ecke bestehen bleiben soll! Dabei muß besonders bemerkt werden, daß die Behauptung, vor vier Jahren sei die Fluchtlinie für die fragliche Stelle festgesetzt worden, auf Irrthum beruht! Nur für die gegenüberliegende Seite der Langgasse wurde eine neue Fluchtlinie, für eine kurze Strecke, vor vier Jahren festgelegt, und in den betreffenden Akten der Stadtbehörde ist mit keinem Wort erwähnt, daß die alte Fluchtlinie auf der jetzt in Frage kommenden Seite bleiben soll, auch ist dies nicht als selbstverständlich zu betrachten, da das Fluchtliniengesetz vom Jahre 1875 die Festsetzung der Fluchtlinie nicht allein für einen Straßentheil, sondern sogar für ein einzelnes Grundstück zuläßt, mithin auch für die eine Seite einer Straße! Weiter hat die Stadtbehörde selbst vor einigen Jahren auf eine Aufforderung der Polizeibehörde, für die ganze Langgasse eine neue Fluchtlinie festzusetzen, geantwortet, daß es ihr, der Stadtbehörde, lieber sei, die Regulirung der Fluchtlinie der Langgasse von Fall zu Fall vornehmen zu können, ein Beweis dafür, daß die Interessenten in dem jetzt vorliegenden Falle auch nicht früher Schritte unternehmen konnten, bevor die Stadtbehörde beschlossen hatte, wie sich die Fluchtlinie an der fraglichen Stelle zukünftig gestalten soll. Daß nun Herr Jacobi das alte Haus früher hat ablegen lassen, bevor ihm die Genehmigung zum Neubau ertheilt wurde, welche er heute noch nicht hat, also auch bevor die Fluchtlinienfrage erledigt wurde, dies ist einzig und allein seine eigene Schuld. Die Angaben des Einsenders, daß die Langgasse an der fraglichen Stelle nur 50 cm erbreitert werden soll rc., sind insofern falsch, als diese Erbreiterung nur an der Ecke der Kirchhofsgasse 50 cm betragen soll, während die projektirte Erbreiterung an der Grenze des Hauses Langgasse 30 nur noch 18 cm, also Alles in Allem gleich Null beträgt! Weiter soll das Vorrücken der Flucht des Hauses in der Kirchhofsgasse an der Ecke einen Meter und an der Grenze des Nachbargrundstücks noch 40 cm betragen, bei Beibehaltung der scharfen Ecke. Betreffend die Verschmälerung der Kirchhofsgasse, welche an dieser Stelle von den in der Langgasse verkehrenden Fuhrwerken zum Umwenden benutzt wird, muß gegenüber den Angaben in dem fraglichen Eingesandt bemerkt werden, daß die erwähnte Verschmälerung der Fahrbahn bereits vor einigen Monaten stattgefunden hat und die Anwohner hofften, daß die Fahrbahn an dieser Stelle nach der beschlossenen Entfernung der dort stehenden elektrischen Transformatorensäule wieder ihre ursprüngliche Breite erhält, was jedoch durch das Vorrücken der Flucht des betreffenden Neubaues unmöglich gemacht wird. Zu der Bemerkung des Einsenders, daß die Durchbruchsstraße Saalgasse-Michelsberg den Verkehr der fraglichen Fuhrwerke später aufnehmen wird, muß noch erwähnt werden, daß es sich hier nur um Fuhrwerke handelt, welche in der Langgasse zu thun haben, da andere Frachtwagen die Langgasse schon seit Jahren nicht passiren dürfen, mithin also die neue Straße keine Abhülfe in dieser Beziehung schaffen kann. Was nun den vereinbarten Geländeumtausch zwischen der Stadt und dem Besitzer des betreffenden Hauses anbelangt, so ist das häufig erwähnte Entgegenkommen des letzteren doch nur ein scheinbares zu nennen, da der Besitzer nicht allein etwas Baufläche, sondern auch einen Meter Front in der Langgasse gewinnt, wodurch der Neubau bedeutend rentabler gemacht werden kann und der Gesammtwerth um mindestens 10,000 Mk. erhöht wird. Wir gönnen ja Herrn Jacobi jeden Vermögensvortheil, doch darf derselbe nicht auf Kosten der Nachbarn gehen, welche seiner Zeit die Flucht ihres Hauses in der Kirchhofsgasse zurückstellten, und nun soll das der Straße damals gewonnene Terrain auf der gegenüberliegenden Seite wieder der Baufläche zugegeben werden. Auch werden die Häuser 3 und 5 der Kirchhofsgasse durch das Vorrücken des Eckhauses, von der Langgasse aus gesehen, wesentlich verdeckt und entwerthet, wo bleibt da: „Gleiches Recht für Alle"? Die Interessenten gehen nur von der Voraussetzung aus, daß der Besitzer des fraglichen Hauses von der Stadtbehörde vollständig schadlos gehalten wird, die Entschädigung darf jedoch nur in einem Geldopfer Seitens der Stadtbehörde bestehen, da der Gelände-Austausch wieder andere Bürger schädigt! Um nun allen Theilen Rechnung zu tragen, haben die Anlieger wiederholt den Vermittelungsvorschlag gemacht, daß die alte Fluchtlinie in der Kirchhofsgasse bestehen bleiben soll und die Flucht des Neubaues in der Langgasse, an der Ecke der Kirchhofsgasse, 1 m und an der Grenze des Hauses Langgasse Nr. 30 60 cm zurückweichen und die Ecke selbst abgeschrägt werden soll. Die Flucht des fraglichen Hauses steht zwar dann immer noch ca. 1 m gegen diejenige des anderen Eckhauses Langgasse 26 vor, jedoch wird die Benutzung des Grundstücks und die Rentabilität des Neubaues absolut nicht in Frage gestellt, besonders da der Besitzer neben der Entschädigungssumme, welche er von der Stadt für das abzutretende Gelände erhält, auch noch, in Anbetracht seines kleinen Grundstücks, ein ganzes Stockwerk mehr bauen darf, als dies unter anderen Umständen nach den bestehenden Gesetzen erlaubt wird. Durch diesen Vermittelungsvorschlag wird auch das Geldopfer, welches die Stadt zu bringen hat, nicht allzugroß und ist die Erbreiterung der Langgasse auf eine Strecke von circa 60 m möglich gemacht. Daß die Erbreiterung der Langgasse, der Hauptverkehrsader Wiesbadens, wo es nur irgend möglich ist, im allgemeinsten Interesse liegt, trotz der gegentheiligen Behauptung des Einsenders in der Morgen-Ausgabe des „Tagblatt" vom 17. Mai, dies braucht wohl kaum extra erwähnt zu werden.

* Im städtischen Badehause zum Schützenhof ist die Trinkgelegenheit recht beschwerlich, ja für Kranke ganz unmöglich. Man sollte doch ein oder zwei [illegible] mit Gläsern zur Verfügung der Badegäste halten, damit sie bequem schöpfen können und nicht Gefahr laufen, in das Bassin zu fallen.

* Mainz, 16. Mai. Sie haben wohl die Güte, in Ihrem geschätzten Blatte auf einen Mißstand im diesjährigen Sommer-Fahrplan der Kgl. Eisenb.-Direktion Frankfurt a. M. hinzuweisen. Es verläßt nämlich der letzte Abendzug der Taunus-Linie die dortige Station 11 Uhr 5 Min., und um diesen Zug zu erreichen, müssen die das Walhalla-Theater besuchenden Mainzer vor Schluß der Vorstellung aufbrechen und eine allgemeine Störung veranlassen. Ebenso verhält es sich im Kgl. Theater bei Vorstellungen, deren Beginn auf 1/28 Uhr festgesetzt ist, sowie in solchen Vorstellungen, welche die Länge eines gewöhnlichen Theaterabends überschreiten. Selbst bei Beginn dieser Vorstellungen um 6 Uhr werden dieselben oftmals, wie z. B. die „Meistersinger", erst um 11 Uhr endigen, und die auswärtigen Besucher sind gezwungen, den Zuschauerraum früher zu verlassen. Diese Störungen im letzten Akt einer Tragödie werden doppelt unangenehm empfunden und könnten doch vermieden werden, wenn noch ein Lokalzug nach Kastel etwa 3/412 Uhr eingelegt würde. Derselbe könnte auch die Sonntags mit Zug 864 (11 Uhr 20 Min.) von Schwalbach eintreffenden Mainzer Ausflügler aufnehmen, welche unter den jetzigen Verhältnissen die Rückreise ab Schwalbach schon mit Zug 446 anzutreten gezwungen sind. Man wende nicht ein, der in früheren Jahren im Anschluß an den Ostende—Wiener Expreßzug gefahrene Anschlußzug Wiesbaden—Kastel habe sich nicht rentirt, denn dieser Zug verließ Wiesbaden 1 Uhr 15 Min., und dies war entschieden zu spät; aber ein um 12 Uhr Nachts, eventuell auch einige Minuten früher eingelegter Zug würde einem wirklichen Bedürfniß entsprechen. In der Hoffnung, dieser Wunsch möge Seitens der maßgebenden Behörden einer wohlwollenden Prüfung unterzogen werden, zeichne Hochachtend B.

* **Frankfurt a. M.**, 18. Mai. Im Kaisersaale des Römers wurden heute die Herren Ministerialrath a. D. Dr. Wilhelm Jordan, Statthaltereirath a. D. v. Mayfeldt, Mosing aus Wien, Professor Sepp aus München und Landgerichtspräsident a. D. Schorn aus Bonn, die ehemaligen Mitglieder der Nationalversammlung, als am 50. Gedenktage der Parlaments-Eröffnung vom Magistrate der Stadt Frankfurt begrüßt. Anwesend waren der Magistrat, die Stadtverordneten und zahlreiche Gäste. Oberbürgermeister Adickes begrüßte die Erschienenen in längerer Rede und brachte ihnen im Namen der Stadt in silbernem Pokale den Willkommgruß. Professor Sepp-München dankte in längerer Erwiderung. Heute Abend findet ein Festkommers statt.

Kleine Chronik.

In Frankenberg (Sachsen) beging am 11. ds. der im 84. Lebensjahr stehende Tischlermeister Hofmann sein diamantenes Bürgerjubiläum. Der wackere Meister hat 1832 in Weimar als junger Geselle den Sarg Goethes mitzimmern helfen und dann nach altem Brauch die Einsargung des Dichterfürsten mit vorgenommen.

Die Vertretung der Besitzer der pontinischen Sümpfe nahm das bekannte Projekt (Trockenlegung rc.) des preußischen Majors v. Donat-Kassel an. Es soll am 5. Juni der Generalversammlung vorgelegt werden. Hinter dem Plan steht deutsches Kapital.

Eine große Feuersbrunst wüthete in einer Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen in Peitschau bei Kottbus. Viele Vorräthe und fertige Maschinen wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden wird auf über 200,000 Mk. geschätzt.

Aus Sömmerda wird über das Schicksal einer Familie Folgendes berichtet: Im Jahre 1882 ging die junge Frau eines Landwirths mit ihrem ein Jahr alten Kinde in die Unstrut, beide wurden als Leichen herausgeholt. 1894 ertränkte sich ihre Mutter, am 4. Mai d. J. der Vater und am 7. Mai stürzte sich die Schwester in die Unstrut, wurde aber noch gerettet.

Lieutenant v. Teichmann-Logischen (1. Kürassier-Regiment), attachirt der deutschen Gesandtschaft in Peking, traf von dort in Kiautschou ein. Herr v. T.-L. hat die ganze 1800 Kilometer betragende Strecke quer durch chinesisches Gebiet zu Pferd allein in 4 Wochen zurückgelegt.

Made in Germany. Aus Kiautschou wird der „Köln. Volksztg." geschrieben: Als die deutschen Marine-Infanterie-Soldaten die ziemlich weit im Inlande gelegene Stadt Tsimo besetzten, fanden sie in den Kaufläden nicht nur deutsche Biere, sondern sogar — chinesische Tusche, die in Deutschland hergestellt war.

Ein Zusammenstoß zwischen zwei Passagierdampfern fand auf dem Tegeler See bei Tegelort statt. Der eine Dampfer versank. Glücklicher Weise waren die Passagiere schon gelandet, und die Mannschaft erreichte noch gerade zur Zeit das Ufer.

Für die Art und Weise, wie von der kleinen Lokalpresse dem Geschmack des Leserkreises gehuldigt, bezw. dieser gebildet wird, mag die nachstehende Blüthenlese, die wir der Spalte „Buntes Allerlei" eines vielgelesenen Ortsblattes entnehmen, als Beispiel dienen. Wir finden da und zwar in dem Beiblatt einer einzigen Nummer die folgenden Spitzmarken: „Zwei Doppelselbstmorde am Niederwalddenkmal", „Ermordet", „Selbstmord", „In der Verzweiflung", „Vom Blitz erschlagen", „Durch Draht enthauptet", „Verbrannt", „Todesurtheil", „Eine Doppelhinrichtung", „Zusammenstoß", „Von Schweinen aufgefressen", „Sturz vom Dom", „Eine heißblütige Römerin". — Das genügt!

Elektrische Fiaker werden nun endlich bald in Paris herauskommen. Die Einführung dieser Droschken ist seither schon häufig gemeldet worden, ohne daß sich die Nachricht bewahrheitete, diesmal wird es jedoch wirklich Ernst. Im Juni treten die ersten zehn elektrischen Fiaker in Verkehr. Erst im Laufe des September gelangen weitere 240 Droschken neuester Konstruktion zur Einführung. Diese werden — für Rechnung der Compagnie Générale des Petites Voitures — von der Compagnie Française de Voitures électromobiles erbaut und können ohne Unterbrechung die hübsche Strecke von 80 Kilometern zurücklegen, wobei man eine Schnelligkeit von 16 Kilometer in der Stunde in Berechnung gebracht hat. Die 250 Wagen zerfallen in Viktorias zu vier und in Coupés zu zwei Plätzen.

An der französischen Küste ist der Stahlviermaster „Marthe", von Südamerika mit 4350 Tons Salpeter nach Dünkirchen unterwegs, gesunken.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 18. Mai. Der Schluß des Landtags vollzog sich in folgender feierlicher Weise: Im Weißen Saale standen um 11 Uhr Vormittags links vom Throne die Mitglieder des Staatsministeriums, rechts die Generalität, Admiralität und die Berliner Regimentskommandeure. Gegenüber dem Throne stand eine große Anzahl von Abgeordneten. Nach dem Aufmarsch der Schloßgardecompagnie erschien mit großem Vortritt und zahlreichem Gefolge der Kaiser in der Uniform des Alexander-Regiments, sowie die königlichen Prinzen. Der Präsident des Herrenhauses brachte ein Hoch auf den Kaiser aus; der Kaiser stellte sich vor den Thronsessel, bedeckte das Haupt mit dem Helm und nahm aus den Händen des Ministerpräsidenten die Thronrede entgegen und verlas dieselbe mit lauter Stimme. Am Schlusse der Thronrede wurden Bravorufe laut. Der Präsident des Abgeordnetenhauses brachte hierauf wiederum ein Hoch auf den Kaiser aus. Nach Schluß des Landtags besichtigte der Kaiser das Alexander-Garde-Regiment im Lustgarten. Im Schloß fand darauf bei den Majestäten anläßlich des Geburtstags des Kaisers Nikolaus von Rußland eine große Frühstückstafel statt.

Madrid, 18. Mai. Das neue Kabinett ist gebildet. Das Präsidium übernimmt Sagasta, das Aeußere Leon Castillo, die Justiz Groizard, den Krieg Correa, die Marine Aunon, die Finanzen Puigcerver, das Innere Capdepon, die öffentlichen Arbeiten und den Unterricht Gamazo und die Kolonieen Romero Giron. Sagasta übernimmt interimistisch das Aeußere.

Geschäftliches.

Sillig's Institution for boys. Established 1836. Bellerive, Vevey. (Switzerland.) Splendid and most healthy location. Thorough general and practical instruction. Strict attention paid to physical development. Large garden and play ground. — Best references in England and United States. Ed. Sillig, brothers.

Die Morgen-Ausgabe enthält 4 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressendruck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

(Nachdruck verboten.)

Goldgewinnung in Sibirien.

Ueber den Goldländern, deren Reichthum erst in den letzten Jahren entdeckt und ausgebeutet wurde, Transvaal, Alaska etc., ist eines der ältesten Produktionsgebiete, Sibirien, einigermassen in Vergessenheit gerathen, unverdienter Weise, denn noch im verflossenen Jahre lieferte es nicht weniger als 130 Millionen Mark des gleissenden Metalls, etwa den achten Theil der Weltproduktion von 965 Millionen Mark, und wurde damit nur von den Vereinigten Staaten, Australien und Transvaal übertroffen. Weit bessere Resultate indess würden erzielt worden sein, wenn nicht die gewaltige Ausdehnung des sibirischen Urwaldes, der Taiga, und der Mangel an Verkehrsmitteln das Herbeischaffen geeigneter Maschinen und Werkzeuge zur Unmöglichkeit machte und deshalb die Goldwäscherei noch heute auf das alte primitive Schürfverfahren angewiesen wäre, das einen grossen Theil des Goldes in dem bearbeiteten Material zurücklassen muss und lediglich die ergiebigsten Placoes auszubeuten gestattet. So kommt es auch, dass eine Goldwäscherei in Sibirien zur Zeit nur für lohnend angesehen wird, wenn man bei ihr von je 100 Pud Erde wenigstens ½ Loth Gold erhält und man sie erst für reich hält, wenn sie auf 100 Pud Erde ¾ Loth Gold liefert. Wie viel Gold hierbei aber als Rückstand in dem gewaschenen Erze verbleibt, beweist am besten der Umstand, dass sich vor zwei Jahren in Wladiwostok eine französisch-amerikanische Gesellschaft bildete, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, vermittels der neuesten vervollkommneten Maschinerieen und sonstiger Errungenschaften der Technik und Chemie diejenigen Goldgräbereien auszubeuten, die von ihren Besitzern als nicht lohnend verlassen wurden. Daraus ersieht man, dass die sibirische Goldindustrie noch in recht hohem Grade entwickelt und vervollkommnet werden kann. Warum das bis jetzt nicht geschah, daran ist einerseits, wie gesagt, der Mangel an Verkehrsmitteln schuld, andererseits aber auch die Thatsache, dass man es nicht nöthig hatte. Gab die eine Grube nicht so viel Gold, wie man mit den mangelhaften Einrichtungen gewinnen musste, um reichen Verdienst zu haben — nun, so ging man eben weiter und fand eine ergiebigere Ader. Der Schwerpunkt der Produktion wird auf diese Weise immer mehr nach Osten gerückt, und insbesondere wurden in letzter Zeit grosse Anstrengungen gemacht, um die goldführenden Lager des Amurgebietes in umfassenderem Masse in Angriff zu nehmen. Von besonderer Wichtigkeit für die Goldgewinnung sind jetzt die Reviere von Nord- und Süd-Jenisei, das von Olekminsk, Nertschinsk und Ancuosk, in denen neben reichem Goldsande sich auch oft genug ansehnliche Nuggets vorfinden. So wurde noch im Januar dieses Jahres ein Block auf der Spasso Preobrasheniu-Wäscherei im Minusinsk-Distrikt gefunden, der nicht weniger als 74½ Pfund feines Gold enthielt. Die meisten Goldsucher-Expeditionen werden heute auf Kosten von reichen Privatleuten oder von Gesellschaften ausgeführt. Mit dem nöthigen Proviant — Zwiebacke, Ziegelthee, Salzfleisch und geräucherte Fische, sowie eine gehörige Dosis Branntwein — ausgerüstet, zieht etwa ein Dutzend robuster, kräftiger Männer unter Führung eines erfahrenen Prospektors aus. Im Boote geht es einen Zufluss des Amur, soweit dies die Schiffahrtsverhältnisse gestatten, hinauf und dann in die Taiga hinein. Es ist keine leichte Arbeit, die sie vor sich haben, in gänzlicher Abgeschiedenheit, den Einwirkungen des äusserst ungesunden, meistens sumpfigen Klimas ausgesetzt, schwer zu schaffen, denn in den kurzen Sommermonaten hat nicht nur ein guter Placeo aufgefunden, sondern auch noch, zum kleinen Theil wenigstens, ausgebeutet zu sein. Anfang September bereits muss man die Goldgräbereien wieder verlassen, um vor Eintritt des frühen Winters wieder in etwas zivilisirte Gegenden zu gelangen, da bald die Erde fadentief hart gefroren ist und dann nicht gearbeitet werden könnte. Es heisst also schnell die zu Gebote stehende Zeit weise auszunutzen. Glücklicher Weise sind die Formalitäten, die bei der Anlage einer Goldwäscherei die Gesetze vorschreiben, einfach genug und bedingen keinen wesentlichen Aufschub; in einer Entfernung von je 5 Werst vom eigentlichen Arbeitsplatze werden zwei Pfosten in die Erde geschlagen, auf denen der Name des Suchers steht. Alsdann wird der nächsten Bezirksverwaltung mitgetheilt, dass an jener Stelle so und so viel Mann, deren Pässe beizufügen sind, mit Goldgraben sich beschäftigen, — das ist Alles, und nun kann man zwei Jahre lang sein Glück versuchen. War dasselbe hold, und erscheint der Betrieb einer regelrechten Wäscherei lohnend, so wendet man sich mit einem Gesuche an die Krone, um das betreffende Land zu kaufen; ein Landmesser nimmt die Pläne auf und gegen geringes Entgelt geht der Complex sammt den Schätzen, die er — vielleicht — birgt, in den Besitz des Glücklichen über. Indess, wenn der Kaufpreis und die später zu entrichtenden jährlichen Abgaben auch nur gering sind, so beansprucht der Betrieb doch erst eine ansehnliche Ausgabe, ehe er wesentliche Erfolge einbringt; es müssen die freilich recht rohen Geräthe hergestellt und die von der Regierung vorgeschriebenen Arbeiterwohnungen und ein Krankenhaus errichtet werden, bevor die Genehmigung zum regelrechten Exploitiren ertheilt wird. Dann strömen mit Beginn des Sommers die Arbeiter, oft aus weiter Ferne, herbei, um während der schönen Jahreszeit sich gutes Verdienst zu erarbeiten und zu — erstehlen. Freilich können auch sie meistens später zu sich sagen: „wie gewonnen, so zerronnen", denn wenn sie im Herbst heimwärts ziehen, so ist es, da auf den Arbeitsstellen keine geistigen Getränke geführt werden dürfen, natürlich in bewohnten Gegenden ihr erstes, dem langentbehrten Branntwein so eifrig zuzusprechen, dass sie vollständig unzurechnungsfähig werden, und was dann nicht in der Schenke geblieben, das wird ihnen dann entweder mit Gewalt oder durch List von dem zahlreichen Gesindel, das schon auf ihre Ankunft wartet, wiederum abgenommen. Doch mag auch ein erheblicher Procentsatz des gewonnenen Goldes nicht in die Hände der Eigenthümer der Wäscherei gelangen, so bleibt doch in den allermeisten Fällen reichlich genug übrig, um auch ihnen bedeutenden Gewinn abzuwerfen, sodass das Geschäft ein sehr lohnendes zu sein pflegt. Welchen gewaltigen Einfluss der weitere Ausbau der grossen sibirischen Eisenbahn, die bekanntlich bereits bis Tomsk eröffnet worden ist, auf die Entwickelung der sibirischen Goldproduktion haben wird, liegt auf der Hand. Berührt sie erst den Golddistrikt, was in wenigen Jahren der Fall sein wird, so ist dadurch die Möglichkeit bisher ungeahnter Ausdehnung und rationeller Gewinnung gegeben, die natürlich weit grössere Ergebnisse erbringen werden, als dies bisher der Fall sein konnte.

-o- **Weinversteigerungen.** Die Versteigerung von Weinen der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer wurden am Dienstag, den 17. d. M., in Geisenheim im „Ingelheimer Hof" fortgesetzt und zwar wiederum durch Herrn Auktionator Heifrich von Wiesbaden. Zunächst kamen 96er Weine aus den Gräflich v. Ingelheimschen Gütern zu Geisenheim, Rüdesheim und Hochheim, 6 Stück und 23 Halbstück, zum Ausgebot. Der höchste Preis mit 1030 Mk. wurde für ein Halbstück „Geisenheimer Rothenberg" (Auslese Riesling) erzielt. Sämmtliche 22 Nummern wurden zugeschlagen und im Ganzen 18,860 Mk. erlöst, durchschnittlich 992 Mk. 63 Pf. — Die Freiherrlich v. Zwierleinsche Verwaltung liess 94er, 95er und 96er Weine aus ihren Gütern von Geisenheim und Rüdesheim ausbieten, und zwar 19 Halbstück 96er Geisenheimer und 12 Halbstück 94er, 95er und 96er Rüdesheimer. Hier betrug der höchste Preis 1820 Mk. für ein Halbstück 95er „Rüdesheimer Dickenstein" (Auslese). Bis auf eine, 95er „Rüdesheimer hint. Burgweg", die für 1250 Mk. zurückging, wurden sämmtliche Nummern zugeschlagen. Durchschnittlich wurde für die Nummer 875 Mk., überhaupt 14,930 Mk. erlöst. — Endlich brachte noch Frau Gustav Hieber Wwe. 6 Stück und 9 Halbstück verschiedener Jahrgänge, meist Geisenheimer, zur Versteigerung. Der Gesammterlös betrug 7600 Mk., der höchste Preis für ein Halbstück 76er Steinberger 1100 Mk.

Grosse Kasseler Strassenbahn-Aktien-Ges., Kassel. Dies neue Unternehmen (wir machen unsere Leser auf die Anzeige im heutigen Blatte aufmerksam. D. R.) ist die Fortsetzung der bisher in Kassel betriebenen Strassenbahnen, sowie deren Umwandlung zum elektrischen Betrieb mit oberirdischer Leitung, auch deren Ausbau bezweckt. Uebernommen wird das Eigenthum der Kasseler Strassenbahn-Gesellschaft, sowie das der Kasseler Stadteisenbahn-Gesellschaft, ersteres mit Betriebsgewinn ab 1. Juli 1897, letzteres ab 1. October 1896. Beide Bahnen sind normalspurig. Die bisher von der Strassenbahn-Gesellschaft betriebene Linie nach Wilhelmshöhe erhält einen neuen Endbahnhof, die eingeleisigen Linien der bisherigen Stadteisenbahn-Gesellschaft werden fast durchweg zu zweigeleisigen umgebaut. Ferner werden mehrere eingeleisige und zweigeleisige Linien neu hergestellt, die bereits konzessionirt sind. Für eine weitere ist die Konzession beantragt, ihr Erforderniss auch im Voranschlag berücksichtigt. Im Ganzen wird die Bahnlänge nach erfolgtem Ausbau 17,55 km betragen (worunter 12,80 zweigeleisige), die Gesammtgeleislänge etwa 30½ km. Aus dem aufzubringenden Kapital werden, nach Absorbirung der Erlöse aus Immobilien etc., etwas über 3 Millionen Mark für die Neuanlagen erforderlich sein, während 2,628,000 Mk. den Kaufpreis der beiden übernommenen Bahnen bilden. Die weiter von ihr aufzubringenden 3,070,000 Mk. für den Bau sind ein Pauschalpreis insofern, als diese Bausumme nicht überschritten werden darf; andererseits werden Ersparnisse bis 7½ pCt. nicht der Gesellschaft, sondern den Unternehmern (Siemens und Halske Aktiengesellschaft zu Statten kommen, als Entgelt für die von ihnen abgetretenen Verträge und Rechte. Als vortheilhaft für die neue Gesellschaft ist hervorzuheben, dass ihre Konzessionsrechte bis Ende 1960, also auf einen langen Zeitraum, laufen, ebenso das Vorrecht auf etwa neuanzulegende Strassenbahnen. Andererseits ist nach Ablauf der Konzession das ganze Unternehmen schulden- und lastenfrei unentgeltlich an die Stadt abzutreten, mit alleiniger Ausnahme der Kassenbestände, Forderungen etc. Die Gesellschaft hat auch während der Konzessionsdauer kein Entgelt für die Strassenbenützung zu entrichten. Dagegen ist sie verpflichtet, die elektrische Kraft aus dem städtischen Elektrizitätswerk zu entnehmen, und zwar nach einer Preisskala, die mit dem hohen Satz von 14 Pf. pro Kilowatt-Stunde beginnt und während des ersten Jahrzehnts nur auf 11½ Pf. ermässigt werden kann; der Preis ist für die Zeit bis Ende 1903 bei einem Verbrauch von 900,000 Kilowatt-Stunden p. a. auf 12 Pf. festgesetzt, mindestens jedoch auf 72,000 Mk. Nach Ablauf des ersten Jahrzehnts soll von fünf zu fünf Jahren der Einheitssatz ermässigt oder erhöht werden, je nachdem die Selbstkosten des städtischen Elektrizitätswerkes sich im Verhältniss zu den ersten drei Betriebsjahren ermässigt oder erhöht haben werden. Doch soll auch dann die Gesellschaft keines Falls mehr zahlen, als anderen Grossabnehmern des städtischen Werkes für Strom zum Kraftbetrieb berechnet wird. Ausserdem hat die Gesellschaft für Strassenverbreiterungen etc. etwa 500,000 Mk. aufzubringen, die indess schon in der Bausumme mit enthalten sind. Sonstige Abgaben an die Gemeinden verzeichnet der Prospekt nur mit 8253 Mk. p. a., welcher Betrag bis zum Ablauf der Konzession um etwa 3000 Mk. steigen wird, abgesehen von einmal zu entrichtenden 7000 Mk. an eine Vorortsgemeide.

Waffenfabrik Mauser, Aktien-Gesellschaft in Oberndorf a. N. Während für 1896 ein Gewinn von 1,727,043 Mk. ausgewiesen worden war, ergiebt sich für 1897 ein Verlust von 712,857 Mk. Einem Gewinn von 88,267 Mk. aus Licenzen und dem Gewinnvortrag von 39,812 Mk. stehen nämlich gegenüber: Unkosten 259,261 Mk., sowie Abschreibungen auf Immobilien 90,462 Mk., Maschinen 161,275 Mk., Mobilien 779 Mk. und auf Fabrikations-Konto 328,528 Mk. Zur Deckung des hiernach verbleibenden Verlustes von 712,857 Mk. wird der Reservefonds von 400,000 Mk. herangezogen, wonach eine Unterbilanz von 312,857 Mk. verbleibt. Ueber die Gründe der ungünstigen Ergebnisse bleiben die Mittheilungen der Verwaltung abzuwarten.

Der Finanzschriftsteller Ottomar Haupt in Paris ist gestorben. Er hat sich namentlich um die Münzstatistik grosse Verdienste erworben. In der Währungsfrage hatte er früher einen bimetallistischen Standpunkt eingenommen; seit einigen Jahren bekannte er sich indess zur Goldwährung. Haupt war auch als finanzieller Faiseur thätig. Seine Hand war indess hierbei nicht immer glücklich. Unter Anderem ist die Huancaca Silbermine, für die er stark Propaganda gemacht, verunglückt.

Telegramme.

Berlin, 17. Mai. Die drei Inhaber der hiesigen Produktenfirma Julius Reissner, welche, wie gestern gemeldet, flüchtig geworden waren, haben sich der hiesigen Staatsanwaltschaft freiwillig gestellt.

Budapest, 17. Mai. Gegen den amtlichen Saatenstandsbericht lauten die Privatmeldungen ausserordentlich günstig. Falls die Witterungsverhältnisse andauernd, wie gegenwärtig, bleiben sollten, dürfte auf eine glänzende Ernte zu rechnen sein.

Langgasse 47. **Jean Martin,** Langgasse 47.

Grösstes Lager eleganter fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben.

Anfertigung nach Maass.

Streng feste Preise. **Gegründet 1868.**

4322

Goldgasse 7. Wein-Restaurant Im Centrum.

Zum goldenen Ross.

Schönes angenehmes **Gartenlokal.**

Gute Küche. Vorzügl. Weine. 6181

H. Kupke.

Vorzüglicher 1897er Apfelwein,

selbstgekeltert,

per Liter **30 Pf.,** ¾-Liter-Flasche **28 Pf.**

Bei Abnahme größerer Quantitäten wesentlich billiger. 6348

J. C. Bürgener, Hellmundstr. 27,

Weinhandlung.

Wenn man Ihnen irgendwo auf Ihr ausdrückliches Verlangen Ludwig Otto **Bleibtreu-**Cichorien nicht geben kann oder will, so fragen Sie lieber in anderen Colonial- und Materialwaaren-Handlungen danach, bis Sie meine ächte Waare finden; es lohnt sich der Mühe! 747

Bierversandt von

Karl Wagner,

Webergasse 37 und 49.

Schöfferhof-Mainz, hell u. dunkel, per ko. (ca. 1 l) 50 Pf.
Münchner (Spaten) do. 50 Pf.
Petzbräu-Kulmbach 50 Pf.
Aecht Pilsner, I. Actien-Brauerei, 60 Pf.
Versandt in Fass-Automaten und Glas-Syphons à 5 und 10 Liter (5 u. 10 Ltr.) franco Haus. 4733

Eine Partie Stickereiarbeiten, Läufer, Deckchen, Handtücher 2c., billig zu verkaufen Saalgasse 3, P.

Kleider- u. Küchenschr. 16 Mk., Kom., Waschk., pol., Tische, polst. Betten u. Stühle bill. zu verk. Schwalbacherstr. 9, 1 r. 6801

Jeder Raucher!

sollte nicht versäumen, meine

Bremer und Hamburger Cigarren

wenigstens zu versuchen, zu 6 Pf. No. 25, 8 Pf. No. 50, 10 Pf. No. 62, 12 Pf. No. 69, 15 Pf. No. 82, 20 Pf. No. 98.

Import. Havana-Cigarren.

Cigaretten und Tabacke vom In- und Ausland

in größter Auswahl.

R. Bötteher, Alte Colonnade 47.

Trauringe (massiv Gold) gestempelt, liefere zu allerbilligsten Façon-Preisen.

Schmucksachen

in grosser Auswahl. Reelle Bedienung.

G. Gottwald, Goldschmied,

Faulbrunnenstrasse 7.

Werkstätte für Reparaturen. | **Ankauf** v. alt. Gold u. Silber

Rudolf Herber. Specialität: Rheingauer Weine

Comptoir: Nicolasstrasse 28. **Weinstuben: Spiegelgasse 5.** 6249

Ferd. Müller.

Empfehle mein

Möbel-Lager

9. Langgasse 9

in neuen und gebr. Möbeln.

1 grüne Plüsch-Garnitur, 1 Plüsch-Chaiselongue und 4 Sessel, 1 rothes Plüsch-Chaiselongue, Ottomanen, Schlafsopha, Kameltaschensopha, Barocksopha, mehrere Sorten Sessel, 1 vollständige Schlafzimmer-Einrichtung in matt und blank, 12 gebr. Betten mit Haarmatratzen, ein schönes Eichen-Etagère-Büffet, Secretäre, Spiegelschränke, Kleiderschränke in Eichen, Mahagoni, Nußbaum und Tannen, Verticows und Eckschränke in Nußbaum und Mahagoni, Sophatisch, Auszichtisch, Waschkommoden, Nachttisch, Console, Kommode, Spiegel mit und ohne Trümeaux, Plümeaux, Kissen, Küchenschränke, Küchentische, Stühle, neue und gebrauchte Teppiche, eine elegante schwarze, mit Gold eingefaßte Ladeneinrichtung, 9 massive Nußb.-Wirthstische und ein antiker Kleiderschrank.

Durch Ersparniß der Ladenmiethe verkaufe zu **sehr billigen Preisen.**

Ferd. Müller,

9. Langgasse. Langgasse 9.

Herren-Kragen und Manschetten

Herren-Hemden nach Maass,
garantirt guter Sitz.

8541

August Weygandt,
Langgasse 8.

Stickrahmen in reicher Auswahl und bekannter Güte empfiehlt **Georg Zollinger,** Schwalbacherstraße 25. 3909

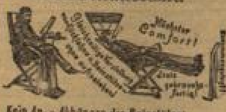
Garten-, Balkon- und Veranda-Möbel.

Ideal-, Kosmos-, Victoria- und Reform-Klappstühle.

Die **bequemsten** und **praktischsten** Klappstühle der Gegenwart für **Gesunde** und **Kranke,** Preis von **2.25** bis **28.— Mark.**

Der weltberühmte Triumphstuhl, 4-fach verstellbar, zu benutzen als Stuhl, Bett, Chaiselongue etc., **nur bester Qualität** zu **Mk. 2.50,** mit Armlehne **3.50,** mit Armlehne und Beinstütze **4.50.** 6179

Neuheit ersten Ranges!
Triumphstuhl weit übertroffen durch
Naether's Kosmosstuhl!



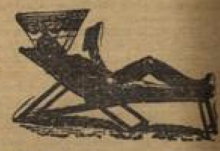
Kein An- u. Abhängen der Beinstütze!

Elegante Bambusstühle und Tische 3 Mark per Stück.

Neuheit!!!

Elegant u. solid: Tische u. Stühle
aus gebogenem Holz, mit farbigem Garn besponnen,
4 Mark pro Stück.

Promenaden-Stühle zu 50, 1.—, 1.50 etc.
Rollschutzwände pro □-Mtr. 7 Mark.
Prompter Versandt nach auswärts.



Kaufhaus Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48. Telephon 309.

Zu verkaufen.

Zwei Ctr. Spalierdraht, Gummischläuche von 5 Cmtr. Durchmesser und 1—15 Meter Länge, 8 Drahtseiler, ein Abfüllschlauch mit Quinten, für Küfer, 2 Farbenmühlen, 1 Eismaschine, 1 Decimalwaage, 2 neue Eichen-Fenster, verschiedene Firmenschilder in Glas u. Eisen, 100 Treppenstangen, ein schöner Erkerabschluß, eine Parthie Thonröhren und eine 20er Schiene von 4,80 Meter Länge billig zu verkaufen.

Ferd. Müller, Langgasse 9.

Wasserheilanstalt

Kurhaus Hofheim i. Taunus.

Behaglich eingerichtete, kleine Anstalt (bis 20 Patienten) für Nervenleiden, Verdauungsstörungen etc. — Vorzügliche, sorgsame Verpflegung bei engstem Familienanschl. Prosp. franco. 1. April bis 1. November. F 49

Dr. M. Schulze-Kahleyss.

Moscato!

à 1/1 Flasche **Mk. 1.20,** 1/2 Flasche **70 Pf.** 6575

G. F. K. Scheurer,
Ecke Häfnergasse u. Kl. Burgstr.

Hochfein zum kalten Aufschnitt.

Telephon 668.

Ochsenfilet.
Rehfilet.
Hirschschinken
Wildschweinschinken
Charlotten-Leberwurst

empfiehlt im Ausschnitt

E. M. Klein,
1. Kl. Burgstrasse 1.
Delicatessenhandlung. 6819

Telephon 668.

Seidel & Naumann's

Germania-Fahrräder

sind die besten.

Grosse Ausstellung Wilhelmstrasse 4.
Gen.-Vertreter: **Carl Stoll.** 3372

Neu aufgenommen:

Sport-Bekleidung.

Radfahr-Anzüge
„ -Pelerinen
Lawn-Tennis-Anzüge
Sport-Ulsters
Havelocks
Gummimäntel
Sweaters, Mützen
Radfahrstrümpfe etc.

Grösste Auswahl.
Stets Eingang von Neuheiten.
Anfertigung nach Maass.

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 und 14.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 231. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 19. Mai. 46. Jahrgang. 1898.

(13. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Mansura.

Roman aus Algerien von Tanera.

Er hüllte sie so weit in ihr Umschlagetuch, daß nichts als die fragliche Stelle des Rückens sichtbar blieb und rief Brahim und die Uebrigen herein.

Alle überzeugten sich von der vorhandenen Narbe, und Taïba äußerte mit lauter Stimme ihre Freude, daß ihre alten Augen doch noch so richtig gesehen, daß sie die kleine Mansura in der vornehmen Dame sofort wiedererkannt hätte. Es wäre aber auch gar nicht anders möglich gewesen, denn ihr Herz sei vor freudigem Schrecken fast still gestanden, als sie aufgeblickt und in den Zügen der Fremden das Bild des unvergeßlichen Amins Mohammed Burahla gesehen habe. Mit Hülfe des Rektors kleidete sich Frau Balance wieder an. Nunmehr frug ersterer den Hausherrn, ob er gesonnen sei, für die Scene, die sich soeben hier abgespielt habe, Zeugniß vor dem französischen Gericht in Alger abzulegen, und daß auch seine Dienerinnen dorthin zum Verhör kämen. Als Aomar durch Brahim außerdem erfuhr, daß es sich um die Abstammung der Dame von dem Amin der Ait-Nzar handle, um dessen Erbe von der französischen Regierung zu erlangen, zeigte der Hausherr die größte Bereitwilligkeit, mit seinen Dienerinnen nach Alger zu kommen und dort Zeugniß abzulegen. Herr Balance ließ ihm durch Brahim seinen herzlichsten Dank aussprechen und wollte ihm ein Goldstück geben. Dies wies der Kabyle aber zurück, daß man leicht bemerken konnte, er fühle sich fast gekränkt. Der Rektor machte den kleinen Fehler, den er in dieser Beziehung etwas unüberlegt begangen, schnell dadurch wieder gut, daß er durch Brahim dem Hausherrn sagen ließ, das Geld sei für die Dienerinnen bestimmt, und er, der Rektor, wollte nur Aomar bitten, es unter die Frauen zu vertheilen. Hierauf nahm der Kabyle das Geld an und bedankte sich im Namen seiner Dienerinnen kurz und würdevoll. Herr und Frau Balance rüsteten sich, um das Haus zu verlassen. Da warf sich Taïba der jungen Frau zu Füßen und bat und flehte, sie möge sie doch mitnehmen. Dann rutschte sie vor Aomar und flehte auch diesen an, er solle sie doch fortlassen und bei Mansura für sie bitten. Sie müsse ja durch treue Dienste wieder gut machen, daß sie damals beim Ueberfall der Franzosen das ihr anvertraute Kind so schmählich im Stiche gelassen. Brahim übersetzte die Worte der Flehenden. Frau Balance brauchte nur einen bittenden Blick auf ihren Mann zu werfen und durch ein leichtes Nicken ihre Fürsprache einzulegen, so war Herr Balance bereit, Taïba als Dienerin anzunehmen. Auch Aomar erklärte sich einverstanden, sie frei zu geben. Als Taïba erfuhr, daß sie gleich mitgehen dürfe, küßte sie nochmals die Knie von Frau Balance, dann die innere Handfläche des Hausherrn und hierauf lief sie in den Hof und in ein Nebengebäude, so schnell sie konnte, um ihre geringen Habseligkeiten in ein Bündelchen zusammenzupacken. In wenigen Minuten stand sie bereit. Nun verließ das Ehepaar, Brahim und Taïba das Haus des freundlichen Aomar bis zum Hofthor von diesem und dessen dankbaren Dienerinnen begleitet. Auf dem Weg zur Bahn sprach Taïba sehr eifrig mit Brahim; Herr und Frau Balance verstanden natürlich nicht, um was es sich handelte. Nach einiger Zeit aber kam der Diener und berichtete:

„Taïba bittet Dich, Herr, doch vor unserer Rückkehr nach Alger noch nach Bouira und von dort mit ihr in das Dschurdschuragebirge zu reisen, weil sie in einem Thal bei Ain-el-Esnam eine Kiste vergraben habe, welche Mansura, Deiner Frau, gehört."

Nach kurzer Rücksprache mit seiner Gattin erklärte sich Herr Balance damit einverstanden, wenn noch ein Zug nach Bouira gehe. Auf dem Bahnhof erfuhr man, daß es zwar keinen Personenzug mehr gäbe, aber der Chef de gare es ausnahmsweise gestatten wolle, daß die Reisenden in einem Wagen des in einer Viertelstunde von Alger kommenden Güterzuges die kurze Strecke nach Bouira mitfahren dürften.

Frau Balance erklärte sich dazu bereit.

Gegen 7 Uhr Abends trafen Alle wohlbehalten in Bouira ein und fanden im Hotel de la Colonie ein gutes Unterkommen.

Am anderen Morgen fuhren die Reisenden in einem hübschen Wagen in östlicher Richtung dem Gebirge zu. Brahim hatte auf eine Aufforderung Taïbas Hacke und Schaufel mitgenommen. Nach etwa anderthalbstündiger Fahrt gelangte man an den Ausgang einer wilden Schlucht. Hier verließen Alle den Wagen, der warten mußte. Man erkannte Ruinen eines römischen Steindammes, welcher vielleicht vor 2000 Jahren bestimmt gewesen sein mußte, den aus der Schlucht kommenden Ued-Benian, jetzt einen wasserarmen Bach, aufzufangen und somit einen Teich zu bilden. Von Stein zu Stein schreitend, konnte man ziemlich trockenen Fußes im Bett des Baches in der Schlucht aufwärts gehen.

„Wohin führst Du uns eigentlich?"

„Zum Ain-el-Esnam, zum Brunnen der Götzen, Herr. Dort hat Taïba die Kiste vergraben, weil Eingeborene den von bösen Geistern besuchten Ort scheuen, und auch Europäer die wilde, unfruchtbare Schlucht fast nie besuchen."

Man wanderte weiter. Bald wurde das Steigen immer schwieriger. Allein Frau Balance hielt aus, und so gelangte man nach einer Stunde an die Quelle, aus welcher der Ued-Benian entstand. Nur wenige Schritte führte Taïba noch aufwärts. Dann zeigte sie auf einen ziemlich großen Stein und forderte Brahim auf, diesen bei Seite zu schaffen und an der Stelle, wo er gelegen, nachzugraben. Er that es. Schon nach kurzer Zeit wurde eine eisenbeschlagene, ziemlich große Kiste aufgedeckt. Es dauerte aber noch einige Zeit, bis Brahim und Taïba, welche fleißig mitarbeitete, die Kiste so freigemacht hatten, daß man sie herausheben konnte. Als sie vor Frau Balance stand, ließ die treue Dienerin ihrer Herrin durch Brahim sagen, in der Kiste sei ihr Erbtheil, welches sie, Taïba, nach dem Tode von Nedschma, der Mutter Mansuras, hier vergraben habe. Sie wollte auch die Kiste sofort aufsprengen und den Inhalt Frau Balance zeigen. Dagegen erhob aber der Rektor Einspruch, weil man dadurch zu viel Zeit versäume und wahrscheinlich auch größere Schwierigkeiten habe, die dann kaum mehr verschließbare Kiste durch die Schlucht nach der Straße zu schaffen, als wenn sie noch verschlossen bleibe.

„Zu Hause können wir den Inhalt auch besser und bequemer herausnehmen und Alles mit Ruhe sehen."

Frau Balance war einverstanden. Nun machte Brahim nach einigem Besprechen mit Taïba seine Schärpe los, schlang sie um die Kiste und bildete aus ihr sehr geschickt eine Art Traggurt, sodaß er ohne Hülfe die ziemlich schwere Kiste auf dem Rücken tragen konnte. Die Dienerin nahm Hacke und Schaufel, und nun begann der Rückmarsch. Er war leichter als das mühsame Bergaufsteigen. Etwa 11 Uhr Vormittags kam man wieder beim Wagen an, lud die Kiste auf, stieg ein und kehrte nach Bouira und von dort mit dem Nachmittagszug nach Alger zurück.

Kaum war man angekommen, so wurde die nicht verschlossene, aber fest vernagelte Kiste geöffnet. Sie war innen mit gegerbten Fellen ausgeschlagen, wodurch jede Feuchtigkeit abgehalten worden war. Nun packte Taïba aus und gab Stück für Stück ihrer immer mehr überraschten Herrin.

Brahim übersetzte, was sie dazu sprach: „Hier sind die Pistolen, Dolche und Handjars Deines Vaters. Dieser Handjar war ein Geschenk des Bachagha-el-Mograni. Das ist eine Jacke, welche Mohammed Burahla von dem reichen Ben-Ali-Cherif gegen zehn schöne Kühe eingetauscht hat."

Dieselbe war von schwarzem Tuch und über und über mit Gold bestickt. Sorgsam packte Taïba weiter aus.

„Hier kommt der Schmuck Deiner Mutter Nedschma. Sie führte ihren Namen mit vollem Recht. Sie war ein Stern unseres Stammes."

Was die Dienerin jetzt Alles herausnahm, übertraf jede Erwartung und setzte Herrn und Frau Balance in das höchste Staunen. Zuerst kamen vier prächtige kabylische Frauen-Diadems. Dann folgten Ketten, Armspangen, Fußringe, Brustschließen, einzelne Fingerringe, golddurchwirkte Stoffe, silberne Becher und Löffel, und zuletzt ein Beutel mit etwa 200 bu Khramsin, d. h. 50 Piasterstücken in Gold. Dieses Geld allein hatte einen Werth von etwa 6000 Francs. Frau Balance war durch die Treue der alten Dienerin bis zu Thränen gerührt. Ein solches, für kabylische Verhältnisse sehr bedeutendes Besitzthum, von dem Niemand außer ihr etwas wußte, hatte Taïba über 20 Jahre vergraben gelassen, ohne sich nur ein einziges Goldstück anzueignen, während sie doch in harter Arbeit sich einen sehr kärglichen Lebensunterhalt verdienen mußte. Jetzt, wie sie so Stück für Stück ihrer jungen Herrin übergeben konnte, leuchteten ihre Augen, als ob sie 20 Jahre jünger geworden sei, und man sah, wie jedes Dankeswort von Frau Balance und das Lob des Rektors sie überglücklich machte. Als die ganze Kiste ausgepackt war, verließ sie mit Brahim bescheiden das Zimmer. Sie wollte jeder Belohnung ausweichen.

Frau Balance saß staunend zwischen ihren Schätzen. Alles betrachtete sie genau, und es kam ihr vor, als ob ein Stück Geschichte vor ihren Augen vorüberziehe. Sie stellte sich ihren Vater, umgürtet mit den schönen, mit Gold und Edelsteinen eingelegten Waffen vor; sie sah im Geist das Bild ihrer Mutter, geschmückt mit den kostbaren Ketten, Diadem und Spangen; kurz, sie dachte sich in die Zeit ihrer Eltern zurück; sie kam sich immer mehr als Kabylin, als die Tochter des vornehmen Amin Mohammed Burahla vor. Aber sie war klug genug, nicht zu sehr ihre Gedanken laut werden zu lassen, denn sie wußte ja, daß ihr Mann es unlieb bemerken würde, wenn er erkenne, daß ihr Denken nicht mehr so ganz in französischem Sinne stattfinde wie früher. Dagegen theilte sie offen seine Freude über die nun erlangte Gewißheit ihrer Abkunft und über die dadurch so stark vermehrte Aussicht auf das Erbe der Ländereien ihres Vaters.

Der Rektor beschloß, schon am nächsten Tage mit einem Rechtskundigen zu sprechen und sobald als möglich im Namen seiner Gattin die Ansprüche zu erheben. Seine Frau erklärte sich damit völlig einverstanden. Er beschloß diese Unterhandlung mit den Worten: „Wenn Alles gut geht, wirst Du bald eine der reichsten Französinnen in Algerien sein."

Sie nickte nur. Im Stillen fügte sie aber bei: „Eine der reichsten Kabylinnen, die zwar durch Erziehung und die Liebe zu einem braven und edlen Franzosen Französin geworden ist, aber doch treu zu ihren unterdrückten Stammesgenossen halten und deren Loos nach Kräften erleichtern will."

(Fortsetzung folgt.)

Turnschuhe,
erstklassiges Fabrikat,
von **1.75** an,

Tennisschuhe
von **2.50** an
empfiehlt die Firma
Fett & Co., 45. Langgasse 45, zwischen Bärenstraße und Webergasse. 5956

Sandalen in allen Größen für Damen, Herren und Kinder.

Visitkarten,
Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.
in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt 12393
Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39, nächst der Kirchgasse.

Fahrräder,
nur solide Fabrikate in feinster Ausstattung, liefert
Friedrich König, Mechaniker,
Lehr-Fahrsaal. Karlstraße 40. 6165

60 Kinder-Lieder 5955
von G. C. Diefenbach f. 2 Singstimmen für Gesang u. Clavier mit leichter Clavierbegleitung componirt von C. A. Kern. 6. Auflage! Mit 24 Illustrationen von Professor Wanderer. Verlag von C. G. Kunze's Nachf. in Wiesbaden.
Zu beziehen durch alle Buch- u. Musik.-Hdlgn. **Mk. 1.50.**
Preis gebunden Mk. 2.20, geheftet

Geschäfts-Verlegung.

Freunden und Bekannten, sowie einer sehr geehrten Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgegend mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich wegen Abbruch des Hauses Marktstrasse 9 mein

Special-Magazin
für elegante Herren- und Knaben-Garderobe,
fertig und nach Maass,
nach meinem Hause
Kirchgasse 42, vis-à-vis Schulgasse,

verlegt habe und in der bekannten Weise fortführen werde.

Indem ich höflichst bitte, mein neues Unternehmen unterstützen zu wollen, bei vorkommendem Bedarfe mich mit Ihrem werthen Besuche zu beehren, empfehle mich 6459

Mit Hochachtung

Princip: Reell. **Bruno Wandt.** Streng feste Preise.

Oeffentliche Submission.

Zur Errichtung eines Kelter- und Kellerei-Gebäudes des **Neudorfer Winzer-Vereins, E. G. m. u. H.,** im Laufe dieses Jahres, sind zur Ausführung im Kosten-Anschlag nachbenannte Lieferungen resp. Arbeiten zur Vergebung vorgesehen:

ca. 850,00 Cmtr. gute lagerhafte Bruchsteine,
„ 90,000 Stück gute hartgebrannte Ringofensteine (Lieferung erst vom 15. Juli ab),

Maurerarbeiten	in Höhe von ca. Mk.	9000
Steinhauerarbeiten	„ „ „ „ „	650
Zimmerarbeiten	„ „ „ „ „	3000
Spenglerarbeiten	„ „ „ „ „	250
Dachdeckerarbeiten	„ „ „ „ „	1800
Glaserarbeiten	„ „ „ „ „	650
Tüncherarbeiten	„ „ „ „ „	1060
Schreinerarbeiten	„ „ „ „ „	320
Schlosserarbeiten	„ „ „ „ „	800

Unternehmungslustige werden gebeten, ihre diesbezüglichen Angebote, **verschlossen u. mit entsprechender Aufschrift versehen,** an Vereinsvorsteher **Kopp** bis **Montag, den 23. Mai, Mittags 12 Uhr,** einzureichen, an welchem Termine die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten stattfindet. Die Einsichtnahme des Kosten-Anschlags, der Zeichnungen und Bedingungen, sowie weitere Auskunft bis dahin in den Vormittagsstunden ertheilt der Vereinsvorsteher. F 411

Neudorf im Rheingau, 12. Mai 1898.

Der Vorstand.

Endstation der Linie Pforzheim-Wildbad.

Wildbad

Schwarzwald Württemberg.

Warmquellen (31–37° C.) mit natürlicher, der Blutwärme d. menschlich. Körpers angemessener Temperatur.

Seit Jahrhunderten bewährte Heilerfolge bei: Rheumatismus und Gicht, Nerven- und Rückenmarksleiden, Neurasthenie, Ischias, Lähmungen aller Art, Folgen von Verletzungen, Leiden der Knochen und Gelenke, Verdauungsstörungen, Katarrhen der Luftwege, Harnbeschwerden, Frauenkrankheiten, Erschöpfung der Kräfte etc.

Einzel- und Gesellschafts-Thermal-Bäder in comfortabeln Räumen. Weitere Kurmittel sind: Dampf- und Heissluftbäder, Heilgymnastik, Elektrotherapie, Massage.

Luftkurort, 430 m ü. d. M. Herrliche Tannenwälder, Waldwege u. Anlagen a. d. Enz, hervorragendes Kurorchester, Theater, Lesesäle, Jagd, Fischerei, sonst. Vergnügung., Spiele.

Kurgebrauch während des ganzen Jahres.

Gute Hotels, Privatwohn. für alle Verhältnisse. Prospekte u. jede Auskunft durch die K. Badverwaltung oder das Stadtschultheissenamt.

Hauptsaison vom Mai bis October.

(Stg. à 3380) F 101

Zur Beachtung für die Reisezeit!

Erfahrungsgemäß steigert sich während der Reisezeit die Zahl der Diebstähle erheblich und sind namentlich herrschaftliche Wohnhäuser und Villen von Einbrüchen bedroht. Wir übernehmen gegen billige feste Prämien unter coulantesten Bedingungen die

Versicherung gegen Diebstahl.

Frankfurter Transport-, Unfall- u. Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Subdirection Hessen-Nassau.

Wiesbaden, Wilhelmstraße 5. 6601

Homöopath. Anstalt,

Frankfurt a. M., Stiftstraße 15,

gegr. 1883, spec. für Geschlechtskrankh.: veralt. Harnröhren- u. Blasenleid., Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Hals-, Haut- u. Nervenkrankh., Kopf- u. Knochenschmerzen, Folg. jugendl. Verirrungen, Schwächezst., Impotenz ꝛc. mit überraschendem Erfolg. Neuestes Verfahren. Auswärt. briefl. Prospecte ꝛc. 20 Pf. Sprechst. täglich von 11–1 u. 3–6 Uhr. (M.-No. F 9381) F 5

Visit- und Verlobungskarten,

Glückwunschkarten und Trauer-Anzeigen ꝛc. fertigt geschmackvoll und billig 12894

Lithograph A. Ringel, Marktstraße 8,
gegenüber dem Rathskeller.

Die von meinem Ausverkauf übrig gebliebenen

Möbel und Stoffe

verkaufe ich **Taunusstraße 24, im ersten Stock, zu jedem annehmbaren Preise** aus. 6527

Fried. Rohr,
24. Taunusstraße 24.

Darmstadt · Dresden · Frankfurt · Freiburg · Hannover

16 Filialen. 16 Filialen.

Würzburg · Wiesbaden · Stuttgart · Karlsruhe · Magdeburg · Mainz

Hitz-Schirme

Auch der billigere Genre ist solid und dauerhaft gearbeitet und elegant ausgestattet

36 Langgasse 36

Schirmfabrik Leonhard Hitz (gegr. 1832). 6854

Strassburg · Offenbach · Nürnberg · München · Mannheim

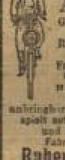
Mottenschutz.

Naphtalin-Camphor in Stücken und 10-Pf.-Tafeln, **Naphtalin,** parfümirt, in 10-Pf.-Säckchen, **Camphor, Insectenpulver, Schwefelkohlenstoff** ꝛc. empfiehlt

H. Roos,
Metzgergasse 5. 6762

Interessante Neuheit!

RADLE MIT MUSIK



Schönstes Vergnügen auf

Ausflügen

Gleichmässiges Tempofahren nach dem Rhythmus d. Melodien.

Fahrrad-Musik-Apparat
„Troubadour“
ist an jedem Rade anbringbar, hat auswechselbare Notenscheiben, spielt automatisch 500 Stücke, leicht an- und abstellbar. Preis 24 Mark.
Fabrik pat. Fahrrad-Musikwerke
Rabert & Co., Hamburg.
Wiederverkäufern Rabatt.

(H. Ha. 519) F 92

Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,

Walkmühlstraße 13, Emserstraße 51,

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: **Körbe** jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten ꝛc. ꝛc., ferner **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile ꝛc. ꝛc.

Rohrsitze werden schnell u. billig neu geflochten, **Korbreparaturen** gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. F 204

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151
W. Mühler, Leipzig 41.

Bohnenstangen, Geländerposten, Riegel, Latten, Wasch-, Baum-, Rosen- u. Gordonpfähle, Teppichstangen, Barren, Reck, Schaukeln, Natursessel ꝛc. wegen Räumung des Platzes billig zu verkaufen bei **L. Debus,** Roonstraße 8. 6099

Ein Stück Apfelwein, sowie eine kl. Kelter u. leere Fässer, Halbstück u. Oxhoft, zu verkaufen Karlstraße 44, Part.

☞ **Möbel, Betten, Spiegel, Garnituren, Taschensophas** ꝛc., sowie vollst. **Salon-, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen** in **großer Auswahl** empfiehlt **unter Garantie** zu den **billigsten Preisen** 4517

H. Markloff,
Luisenstraße 17, neben der Reichsbank.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei in's Haus geliefert

—• Filial-Lager •—
der
Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:
L. Rettenmayer.
Telephon No. 12.
Büreau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60a u. b.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu **Reparaturen,** sowie **Neuanfertigung aller Schreiner-Arbeiten** bei prompter und reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll
Peter Göller, Roonstr. 15.

Patente

besorgen und verwerthen
H. & W. Pataky,
Berlin NW., Louisenstrasse 25.
10 Filialen. (F. a. 150/11) F 93
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Römer-Drogerie.

Oelfarben, streichfertig, per Pfund 40 Pf.
Römerberg 24. Georg Sec. 6293

Einige Stück 1896er u. 97er **absolut reingehaltener Wein** abzugeben. Näh. Langgasse 19. 6849

Becker's Radfahr-Bahn!

Grösste und schönste Lern- und Uebungsbahn Wiesbadens, ca. 4000 qm gross.

☞ **Am Kaiser-Friedrich-Ring** ☜

(nahe der Ringkirche) Schiersteinerstr. zw. 4 u. 4a (zweiter Eingang verl. Albrechtstr.).

Den ganzen Tag ununterbrochen geöffnet.
(Ankleide- und Toilette-Räume.)

Der Unterricht für Damen und Herren wird nach bewährter Methode schnell und sicher durch langjährig darin geübtes Personal gegen mässiges Honorar (**für Käufer gratis**) ertheilt. Gefl. Anmeldungen daselbst oder bei:

Friedrich Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11,
Telephon 520.

General-Vertreter der seit vielen Jahren bewährten u. beliebten „Diana“-Fahrräder von Dürkopp & Co., Bielefeld, der „Graziosa“-Fahrradwerke in Graz für kettenlose Fahrräder, sowie nur erster engl., französ. u. amerik. Marken!

Grösste Auswahl in Damen- u. Herren-Rädern obiger Marken zu billigen Preisen.

Cataloge franco! 5211

Geschäfts-Auflösung!

Vollständige Räumung der Frühjahr- und Sommerwaaren bis Juli d. J.

Um die Räumung unseres **enormen Lagers** in

Frühjahr- u. Sommer-Waaren

(welche **unbedingt im Juli d. J.** erfolgt sein muss) **noch mehr zu beschleunigen,** verkaufen wir **von jetzt ab** die vorräthigen **fertigen Herren- und Jünglings-Anzüge, Herren- und Jünglings-Radler- und Sport-Anzüge, Herren-Haus-, Jagd- und Comptoir-Röcke, Havelocks und Joppen, Herren- und Jünglings-Hosen und Westen zu bedeutend herabgesetzten, staunend billigen Preisen.**

Namentlich aber machen auf **eine grosse Parthie**

Knaben-Anzüge,	bisheriger Preis Mk. 6, 8, 10,	**jetziger Preis Mk.**	**4.—**
Knaben-Anzüge,	„ „ „ 12, 15, 18,	„ „ „	**7.—**
Knaben-Anzüge,	„ „ „ 16, 20, 24,	„ „ „	**10.—**
Knaben-Paletots,	„ „ „ 8, 12, 16,	„ „ „	**6.—**
Knaben-Pelerine-Mäntel,	„ „ „ 12, 16, 20,	„ „ „	**8.—**

ganz besonders aufmerksam.

Alle am Lager habende Stoffe verkaufen wir auch **meterweise** zum **Selbstkostenpreis.**

Anfertigung nach Maass!

Sämmtliche vorräthige moderne **in- und ausländische Stoffe** für

Paletots, Anzüge, Hosen und Westen

werden in **bisherig anerkannt guter Weise** auf **Bestellung nach Maass** unter **Garantie tadellosen Sitzens** und bester Ausführung ebenfalls zu

sehr reduzirten Preisen

verarbeitet.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

NB. Unsere **vorzüglich erhaltene** Ladeneinrichtung, sowie ein **selten guter Zuschneidetisch** mit 32 grossen **Schubladen** und ein **16 Ctr. schwerer eiserner Kassenschrank** verkaufen billigst. 6757

HAUT

Krankheiten

Pinnen, Gesichtspickel, Gesichtsröthe, Kopfschuppen, Schuppenflechte, Bartflechte heilt — briefliche Auskunft kostenfrei — Retourmarke beilegen.

Dr. Hartmann, Ulm a. D.,
Specialarzt für Haut- und Harnleiden.

Zimmerspäne billig zu haben. **M. Raab,** Mainzerstr. Wohn.: Goethestr. 15.

Georginen, Edel-Cactus, Dahlien in separaten Farben, einfache **Dahlien, Gladiolus,** alle Arten, **Montbretien, Tuberrosen, Pearl, Lilien,** alle Sorten, **Anemonen, Ranunkeln, Knollen etc.,** grosse Auswahl in **Sommer-Florblumen,** sowie **Blumensamen** zur Begleitung von Lauben, Balkons etc. etc. in prima frischer Qualität. 6322

Samenhandlung

Heinrich Schindling,
jetzt Ellenbogengasse 9.

Erste Qualität Rindfleisch 56 Pf. 5417
J. Heymann, Römerberg 39.

Dr. Lindenmeyer's wohlriechendes **Haar-Petroleum**
ist ein hervorragendes Mittel gegen **Haarausfall,** besonders wenn durch **Schuppenbildung** verursacht. Letztere verschwindet nach kurzem Gebrauch, indem das Haar-Petroleum die Kopfhaut von allen Unreinigkeiten schnell befreit, ohne Haut u. Haare auszutrocknen. Es erhält deshalb den Haaren die **natürliche Farbe** u. verleiht ihnen **schönen Glanz u. Geschmeidigkeit.** Da absolut unschädlich, so ist dieses vorzügliche Mittel **zur täglichen Toilette,** besonders auch für Kinder, zu verwenden. Preis per Fl. Mk. 2.— Zu haben: in der **Germania-Drogerie,** Rheinstraße 55, Drog. **Hochus,** Taunusstraße 25, u. **Otto Siebert,** Drogerie, am Markt. F 51

Scheuertücher 20 Pf., 5 Stück 90 Pf., Häringe **5 Pf.,** Lotwerg **25 Pf.,** Zündhölzer, schwed. (pr. Waare), Packet **10 Pf.,** 10 Packete **90 Pf.,** Seife, weiße, **25 Pf.,** hellgelbe **23 Pf.,** Schmierseife, dunkel, **17 Pf.,** weiße **20 Pf.** Schwalbacherstraße **71.**

Tragen Sie schon

Goodyear-Welt-Schuhe oder -Stiefel,

System Handarbeit?

Das Neueste der modernen Schuhfabrikation.

Special-Fabrikat der Firma

Conrad Tack & Cie.

Schuhwaarenfabriken Burg bei Magdeburg. 6114

Niederlage für Wiesbaden:

33. Langgasse 33.

Neu eröffnet Kirchgasse 29.

Kaiser-Bazar

Neu eröffnet Kirchgasse 29.

Gute reelle Bedienung.

Helle bequeme Verkaufsräume.

Otto Nietschmann,

neben M. Schneider's Geschäftshaus.

Magazin für Haushaltungssachen, Glas-, Porzellan- und Emaillewaaren,

Lederwaaren, Schmucksachen, Albums, Rahmen, Porzellanfiguren und Vasen.

Neu eingetroffen ein Waggon

Waschgarnituren von den billigsten bis zu 16 Mk.
Kaffeeservices, 9-theilig, ächt Porzellan, von 3 Mk. an.
Liqueur „ „ 50 Pf. „
Bier „ „ 1 Mk. „
sowie viele andere Artikel, passend zu Festgeschenken.

NB. Ich beziehe meine Waaren waggonweise und kann deshalb gute Qualitäten zu den billigsten Preisen verkaufen.

! ! ! ! ! ! ! Unübertroffen! ! ! ! ! ! ! !
Erste deutsche gesetzlich geschützte Insectenpulver-Specialität

Thurmelin

von **A. Thurmayr,** Kgl. Hoflieferant, **Stuttgart.**

Spritzen Sie gegen Küchenkäfer, Wanzen, Motten, Fliegen, Flöhe, auch auf Hausthiere, Blattläuse, Pflanzen zuerst mit Wasser begießen, nur Thurmelin, sowohl zur Vernichtung als auch zur Fernhaltung des Ungeziefers. Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben, **nie** offen.

in Wiesbaden in nachstehenden Drogen- und Materialwaaren-Geschäften:

A. Berling, Burgstr. 12,	**G. Mades,** Moritzstr. 1a.
E. Brecher, Neugasse 12,	**Hch. Mauz,** Moritzstr. 64,
C. Brodt, Albrechtstr. 16,	**E. Moebus,** Taunusstr. 25,
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 27 u. Moritzstr. 64,	**Mich. Roos Nachfolger,**
Willy Gräfe, Webergasse 37,	**Osc. Siebert,** Taunusstr. 42,
Heinr. Kneipp, Goldgasse 9,	**C. A. Schmidt,** Helenenstr. 2,
Apotheker Koeks, Drogerie,	**Louis Schild,** Langgasse 3,
	Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

(Stg. à 3450) F 102

DÜRKOPP'S DIANA Fahrräder

das Ideal der ganzen Sportwelt.
50,000 Fahrräder Jahresproduktion.

Bielefelder Maschinen-Fabrik vorm. **Dürkopp & Co., Bielefeld.**

4000 Arbeiter. — Grösstes Etablissement der Branche. — Arbeiterzahl: 4000.

F 58

Teppiche

werden billig abgegeben. 1514
Georg Hillesheimer, Oranienstraße 15.

Eis. Garten- u. Balkon-Möbel

in nur Ia Qual.,

Roll-Schutzwände,
Rasenmäher,
Garten-Geräthe aller Art

empfiehlt in **reicher Auswahl** zu **billigen** festen Preisen die Eisenwaarenhandlung

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse.

NB. Bei grösserem Bedarfe in Garten-Möbeln bitte Specialofferte zu verlangen. 6024

Junger Kohlrabi per 2-Pfd.-Büchse 50 Pf., per 5-Pfd.-Büchse 1 Mk., empfiehlt
Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

Anzünde- und Brennholz.

Fein gespaltenes Kief.-**Anzündeholz** pr. Ctr. Mk. 2.50. Buch- und Kief.-**Brennscheitholz** (verschied. Schnittlängen) im einzelnen Ctr., sowie in größ. Parthien, sowie **Langbein'sche Feueranzünder** empfiehlt. 11385

Ferner empfehle trock. Kief.-**Bündelholz** (Schwartenschnitte), zu Anzündeholz leicht nachzuhalten, zu dem außerordentl. billigen Preise von Mk. 1.50 per Ctr. Alles frei ins Haus geliefert.

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17 u. Adelhaidstraße 2a.
Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs.

Ia Anthracitkohlen,

sowie alle Sorten **Kohlen und Holz** in nur Ia Qualität empfiehlt billigst 16761

M. Cramer,
Feldstraße 13.

Gartenkies,

silberblauen und gelben, sowie **Rheinkies** in schöner Waare, ferner

Porphyr-Gartenkies

in schönster röthlicher Farbe, wie solcher vom hiesigen Stadtbauamt zur Beliefung von Anlagen, Plätzen 2c. verwendet wird. 4391
Preise billigst. Muster stehen zu Diensten.

W. A. Schmidt,
Moritzstraße 28. **Telephon No. 226.**

Gute gelbe Kartoffeln werden kumpf- u. centnerweise billig geliefert. **Magnum bonum** per Kumpf 32 Pf. zu haben Frankenstraße 4 bei **Fritz Weck.** 6407

Flaschenbier-Handlung

von **Jos. Hofmann,**
Schwalbacherstr. 57, **Schwalbacherstr. 57,**

empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Wiesbadener, Mainzer und Culmbacher Lagerbiere bei stets frischer Füllung und billigster Bedienung. Lieferung frei ins Haus.

Feinste Holsteiner Meierei-Grasbutter

empfiehlt in Postkistchen von netto 9 Pfd. franco Mk. 10.—, in 1-Pfd.-Pckt. Mk. 10.30 (Hac. 2052/5) F 104

Jordan b. Sterup. **J. P. Callsen.**

E. Brunn, Weinhandlung
(gegr. 1857).
Adelheidstrasse 33,

empfiehlt einen sehr angenehmen reinen 4531

1895er Trabener Mosel à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Pfälzer, Rhein-, Bordeaux- etc. Weine** in allen Preislagen.

Teppich-Reinigung.

Teppiche jeder Art und Größe, selbst die allerschwersten werden gereinigt und mittelst extra Einrichtung aufgedämpft. Gedrückte Stellen heben sich wieder und bekommen ein neues Aussehen. Auch werden Teppiche gegen Motten aufgedämpft in der 6675

Laden u. Fabrik **Walramstraße 10.**

Färberei und chem. Waschanstalt von
Wilh. Bischof, Wiesbaden.

Laden: **Gr. Burgstraße 4.**

Gold- u. Silber-Waaren und Uhren

Kein Laden.

verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege.
Grosses Lager. **Kein Laden.**
Ankauf von altem Gold und Silber.

Wartburg, Phänomen und **Möve-Fahrräder,** hervorragende Qualitätsmarken.

Wartburg!

Vertreter: **Mechaniker Carl Grün,**
Taunusstrasse 24. **Friedrichstrasse 44.**

Unterricht billigst, für Käufer gratis. **Schöner Fahrsaal.**

Ausführung aller Reparaturen bei billigen Preisen. Grosser Vorrath in Zubehör. 6956

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 231. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 19. Mai. 46. Jahrgang. 1898.

Hermann Brann,

Neugasse 18/20,
nächst der Marktstrasse.

Ich hatte Gelegenheit, einen Posten

Herren-Anzüge

sehr billig einzukaufen, und verkaufe ich dieselben, um bis Pfingsten damit zu räumen, zu den **aussergewöhnlich billigen** Preisen von

18.–, 21.– u. 24.– Mk.

Diese Anzüge sind in sämmtlichen modernen Farben (hell u. dunkel), selbst für ganz starke Herren, vorräthig und äusserst solide und elegant gearbeitet — **ein wirklicher**

Gelegenheitskauf!!

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Freitag, den 20. Mai, Abends 8 Uhr: F 309

Gesammt-Probe.

Männer-Turnverein.

Alle Diejenigen unserer Mitglieder, welche beabsichtigen, an dem in diesem Jahr in Hamburg stattfindenden **IX. Deutschen Turnfest** theilzunehmen, werden zu einer näheren Besprechung auf **Samstag, den 21. d. M., Abends 10 Uhr,** ergebenst eingeladen. F 376

Der Vorstand.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft

der Stadt Wiesbaden.

Vom 1. Juni l. J. ab werden die **Beiträge zur 1. Hebung pro 1898/99** eingezogen. Es wird um pünktliche Zahlung ersucht. F 369

Der Vorstand.

Patentschutz.

Patentanwalt **Louis Dill** aus **Frankfurt a. M.** am **Freitag, den 20. Mai cr.,** von **Nachmittags 1 bis Abends 6 Uhr** im „**Hotel zum Grünen Wald**" **hier** anwesend, **ertheilt Rath u. nimmt Aufträge in Angelegenheiten des Erfindungsschutzes (Patente, Gebrauchsmuster, Waarenzeichen rc.)** für **In- u. Ausland** entgegen. F 58

Pfingsten.

Billige Reise nach Italien.

Dauer vom 3.–20. Juni 1898.

Abfahrt von Frankfurt a/M. nach Basel, Mailand, Genua, Florenz, Rom, Neapel, Vesuv, Capri, Pompeji, Venedig, München und Frankfurt a/M.

Programm franco.

L. Nobile, Wiesbaden,
Stiftstrasse 13, 1. Etage, Haus Friedheim.

Aecht engl. geruchfreie

Gummi-Regenmäntel

in den **neuesten** Façons und **elegantesten** Mustern von **16 Mk.** an bis zu den feinsten seidenen,

Radfahrer-Pelerinen

für Damen und Herren,

Amerik., engl. und Petersburger

Gummi-Schuhe

in prima Qualität

billigst bei 6533

Taunusstrasse 2. **A. Stoss.** Gummiwaarenhaus.

Freitag, den 20. Mai:

Gratisproben

von

fertigem Pudding

(Marke Comet),

hergestellt aus dem vorzüglichen Pudding-Pulver von **C. L. Bruhns,** Cassel,

bei Herrn

Carl Merz, Wilhelmstrasse 18.

Zeichnungen auf die **nächsten Samstag, den 21. Mai a. c.,** stattfindende Subscription auf

Mk. 3,000,000 Actien

der

Grossen Casseler Strassenbahn

werden von uns zu den **Original-Bedingungen** entgegengenommen.

Wir bitten um möglichst umgehende Anmeldungen, da wir dann vielleicht in der Lage sind, dieselben **vorzugsweise** berücksichtigen zu können.

Wiesbadener Bank,

S. Bielefeld & Söhne,

8. Webergasse 8. 6882

Brüssel 1898: Ehrendiplom u. goldene Medaille.

Kraftgebäck, Apotheker **Rahnfeld,** Solingen.

Vorzügliches Somatosepräparat! Pro Packet 60 Pf.

Depôt: Löwen-Apotheke, **Dr. Kurz, Otto Siebert,** Drogerie. F 57

Saalbau Friedrichs-Halle.

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute am Himmelfahrtstage: Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr, Ende 12 Uhr. Eintritt im Saale 50 Pf. Es ladet ergebenst ein **X. Wimmer.**

Nach

allen schönsten Theilen des Landes

sind unsere diesjährigen

Nordlandreisen

gerichtet.

Besucht werden sowohl die grossen Städte **Kopenhagen, Gothenburg, Stockholm, Christiania,** als auch die **Skjären,** der **Mälarsee** in Schweden, die herrlichen **Fjorden, Thäler** und **Fjelden** Norwegens, sowie das **Nordkap.**

Grösster Comfort. — Niedrige Preise. — Beste Jahreszeit.

28. Mai, 31 Tage, 1050 Mk. (Nordkap).
4. Juli, 30 Tage, 1050 Mk. (Nordkap).
6. Juli. 42 Tage, 1500 Mk. (Nordkap).
27. Juli, 20 Tage, 600 Mk. (Thelemarken).
12. Juni, 16 Tage, 500 Mk. (Thelemarken).
6. Juli, 20 Tage, 600 Mk. (Thelemarken).
15. Juli, 37 Tage, 1350 Mk. (Nordkap).
14. August, 16 Tage, 500 Mk. (Thelemarken).

Nach

Frankreich, England, Schottland.

Verschiedene Reisen im Mai, Juni, Juli, August.

Bei allen Reisen im Preise eingeschlossen:
Fahrt, bewährte Führung, Hotel, Verpflegung, Besichtigungen, Ausflüge.

Verkauf von Eisenbahn- und Dampfschiff-Billets

in jeder beliebigen Zusammenstellung und von jeder grösseren Station anfangend für In- und Ausland.

Billets für jede Art Nordlandreise bis zum Nordkap.

Programme gratis in

Carl Stangen's Reise-Bureau,

Berlin W., Mohrenstrasse 10.

Gegründet 1868. **Nicht zu verwechseln mit neu entstandenen Reise-Unternehmungen, die eine ähnliche Firma angenommen haben.** F 143

Neu eröffnet!

Dampf-Färberei u. chemische Reinigungs-Anstalt

Laden: Gr. Burgstrasse 10. von **Lauesen & Gawlick, Wiesbaden.** Fabrik: Dotzheimerstrasse 55.

Färberei und Reinigung von Damen- und Herren-Garderoben, sowie Möbelstoffen und Teppichen jeder Art und Grösse.

Neueste Einrichtung zum Waschen, Färben und Spannen von Gardinen, Spitzen etc. | Färben und Reinigen von Schmuckfedern, Handschuhen und Fellen etc. | Seiden-Färberei à Ressort. Trauersachen innerhalb 24 Stunden.

Schnellste, billigste und reellste Bedienung zugesichert. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und ins Haus gebracht.

Durch langjährige Thätigkeit in den ersten Geschäften des In- und Auslandes, sowie am hiesigen Platze, sind wir im Stande, vermittelst unserer neuesten Einrichtungen und Maschinen allen Anforderungen genügen zu können.

Hochachtungsvoll
Lauesen & Gawlick, Gr. Burgstrasse 10.

Hotel u. Restaurant Zinserling,

16. Nicolasstrasse 16.

Erstes Culmbacher Bier . per Glas 15 Pf.
Wiesbadener Bier . . . . per Glas 12 Pf.
Vorzügl. Lorcher Wein ⅛ Schoppen 25 Pf.

Ueber die Strasse ⅛ Liter Culmbacher 20 Pf., Wiesbadener ⅛ Liter 12 Pf.

empfiehlt 6451

C. Zinserling.

Saalbau Drei Kaiser,

Stiftstraße 1.

Am Himmelfahrttage:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein 6891

Jakob Fachinger.

„Zur Waldlust."

Heute Donnerstag:

Grosse Tanzmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

Franz Daniel.

Turnhalle Biebrich.

Am 2. Pfingstfeiertage ist mein Saal noch frei und empfehle ich denselben den geehrten Vereinen zur gefl. Benutzung.

E. Winnefeld.

Telephon 659.

August Poths,
Inh.: Carl Stolzenberg,
Destillir-Anstalt.
Liqueur-Fabrik: Friedrichstrasse 35.
Gegründet 1861. 6588

Seltene Gelegenheit!

Durch Uebernahme des ganzen Lagers einer der besten Schuhfabriken Deutschlands bin ich in der Lage, **eine feine solide Waare** zu

enorm billigen Preisen

zu offeriren.

Das Lager besteht hauptsächlich aus **besseren Damen-Knopf-, Schnür- u. Zugstiefeln, Halbschuhen und Spangenschuhen** in schwarz und braun, **Herren-Stiefeln, Mädchen-Knopf- und Schnürstiefeln u. s. w.**

Sämmtliche Waare ist das **denkbar Beste,** wofür ich **jede Garantie** leiste und verkaufe dieselbe, so lange Vorrath, 6269

25 bis 60 % unter dem reellen Werthe.

Mehr wie 1000 Paar

elegante **Damen-Muster-Stiefel (No. 36 und 37)** verkaufe

fast zur Hälfte des sonstigen Preises.

Wilhelm Pütz,

Schuhwaaren-Lager,
37. Webergasse 37.
13. Kirchgasse 13.

Gräzer Bier,

ärztlich empfohlen, speciell für Zuckerkranke, empfiehlt die **Bierhandlung Franz Hunger,** Frankenstrasse 15. Telephon 104. 6865

20 Pf. **Cabliau im Ausschnitt.** 25 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3. 6880

Bügelstähle, geschmiedete, zu haben Helenenstr. 30, Eckladen.

Zuverlässig:

Neue fste. Matjes-Häringe.
Neue Malta-Sommer-Kartoffeln.

J. Rapp, Goldgasse 2. 6884

Krebse liefert billigst **R. Glauer, Beuthen, O.-S.** Postkorb, 30—60 Stück, 5 Mk. fr. Nachn. **Landschildkröten** per Stück 1, 2, 3—5 Mk.

Hiermit mache die ergebene Mittheilung, dass ich, um mir meinen demnächstigen **Umzug** in der Neuzeit entsprechendere Lokalitäten zu erleichtern, mein

grosses Lager in- und ausländischer Stoffe

einem

Räumungs-Ausverkauf

unterziehe und liefere ich **elegante Herren-Anzüge nach Maass in bekannter tadelloser Ausführung zu bedeutend ermässigten Preisen.**

Webergasse 29. **Carl Ackermann,** Webergasse 29.
Schneider.

Vom Januar 1899 Block'sches Haus, Wilhelmstrasse.

Sonnen- u. Regenschirme

Touristenschirme
Kinderschirme

Hut-Magazin

von

Jacob Müller, 6. Langgasse 6,

empfiehlt grösste Auswahl sämmtlicher Neuheiten in 6892

Seidenhüten, Claques, Filz- und Strohhüten, Sportmützen

für Herren und Damen.

Elegante Kindermützen.

Eigene Mützen-Fabrikation.

Billige Preise.

Lieferung von
Vereinshüten
für Turner, Schützen etc.

Livréehüte
Beamten-Mützen
Portier-Mützen

Walhalla-Theater.

Täglich 8 Uhr:

Elite-Programm:

Löwe
als Kunstreiter.

Little Arthur, der Wunderknabe, in seinem gymnastischen Potpourri.
Brothers Almasio, musikal. Excentrique-Akrobaten.
Mizzi Kirchner, prolongirt.
Truppe Tartakoff, prolongirt.
Romeos, Equilibristen mit Kakadus.
Georg Rösser, Humorist, mit selbstverfassten Vorträgen.
Geschw. Halász, ungarisch-deutsches Duett.

Nur Tagesbillets.

Walhalla-Theater.

Himmelfahrttag:

2 Vorstellungen 2.

Nachmittags ½4 Uhr ermässigte Preise.

Löwe als Kunstreiter.
Little Arthur, der Wunderknabe.
Romeos mit dressirten Tauben und Kakadus.
Almasios, musikal. Akrobaten.
Geschw. Halász, ungarisch-deutsches Duett.

Abends 8 Uhr (gewöhnliche Preise):
Das vollständige Programm.

Grand Restaurant Walhalla.

11¼ Uhr:

Grosses Frühschoppen-Concert
(Theater-Orchester).

Die Direction.

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 28. Mai
(erster Pfingst-Feiertag):

Familien-Ausflug
mit Musik

nach **Niedernhausen, Putznickel, Schloßborn, Eppstein.** Abfahrt 8,40 Uhr mit der Hess. Ludwigsbahn.

Theilhaberkarten sind zu haben bei dem 1. Turnwart **Fritz Engel, Faulbrunnenstraße 13** (Ecke der Schwalbacherstraße).

Unsere verehrl. Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins laden wir hierzu ergebenst ein und bitten um recht zahlreiche Betheiligung. F 376

Der Vorstand.

Cravatten, Handschuhe, Hosenträger empf. bill. **Giov. Scappini,** Michelsberg 2. 271

Vernickelungen, sowie alle galvanischen Arbeiten, Verkupfern, Versilbern, Vermessingen werden in meiner mit den besten Maschinen ausgestatteten **Galvanisir-Anstalt** hergestellt.

C. Kalkbrenner,
Wiesbaden und Frankfurt a. M.
Fabrik: Schlachthausstraße 12.
Lager: Friedrichstraße 12. 1443

Ziehung schon 15.–17. April Wiesbadener Augusta-Victoria-Lotterie.

Nur eine Mark das Loos. Oeffentlich im Rathhause hier.

1 Mark — **3389 Gewinne** i. Werthe **90,000 M.** spec. **20,000, 10,000, 5000, 2 × 1000, 4 × 500** etc. Gewinne **3389.**

Loose à 1 Mark (11 Loose 10 Mark) heute noch bei **de Fallois,** Langgasse 10. 6899

---

25. Langgasse 25.

Schirmfabrik C. Gerach.

Grosse Auswahl in

Sonnenschirmen

in jeder Preislage.

Eingetroffen

letzte Neuheiten der Saison.

Mässige Preise.

Gloria-Damen-Regenschirme
pro Stück 2.50 Mk.

6587

A. Mohr,

Wellritzstrasse 10, Ecke Helenenstrasse,
empfiehlt

Herren-Hemden von 3 Mk. bis 5 Mk.,
Kragen, Manschetten, Cravatten, Hosenträger, Handschuhe, 5926

Normalhemden u. Sporthemden.

Karl Fischbach,

Langgasse 8.

Lager
nur eignen Fabrikats

Anfertigung auf Wunsch
in
allen möglichen Stoffen
und Farben.

Ueberziehen
und Repariren
der Schirme jeder Art.

6158

Wegen Aufgabe des Detailhandels großer

Räumungs-Ausverkauf

in Cigarren, Cigaretten u. Tabaken, bei Abnahme von ½ Kisten an 10 % u. von ½ Kisten an 20 % Rabatt. Restpartien importirter Havana-Cigarren zu Einkaufspreisen. 4750

H. Gerritzen, 60. Kirchgasse 60.

MAGGI ebenso beliebt bei der sparsamen Hausfrau, als bei der guten Köchin empfiehlt in Original-Fläschchen von 35 Pf. an bestens **Ludwig Fischer,** Sedanstraße. 6861

Trauringe,

14-karätig, das Paar 24—30 Mk. und höher, 8-karätig, das Paar 16—20 Mk. und höher, Charnier-Trauringe, beste Qualität, noch massiven Ringen, das Paar 8 Mk., nur breite kräftige Ringe empfiehlt 1290

E. Bücking, Marktstraße 29.

Badhaus zum goldenen Ross,

Goldgasse 7. — Neu erbaut. — Im Centrum,

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Einzelnes Bad 60 Pf., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. (Douche mit Massage.) — Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk. aufw. pr. Woche. Gute Pension. Garten. 6225

H. Kupke.

Radfahrer.

Für Mark 17.50 erhält man eine 5618

Acetylen-Laterne

neuester Construction, 1 Ko. Carbid u. einen Ständer bei

Franz Vetterling, Jahnstrasse 8.

Restaurant „Zur Stadt Hanau",

Biebrich a/Rh., Rheingaustrasse 33.

Ausschank u. Depot der Exportbrauerei Dörr, Hanau a/M.

Ich habe das frühere **Schmidt**'sche Restaurant zum Rheinischen Keller, jetzt

Restaurant „Zur Stadt Hanau"

genannt, übernommen.

Zum Ausschank gelangen:

hochfeine helle u. dunkle Biere obiger Brauerei,
sowie **In Weine.**

Die Führung einer feinen Küche bei nicht zu hohen Preisen, sowie aufmerksamste Bedienung werde ich mir besonders angelegen sein lassen.

Mittagstisch in und ausser Abonnement.
Reichhaltige Speisekarte.

Schöner schattiger Garten mit Aussicht auf den Rhein.

Indem ich mich dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publikums angelegentlichst empfohlen halte, zeichne mit Hochachtung ergebenst

Carl Kaltwasser,
Biebrich a/Rh., Rheingaustrasse 33.

Die Kohlen- und Brennholzhandlung

von

Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,

Geschäftsstellen: **Ellenbogengasse 17** und **Adelheidstraße 2.**

empfiehlt zum gefl. Bezuge für Zimmer, Küchen, Maschinen- und Centralheizungs-Anlagen:

Ia Qualität Nußkohlengriß (Siebabfall aus gew. Nußkohlen),
Ia Qualität best. mel. Hausbrandkohlen (Grobschrott),
Ia Qualität gew. mel. Ofen- u. Herdkohlen (sehr rußreich),
Ia Qualität gew. Fettnußkohlen in Korn I, II und III,
Ia Qualität Eiform-Briketts von Zeche „Alte Haase",
Ia Qualität Patent-Braunkohlen-Briketts,
Ia Qualität gebrochenen und gef. Patent-Heizkoks in versch. Korngrößen, sowie ferner **Grudekoke, Holzkohlen, Carbon-Natron, Anzündeholz, Buchen- u. Kiefern-Brennscheitholz, Lohkuchen und Feueranzünder,**

im Einzelnen, in einzelnen Centnern, fuhren- und waggonweisen Bezügen, zu mäßigen Preisen. 1670

Telephonruf No. 527.

Königliche Schauspiele.

In das Balletcorps des hiesigen Königlichen Theaters können junge Mädchen aus anständiger Familie, welche das 14. Lebensjahr zurückgelegt haben, als Elevinnen eintreten. — Schriftliche Anmeldungen hierfür, mit genauer Angabe der Adresse, sind bis zum **25. d. M.** unter der Aufschrift:

„Ballet-Bewerbungsgesuch"

an das Büreau der Königlichen Intendantur einzureichen

Wiesbaden, den 18. Mai 1898. F 261

Intendantur der Königlichen Schauspiele.

Morgen Freitag,

Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigern wir **zufolge Auftrags** in dem Saale

„Zum Rheinischen Hof"

circa 5000 Cigarren (bessere), **Cigarillos und Cigaretten (circa 2000 Stück), circa 150 kurze Pfeifen, circa 200 Cigarrenspitzen, 50 Cravatten, 4 Ofen-Vorsätze,**

circa 200 Flaschen Wein,

Weiß- und Rothwein (prima Qualität) und noch Sonstiges

öffentlich meistbietend gegen **Baarzahlung.**

Karl Ney & Cie.,

Hellmundstraße 40,

Auctionatoren und Taxatoren.

NB. **Machen besonders Wirthe und Wiederverkäufer** darauf aufmerksam, da der **Zuschlag erfolgt.**

Alle Sorten Gruppenpflanzen,

wie: Fuchsia, Geranium, Lobelia, Pyrethrum, Cineraria, Kuphea etc., sowie alle Teppichbeet-Pflanzen, auch junge Chrysanthemum, Astern, Levkojen sind billig zu haben in

H. Klose's Gärtnerei

in Schierstein,

Biebricher Landstrasse 21. 6870

Gemischte Frucht-Marmelade per Pfund 30 Pfg.,

Erdbeermarmelade per Pfd. 60 Pf.,

vorzügliche reelle Qualitäten, empfiehlt 6859

Conditorei Abler, Inhaber Aug. Reich,

Taunusstrasse 31 und Kleine Burgstrasse 10.

E. Brunn, Weinhandlung,

33 Adelheidstrasse 33

(gegründet 1857),

empfiehlt als sehr beliebte vorzügliche **Tischweine:**

Weinheimer	p. Flasche	50 Pf.	ohne Glas,
Laubenheimer	„ „	60 „	„ „
Deidesheimer	„ „	70 „	„ „
Niersteiner	„ „	80 „	„ „

bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr. 6609

Cognac und Liqueure.

Pale Cognac	¼ Fl. 1.80,	½ Fl. 1.—		deutscher, sehr gute Qualität.
Cognac Vieux	¼ „ 2.—,	½ „ 1.20		
do. do. *	¼ „ 2.50,	½ „ 1.40		
do. do. **	¼ „ 3.50,	½ „ 1.90		ächt franz. der Domäne St. Marie, Cherac bei Cognac, vorz. Qualität
do. do. ***	¼ „ 4.50,	½ „ 2.40		
do. Weil Freres	¼ „ 4.50,	½ „ 2.30		
Tokajer Cognac	¼ „ 5.—,	½ „ 2.80		

ferner empfehle: **Jamaica-Rum** in verschiedenen Qualitäten, ächten **Bonekamp, Schwarzwälder Kirschwasser, Wachholder, Steinhäger, Arrak, Casseler Ingber, Altvater, Madeira, Malaga, Sherry, Portwein etc. etc.** 6771

Hch. Eifert,

Ecke Metzgergasse. Marktstrasse 19 a.

Braunschweiger Mettwurst (j. Streichen),
Hochfeine Braunschweiger Cervelatwurst,
„ Gothaer Cervelatwurst,
„ „ Salami,
Burgunder Knochenschinken (mild gesalzen),
„ Rollschinken (ganz ohne Knochen),
Schinken-Gänschen (zum Rohessen),

sowie **alle gangbaren Fleisch- und Wurst-Waaren** zu **civilen Preisen** empfiehlt

Louis Behrens jun.,

Kalbs- und Schweine-Metzgerei,

Langgasse 5.

Telephon No. 67.

Versandt nach auswärts.

Wiederverkäufer Engrospreise.

Guten Mittagstisch empfiehlt **Marie Jude,** Kerostraße 16.

Catalonische Korken in allen Preislagen. 4613

60. Kirchgasse 60, im Rothen Hause.

Telephon 173.

Freitag früh treffen ein frisch vom Fang:

Prima Maifische pro Pfund 50 Pf.,

Zander u. Hechte 80 Pf.,

Schollen u. Merlans 50 Pf.,

feinste Norderneyer Angelschellfische 40 Pf.,

kleine Schellfische 25 Pf.,

feinster Cabliau im Ausschnitt von 40 Pf. an,

Cabliau, ganze Fische, 30 Pf. pro Pfund.

Außerdem empfehle die so beliebten u. als feinschmeckend bekannten **Bamberger Spiegel-Karpfen, lebende Schleie, Aale, Bach-Forellen, lebende Hummer, Suppen- u. Tafel-Krebse, ächter Rheinsalm, Wesersalm,** Steinbutt, Seezungen u. Limandes ꝛc. billigst. 6900

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft

Langgasse 18 · WIESBADEN · 1. Stock

halten sich zur Besorgung aller Bankgeschäfte unter Zusicherung billiger u. reeller Bedienung bestens empfohlen.

Fremden-Verzeichniss vom 18. Mai 1898.

Adler.
Meurer, Notar, Dr. Rüdesheim
Heck, Gasthofb., m. Fr. Diekirch
Hoppe, Pastor, m. Fr. Templin

Hotel Aegir.
Günther, Fr., Präsident, Cöln
Caspary, Frl. Cöln
Mills, m. Fr. England
de Graeff van Polsbroek, Minister-Resident, m. Fr. Haag
de Graeff, Ingenieur. Rotterdam
Hansen, Fr. Glücksburg
Hanssen, 2 Frl. Glücksburg
Besier, Frl. Holland
de Mattos, Fr. Holland

Belle vue.
Hirschberg, m. Fr. London

Schwarzer Bock.
Stubenrauch, Geh. Justizrath, m. Fr. u. Bed. Berlin
von Heineccius, General-Major z. D. Westend
Holland, m. Tocht. Berlin
Humboldt, Berlin
Weber, m. Fam. Frankfurt
Berkenhoff. Altona
Heymann, Fr., m. T. Steele
Beier. Breslau
Roiha, Fr. Wiborg

Zwei Böcke.
Tschammer. Frankfurt
Blem. Berlin
Ziegling, Kfm. Leipzig
Schenk, Kfm. Gotha
Seipke, Postsecretär. Gardelegen
Gebhard, m. Fr. Wanfried
Baumgart, Postdir., m. Fr. Stettin-Altdamm
Hexrott, Fr. Wanfried
Brauer, Fr. Marburg
Leuckereth, Frl. Marburg

Einhorn.
Güller, Kfm. Frankfurt
Henlein, Kfm. Berlin
Steinberg, Kfm. Berlin
Herter, Solingen
Weinberg, Kfm. Friedberg
Gutberlet, Kfm. Buchholz
Weise, Kfm., m. Fam. Lindenau
Müller, Kfm. Berlin
Jaeckel, Rechn. Rath, m. Fr. Berlin
Metzler, Colmar
Lachs, Kfm. Schweidnitz
Wiezenthal, Kfm. Berlin
Holzapfel. Berlin
Vocht. Danzig
Bastert, Kfm., m. Fr. Bünde

Cölnischer Hof.
von Favrat, Kaiserl. Hofrath. Bonn

Dietenmühle.
v. Pauer, Ger.-Assessor, Dr. Cöln

Engel.
Edler von Graeve, Düsseldorf
Hranitzky, Baumschulenb., m. Fr. Berlin
Meyer, Fr., Rent Altona
Lubau, Frl. Hamburg

Eisenbahn-Hotel.
Schmidt, Kfm. Unterneubrunn
Barts, Stat.-Assist., m. Fr. Aachen
Schmidt, Baumeister, Gera
Schwerdtfeger, Darmstadt
Mund, Masch.-Inspector. Hannover
Knauerhase, Maler. Hannover
Kreipe, Gutsb., m. Schwest. Bunnigsen
Kreipe, Chem. Frankenthal
Stimmler. Dresden
Mendelsohn, Rechn.-Rath. Berlin
Wagner, Frl. Fürth

Zum Erbprinz.
Munguay, Frl. Malmedy
Sieger, Frl. Cöln
Bloesk. Sternberg
Spengler, m. S. Dortmund
Naumann, Kfm., m. Fr. Cöln
Ziegler. Weimar
Genthe, Kfm. Frankfurt
Pollak, Fr., m. Kind Frankfurt

Europäischer Hof.
Baron von Stockmar, Kammerherr. Coburg
Heilbrun, Bankier, m. Fr. Eisleben
von Beker-Negendank, Fr., m. T. Neubrandenburg

Grüner Wald.
Delina, Kfm. Weilburg
Jäger, Kfm. Krefeld
Haupt, Kfm. Crimmitschau
Linke, Kfm. Berlin
Ritter, Kfm. Frankfurt
Marx, Kfm. Mühlhausen
Rappaport, Kfm. Berlin
Thesen, Kfm. Düsseldorf

Hotel Hahn.
Haeger, Fbk. Derschlag
Moser, Fr., m. T. Weilburg
Moser, Pfarrer. Nassau
Maier. Alferde

Vier Jahreszeiten.
Dix, m. Fr. Berlin
Brandt, Commerz.-Rath, m. Fam. Cöln
Ruprecht, Frl. München

Pension und Hotel Kaiserbad.
Geviener, Reg.-Rath, Dr. Augsburg
Höggenstaller, Fr., Oberst, m. Tochter. Landau
Gumpert, Bankier, Berlin
König, Bergwerks-Insp. Dortmund
Krause, Rent. Gr. Lichterfelde
Ott, Kfm., m. Neffe. Nürnberg
Ott, Frl. Nürnberg
Mainzer, m. Fr. Pfungstadt
Müller, Frl. Braunschweig

Hotel Kaiserhof.
Fuhrmann. Antwerpen
van Waveren. Holland
von Flügge, Rittmeister. Frankfurt
Eisenmann, Gen.-Cons., m. Fr. u. Bed. Berlin
Thieme, Fr. Berlin
Landau, Dr. Rositz

Hotel Harpfen.
Maier. Köln
Zoll. Bonn

Goldene Kette.
Hetzelein, Fr. Nürnberg
Kraft, Fr., Schulinspector. Nürnberg
Kessel. Sindlingen
Ordmann, Fr., Rent. Berlin
Ordmann, Frl. Berlin
Schumacher, Polizei-Commis. Frankfurt

Goldene Krone.
Hummel, Fr., m. T. Fürth
Jaeckel, Rechnungs-Rath im Kriegsministerium, m. Fr. Berlin
Huth, Fr. Frankfurt

Hotel Kehler.
Breitling. Limburg
Haack, Hptm. Mannheim
von Linsingen, Offizier. Diedenhofen
von der Osten, Offizier. Darmstadt
von Laer, Offizier. Metz
Haas. Badenweiler
von Wuthenau, Offizier. Saarbrücken

Hotel Minerva.
Mennd, Kfm. Berlin
Baurmeister, Fabrikbes. Karlshafen
Bielefeld, Rent., m. Fr. Köln

Hotel National.
Umbordt. Berlin
Ehrenstein, m. Fam. Hamburg
Engelberg, Rechtsanwalt, m. Fr. Kopenhagen
Elbrecht, Fr., m. Tocht. Bremerhaven
Maurer, Landger.-Dir., a. D. Neuburg

Hotel Metropole.
Wallach. Berlin
Cahn. Bonn
Rosedale. London
Meyer, m. Fr. Aachen
Eifert, Fabrikant. Berlin
Buck, Kfm. Hamburg
Muth, Pr.-Lieut. Mainz
Stock, Frl. London
Dreyer, Frl. Aachen
Mayer, Frl. Frankfurt
Steiner, Ingen., Dr. Stuttgart
Muth, Offizier. Mainz
Haniel, m. Fr. Ruhrort
Lückfeld, Ingen. Hannover
Bonwitt. Berlin
Aron. Gr.-Lichterfelde

Villa Nassau.
von Treskov, Forstassess., m. Fr. Namslau

LufthurortNeroberg
Tobler-Hagens, Fr., Oberst, m. Bed. Zürich

Kuranstalt Bad Nerothal.
Johnson, Bankier. New-Orleans

Hotel du Nord.
Wygodzinski. Berlin
Kribben, Stabs-Apotheker, Dr. Kassel
Jarosch, Gen.-Arzt, Dr. Kassel
Mandt, Kfm., m. Fr. Posen
Brügmann. Dortmund
Ley, Zahnarzt, Dr. Spandau

Nonnenhof.
Neumeier, Kfm. Dortmund
Ries, m. Fm. Saarbrücken
Antons, m. Fr. Neunkirchen
Gommers, Pfarr. Bödingen
van Uckenborg. Haag
Fersch, m. Fr. Köln
Angelis, Kfm. Bonn
Laufenberg, Kfm. Mühlheim
Schwabe, Fabr. Hamburg
Heymann, Kfm. Köln

Hotel Oranien.
de Merode, Comtesse, m. Bed. Westerloo
Hoffmann, Frl. Westerloo

Hotel du Parc und Bristol.
Poresch, Fr., Hofrath. Petersburg
Ullmann, Frl. Petersburg

Pfälzer Hof.
Schirmer. Kl.-Dabzig
Stantz. Daubern
Rote, m. Fr. Düsseldorf
Ohler. Meckenheim
Scherer, Kfm. Ludwigshafen

Promenade-Hotel.
Jacobi. Berlin
Hille, Fr. Leipzig
Sierakowska, Fr., Gräfin, m. Bed. Thorn
Domeke, m. Fr. Berlin

Zur guten Quelle.
Mercanter, Kfm., m. Fr. Holderey
Baer, Kfm. Giessen
Glaser, Architect. Wien

Rhein-Hotel.
Hahn, Kfm., m. Fr. Gleiwitz
Welz, Dr., m. Fr. Luzern
Weichmann. Emden
Fredin. Gothenburg
Böetius. Bautzen
Schmook, Fr., Stadtr., m. Tocht. Breslau
Schule. Stuttgart
Sprenger de Neve, Fr. Haag
Sprenger de Neve, Frl. Haag
Steiger, Baron. Königstein
Schwab, Fr. Hamburg
Schwab, Frl. Hamburg
Scabell, Major. Saarburg

Römerbad.
Fuchs, Rent. Berlin
Tuat, Postdirector. Berlin
Diehn, Rent., m. Fr. Ludwigslust
Mathaei, Kfm. Gotha

Goldenes Ross.
Thorn, m. Fr. Algringen

Weisses Ross.
Ranin, Kfm., m. Fr. Knopio
Herrmann, Rent. Berlin
Dabbert, Amtsvorsteher. Reddeber
Pape, Fr. Düsseldorf
Groessel, Fr., Rent. Heidelberg
Neuhaus, Fr. Bremen
Frommann, Fr. Coburg
Hülsen jun. Krefeld
Fortong, Kfm. Berlin
Meissner, Fr. Reichenberg

Schützenhof.
Steinhäuser, Commerzien-Rath. Offenbach
de Leur, m. Fr. Arnheim
Geib, Fr. Saarbrücken
Steinhoff, Frl. Leipzig
Friling, Fr., m. Tochter. Charlottenburg
Zens, Fr. Reichshofen
Gerstenberg, Fr. Siegen
Bittinger, Fr. Engers

Weisser Schwan.
Berglind, Director, m. Fr. Stockholm
Jacobi, Ingen. Stockholm
Vogler, Frl. Berlin

Hotel Schweinsberg.
Brunnert, Kfm. Berlin
Lennig, Rechn.-Rath. Marburg
Wallerstein, Kfm. Köln
Fresenius, Kfm. Offenbach
Kuhlemann, Kfm. Bochum
Mützr, Rent., m. S. Breslau
Lünnemann, Techniker, m. Fr. Karlsruhe

Tannhäuser.
Lange, Rent., m. Fr. Auerbach
Mohr, Fabr. Bruchsal
Wolff, Kfm. Darmstadt
Weingärtner, Kfm. Fürth
Wolterstorff, Dr. phil. Heidelberg
Friderici. Jena
Häppler, Maler. Bad Ems
Spitzer. Wien

Taunus-Hotel.
Müller, Bürgermstr. Berlin
Mayer, Rechtsanw., Dr., m. Fr. München
Botsch, Kfm., m. Fr. Hamburg
Botsch, Frl., Rent. Hamburg
Brautigam, Archit., m. Fr. Düsseldorf
Richter, Kfm. Berlin
Diederichs, Rent. Bonn
Meyer, Pastor, m. Fr. Bremen
Wolffsohn, Kfm. Berlin
Schumacher, Fr., Rent., m. Tochter. Bremen
Sinn, Kfm., m. Fr. Aachen
Ritter, Justizrath, m. Fm. Hannover
Schwarzmann, Kfm. Wertheim
Gramtz, Ingen. Altenburg

Hotel Victoria.
Simon, Fr. Neuwied
Schwengers, F., m. Fr. Oertingen
Schwengers, 2 Frl. Oertingen
Schwengers, W., m. Fr. Oertingen
Schwengers, Frl. Oertingen
Fussbahn, Notar, m. Fr. Oertingen
Clemens, m. Fr. Lues-Berncastel
Neustein, Bergrath. Lues-Berncastel
Hagedorn. Essen
Sinkel. Essen
Morian. Neumühl
Exter, Kfm. Neustadt

Hotel Weins.
Döring, m. Fr. Kassel
Pescadore, Amtager.-Rath, m. Fr. Mülheim
Deimel, Kfm. Hachenburg
Brand, Postsecretär, m. Fr. Mannheim
Sander, Kfm. Mülheim
Winkelmann, Fr., Bauinsp. Diez

In Privathäusern.
Pension Anita.
Schlieben, stud. theol. Quedlinburg
Elisabethenstrasse 29.
Weber, Fr., Consul, m. 2 T. Demare
Maurer, Fr., Dr. Darmstadt
Villa Florence.
Sittel, Dr. med. Haag
Koch, Redacteur. Haag
Friedrichstrasse 5.
Frhr. v. Marschall Bieberstein. Marburg
Geisbergstrasse 12.
Boeringer, Fbkb. Nieder-Ingelheim.
Barnsdorf, Frl. Hannover
Petersen, Fr. Bremen
Pension Grandpair.
Schümann, Rittergutsbes., m. Fm. Thierbach
Jens, Fr., Director, m. T. Berlin
Villa Monbijou.
Bütt, Rent., m. Fr. London
Peiser, m. Fr. Leipzig
Villa Nizza.
Thienemann, Fr., m. S. Gotha
Heyn, Fr., Amtsger.-Rath. Königsberg
Volkmann, Frl. Königsberg
Park-Villa.
Schmidt, Fr., m. Bed. Hannover
Schmidt, Arch. Hannover
Philipp, Frl. Moskau
Rudolph. Erfurt
Villa Perle.
Zadeck, m. Fr. Posen
Schwaedt, Kfm. Zerbst
Villa Roma.
v. Annenkoff, Fr. Dresden
Uhlenbeck, Fr. Java
Uhlenbeck, 2 Frl. u. Bed. Java
Taunusstrasse 16.
Hanauer, Fr. Würzburg
Gellner. Stockholm
Bieldowsky, Kfm. Berlin
Taunusstrasse 22.
Simonis, Kfm., m. Fr. Hamburg
Wilhelmstrasse 36.
Rauro, Fr., m. Bed. Leipzig

Augenheilanstalt für Arme.
Bartel, Karl. Pirmasens
Egert, Emil. Biebrich
Enk, Peter. Dörrebach
Emdein, Karl. Nauheim
Henrich, Karl. Holzhausen
Kahn, Sabine. Burgpreppach
Nagel, Gustav. Idar
Seitel, Jakob. Holzfeld
Wacem, Mathias. Daxweiler

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 231. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 19. Mai. 46. Jahrgang. 1898.

Verkäufe

Damen-Confections-Geschäft

mit guter Kundschaft ist wegen Gesundheitsrücksichten **billig zu verk.** Gefl. Offerten an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** sub **F. W. A. 226** zu senden. (F. cpt. 1158.) F 104

Aus Gesundheitsrücksichten suche mein über **21 Jahre** in Frankfurt a. M. bestehendes

Damen- und Herren-Modewaaren-Detail-Geschäft

(Specialität: Herren-Cravatten, Kragen u. Mansch.) baldigst zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 10 Mille Mk. erforderlich. Näheres unt. **L. M. 195** an F 58
Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Sonnenbergerstraße 44

stehen zum Verkauf: Eine englische **Cobstute,** hervorragende Erschein., 6 Jahre alt, vorzüglich und schnell geritten, garantirt fehlerfrei, sowie ein- und zweispännige erstklassige **Wagenpferde.** 6626

Pferd,

dklbr. Stute, ca. 1,65, gesund und fromm, hübsches flottes Thier, für leichtes Fuhrwerk passend, zu verkaufen bei 6018
C. Führer, Kirchgasse 48.

Ein starkes **Doppel-Pony** mit oder ohne Geschirr billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6334

Pferd für Oekonomie zu verkaufen Metzgergasse 8. 6376

Ein Pferd mit Schneppkarren und Geschirr billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6902

Sonnenbergerstraße 44

ein reizendes **Pony-Gespann,** 1 Mtr. 30 Cmtr. hoch, nebst **4-sitzigem Vis-à-vis-Wagen** und extra Kutschersitz, sowie elegantem neuen Geschirr zu verkaufen. 6610

Ulmer Dogge, 2 J. alt, sehr guter Hof- und Begleithund, scharf und wachsam, billig zu verkaufen
Gastw. **Kölsch,** Laurenziberg, b. Gau-Algesheim a/Rh. (Rheinh.)

Für Taubenliebhaber. Einige Paar rein-weiße Möwchen zu verkaufen Langgasse 43, 1 Tr.

Harzer Roller b. z. verk. Moritzstr. 36, i. d. Wirthsch. 2628

Mehrere **Kanarienvögel,** sowie Käfige sind billig zu verk. Luisenstraße 24, h. H. 3 links. 6868

Briefmarken-Sammlung billig zu verkaufen Wörthstraße 7, Parterre links.

Pianino, gutes Instrument, wegen Umzug billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5906

Piano **(Blüthner)** Abreise halber zur Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. Näh. Grabstraße 7. 6025

Drei a. Geigen, Kleiderschr. u. A. Badew. abzug. Grabenstr. 32.

Zither billig zu verkaufen Steingasse 19.

Für Amateur-Photographen!

Ein noch neuer **Detectiv-Apparat,** 9:12, bill. zu verkaufen. Näh. im Comptoir Seerobenstraße 5, Hth. Part.

Feiner neuer Smyrna-Teppich **(nicht groß) b. z. v. Weberg. 3, 2.** 6333

Complete Schlafzimmer-Einrichtung,

sowie sonstige nußbaum-fournirte Möbel, Pfeilerspiegel, Alles garantirt neu, zu sehr billigen Preisen Helenenstraße 27, 2.

Schlafzimmer-Einrichtung, pol. u. lack. Waschkommoden, Kleiderschränke, Küchen-Einrichtungen, einzelne Betten u. Sophas rc. b. zu verk. Friedrichstraße 13 und 14. 6682

Neue Betten, Deckbetten u. Kissen, Kameltaschensopha mit u., ohne Sessel, Divan, Chaiselongues, Rohrstühle, polirte Kommoden, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette, polirte Nachttische. Gute Arbeit, billige Preise. 6394
Michelsberg 9, Part. b. Wilh. Rütherdt.

Gut erh. lack. und eis. Betten mit und ohne Sprungrahmen Kleider- und Küchenschränke, Spiegel, Tische, Teppiche rc. billig zu verkaufen Herrngartenstraße 12, Hth. 1.

W. Ersp. d. Ladenm. bill. z. vk.: Vollst. Betten v. 50 Mk. an, 2-th. Kleiderschr. 28, Küchenschr. 21, Verticow 28, Kommoden 23, Bettst. 18, Sprungr. 17, Matr. 10, Wolle 18, Deckb. 12, Kissen 4, f. Sopha 40 Mk., alle Sort. Tische, Stühle rc. Frankenstr. 19, H.

Zwei schöne Muschelbetten, 1 Kameltaschengarnitur, 1 Verticow, ein- u. zweithür. Kleiderschränke, 2 Pfeilerspiegel, 1 Schreibsecretär, 1 Ottomane mit Decke, zwölf Wiener Rohrstühle, 1 Regulator, Kinderbank, Stuhl u. Tisch, Sophaspiegel, Nachtschränkchen, 2 lackirte Betten, 1 Blumentisch, Seegrasmatratze, 2 Polsterstühle, ein Plüschsessel, ein Consolschränkchen, ein Küchenschrank, Meißener Porzellan billig zu verkaufen 6895

Albrechtstraße 24, Part.

Möbel-Verkauf

in neuen u. geb. Möbeln, als: versch. Betten, Spiegel-, Kleider- u. Küchenschränke, 1 Divan, 1 Ottomane, 1 Plüsch- u. 1 Kameltaschen-Garnitur, pol. u. lack. Tische, 1 Secretär, lack. und pol. Waschkommoden u. Nachttische, 1 pol. Waschconsole, 4 geb. Sopha mit Plüsch- u. Phantasiebezug, Verticow, Büffets, 1 gr. Schreibpult, für Büreau geeignet, 1 pol. Console, Waschtische, Deckbetten und Kissen, Spiegel, Handtuchhalter und versch. Haushaltungs-Gegenstände billig zu haben Friedrichstraße 47, 1 St. rechts.

Vollst. Bett, Sopha, Badew., Küchenschr. abzug. Grabenstr. 32.

Möbel und Betten.

Empfehle neue lack. Betten von 35, 45, 65, 85 Mk. u. höher, Matr. 10, Strohs. 5, Deckb. 15, Kissen 5, Sophas 38, 40, 55, 65, Stühle 3, Ottom. 30 u. 40, pol. u. lack. Kleider- u. Küchenschr., Kom. u. Consolen, Verticows, Waschkom. mit u. ohne Marmor, alle Arten Tische u. Spiegel, sowie ganze Ausstatt. zu äußerst billigen Preisen.
Jean Thüring, Marktstraße 23, gegenüber d. Einhorn.

Möbel und Betten,

Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirerarbeiten gut besorgt. 871
Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

Ein eleg. rothes Plüschsopha zu vk. Michelsberg 21, 1. 2295

Nur Handarbeit zu äußerst billigem Preis Oranienstraße 4. Schönes Sopha mit Barockgestell, pol. Gallerieschr., einf. u. bessere Verticows, Waschkomm., Sopha- u. Ausziehtische, Herren-Schreibt., lack. Tisch, 1- u. 2-th. Kleiderschr., 2 Notenpulte, Küchenmöbel. 3332

Alle Arten Möbel, Betten, Spiegel,

Garnituren, 3- u. 2-sitz. Kameltaschensophas, Ottomane, Verticow, Büffets, Bücher- u. Spiegelschränke, Herren-Schreibbüreau, Waschtoilette, nußb. u. tannene Kleiderschränke, compl. nußb. u. tannene Betten, Waschkommode u. Nachttische mit u. ohne Marmor, 4-schubl. Kommoden u. Consolen, großer Pfeilerspiegel, alle Arten Tische, Stühle, Spiegel, Ausziehtisch für 18 Pers., Küchenschränke, Küchentische, sowie Uebernahme ganzer Ausstattungen. Sämmtliche Möbel sind gut gearbeitet und werden preiswürdig verkauft.
43/33. Schwalbacherstr. 43/33. Ph. Bender.

Ein **Kameltaschensopha** u. 1 Ottomane billig zu verkaufen bei **H. Scheid.** Friedrichstraße 12. 6393

Mahag.-Bord.-Rips-Sopha 40 Mk. Ellenbogengasse 9.

Kleiderschr. u. Küchenschr. 16, Kommode, ov. Tisch, Verticow billig zu verkaufen Wellritzstraße 39, Part.

Ein sehr bequemer Krankensessel mit Nachtstuhl-Einrichtung ist preiswerth zu verkaufen. **J. Linkenbach,** Nerostraße 33, 1 St.

Ein **Secretär** für 30 Mk. zu vk. Kl. Schwalbacherstr. 14, P. l.

Großer Möbel-Ausverkauf.

Ein- u. zweithürige Kleider- und Küchenschränke, Brandkisten, Waschkommoden, Anrichte, Küchenbretter, Küchenstühle, große Auswahl in Bettstellen mit hohen und niedrigen Häuptern zu den billigsten Preisen. 6105
Schreinermeister **Thurn,** Schachtstraße 25.

Schwarzer Bücherschrank, Diplomaten-Schreibtisch, Kommode, Console, schöner pol. Kleiderschrank, Nachttisch, Spiegel m. Trüm., Sopha, Divan, gutes gebr. Bett, Kinderbett, Sessel u. s. w. billig zu verkaufen Riehlstraße 4, 1 St. rechts. 6383

Cassaschrank, Stahlpanzer m. Tresors, neuest. Patent-Verschluß, Garantie, bill. abzug. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6360

Gr. 2-thür. lack. **Schrank,** für jeden Gebrauch, bill. zu verk.
W. Harb, Schreiner, Nerostraße 23.

Mittelgroßer **Eisschrank** billig zu verk. Michelsberg 21. 6871

Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen Gartenstraße 12.

Einige solid gearbeitete, ächt vergoldete Rahmen,

mit feinen Fantasie-Farben ausgeführt, geeignet für bessere Photographien-Portraits rc., billigst zu verkaufen
Luisenstraße 5, Part.

Marquise, 4 Mtr. lg., billig zu verk. Gartenstraße 1, 1 Tr.

Ein Schubladenreal für Spezereigeschäft zu verkaufen Riehlstraße 9. 5296

Vollständige Molkerei-Einrichtung (Handbetrieb) nebst schöner Laden-Einrichtung zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter **A. 101** postlagernd hier.

Zwei **solide Einsp.-Geschirre,** 1 mit silberplattirtem Beschlag, 1 mit Nikelin-Beschlag, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 15.

Ein noch g. erh. Reitsattel b. abzug. Schwalbacherstr. 17, H. 3.

Ein noch brauchbarer ein- u. zweisp. Landauer, Preis 240 Mk., zu verkaufen Kirchgasse 23. 6067

Ein neues Break u. Federrolle, ein gebrauchter Metzgerwagen zu verkaufen Herrnmühlgasse 5. 6054

Ein noch neues Break zu verkaufen. Näheres Frankenstraße 28, 2 St. l. 6631

Ein Halbverdeck (vis-à-vis) billig zu verkaufen Dotzheimerstrasse 58 bei **F. Jung.** 6124

Ein elegantes Halbverdeck zu verkaufen Feldstraße 8 bei **Ph. Ohly,** Sattler und Wagenbauer. 5254

Neuer starker Einsp.-Fuhrwagen zu verk. Schulgasse 4. 6901

Ein wenig gebr. **Federröllchen,** für Gärtner, Schreiner oder Schlosser pass., zu verkaufen Helenenstraße 28, Hth. 4900

Eine neue und eine gebr. **Federrolle** und ein **Handkarren,** für Metzger passend, zu verkaufen. 5043
Ph. Beck, Wellritzstraße 22.

Ein **Schneppkarren** und ein **Geschirr** zu verkaufen Wellritzstraße 45.

Zwei **Schneppkarren** zu verk. Wellritzstraße 15.

Ein guter **Schneppkarren** z. verk. N. im Tagbl.-Verl. 6813

Zu verk.: 1 **Schreiner- od. Tapezirerkarren** mit Federn, 1 **Zieh-** u. 1 schwerer **Drollkarren.** Näh. Hochstätte 26. **Stemmler.** 2749

Ein Kastenkarren, noch sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 22. 6109

Herren-Fahrrad, **gut erhalten, zu verkaufen Nerostraße 32.** 5442

Ein Herren- und ein Damen-Fahrrad (Pneumatik) billig zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 48, Hth. 2 r.

Bestes Damenrad (Brennabor) mit oder ohne Verpackungskorb zu verkaufen. Zu bes. von 1—4 Uhr Dambachthal 21.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** zu verk. Metzgergasse 34.

Ein noch wenig gebr. **Kinder-Sitzwagen** und **ein Kinderstühlchen** billig zu verkaufen Hochstätte 24. 6524

Kupf. **Badofen** bill. zu verk. b. **Noll,** Webergasse 50. 4048

Eine Fruchtschrotmühle zu verkaufen Adlerstraße 27

Eine **Gartenspritze** zu verkaufen Adlerstraße 27.

Eine fast neue **Wasserpumpe** mit einem Rad ist zu verkaufen. Näh. Parkstraße 21. 6798

Eine eiserne Treppe von 16 Stufen zu verkaufen. Anzus. und Preis zu erfr. bei **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 6755

Neun Guß-Säulen,

neu, 3,90 und 3,80 lang, zu verkaufen Sedanplatz 6, 1. 5833

Ein eis. Ausguß u. 1 Wasserstein b. zu vk. Wellritzstraße 36.

Ein kleiner neuer Kühlraum,

passend für Metzger und Restaurateure, billig zu verkaufen. **Hermann Dörr,** Schwalbacherstraße 9. 6482

Gartentisch, Bank, 4 Stühle 20, Garnitur, Sopha, 6 Stühle, 1 Sessel (Plüsch) 55, Küchen- u. Kleiderschr. 14, Secretär u. v. A. bill. Hermannstraße 12, 1 St. 6059

Gartenstraße 1 **(Baustelle) sind Fenster, Thür., Borde, Jalousieladen, Oefen rc. billig zu verkaufen.**

Drei neue Doppelleitern, 12 u. 16 Sprossen, zu verkaufen. Näh. Luisenstraße 5, Hth. 6804

Packkisten zu verkaufen Taunusstraße 45.

Zimmerspäne billig zu haben Zimmerplatz **H. Gerner,** Adlerstr. 6808

Für Tüncher, Gärtner und Maurermeister.

Reinen scharfen **Kies und Sand,** sowie **Schrotteln** für Betonarbeiten zu haben Wilhelminenstraße (Stiftstraße-Schule gegenüber). 5763

Die ewige **Klee-Crescenz** von mehreren Grundstücken zu verkaufen Moritzstraße 29, Part. 6541

Emserstraße 75 sind 27 Rth. **ew. Klee** zu verk. 6898

Eine **Grube Mist** zu verkaufen Adlerstraße 58.

Kaufgesuche

Alterthümer

jeder Art, auch Gemälde, werden für ein Schloß zu kaufen gesucht durch **G. Blumer,** Nerostraße 44.

Frau H. Lange, Metzgergasse 35, zahlt stets die höchsten Preise und kauft fortwährend getrag. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold und Silber, sowie ganze Nachlässe bei sofortiger Kasse. Auf Bestellung komme ins Haus.

Ich zahle

stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 6140
Bestellungen **hier u. auswärts** werden **pünktlich besorgt.**
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Herren-, Damen- und Kinderkleider,

sowie Uniformen, Möbel, Betten, Gold- und Silber-Gegenstände kauft gegen hohe Preise das
An- und Verkaufs-Geschäft von
L. Ullmann & Cie., Metzgergasse 7.

Kaufe gegen Cassa getr. Herren- u. Damenkleider, Gold- und Silberstücke, Pfandscheine, Möbel und ganze Nachlässe zu **hohen Preisen.** Metzgergasse 2, **Birnzweig.** 6867

Für getragene Herren- u. Damensachen, Möbel, Betten, Uhren, Gold und Silber, sowie ganze Nachlässe **zahle ich ausnahmsweise hohe Preise** bei sofortiger Cassé. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.
E. Klang, Metzgergasse 37.

Ausnahmsweise sehr gut

bezahle ich, indem bei mir die meiste Nachfrage, getr. gut erhaltene Kleider aller Art, sowie Uniformen, Militäreffekten, Waffen, Uhren Gold- und Silbersachen, Juwelen, Pfandscheine u. dgl.
A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.
Aeltestes Geschäft d. Branche hier am Platze.
Auf Bestellung, auch per Postkarte, komme pünktlich ins Haus

Die besten Preise erzielt Jeder für getragene Herren- und Damenkleider, Gold, Silbersachen, Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, Militär-Effecten, Instrumente rc. durch J. Drachmann, Metzgergasse 24. Bestellungen per Post werden pünktlich erledigt. 6577

Gebrauchte Herren- u. Damenkleider, Militär-Effecten, Gold- u. Silbersachen, Brillanten, Pfandscheine, Möbel, Betten, sowie ganze Einrichtungen, Nachlässe u. Waarenlager kauft stets gegen Casse zu **höchsten Preisen** 6245
S. Rosenau. Metzgergasse 13.

Kaufe gegen Cassa Möbel aller Art, w. ganze Nachlässe.
J. Birnzweig. Metzgergasse 2. 3517

Wer **für alte Herren- und Damen-Kleider,** Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Sachen, Kutscher- und Diener-Livreen, Wäsche, Stiefel, Degen, Gewehre, Musikinstrumente, Gold- u. Silbersachen, Betten, Möbel, ganze Wirthschaften d. höchsten Preis erz. will, der bestelle **M. Jagelski, Biebrich,** Wiesbadenerstraße 17. Auf Bestellung komme zu jeder gewünschten Zeit. Christlicher Händler.

Ich kaufe stets

bei sofortiger **Kasse** einzelne **Möbelstücke,** ganze **Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eisschränke, Pianos, Teppiche rc., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge** erledige ich **sofort.** 296
A. Reinemer, Auctionator, **Albrechtstraße 24.**

Mobilien aller Art, ganze **Hauseinrichtungen u. Nachlässe** suche jederzeit zu kaufen. Offerten unter **W. O. 857** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 872

Gut erhaltene **Möbel** jeder Art, sowie Kleider, Fahrräder Teppiche rc. werden gegen baar gekauft.
Aug. Knapp. Herrngartenstraße 12, Hth. 1.

Ein Kassenschrank zu kaufen gesucht Offerten mit Preisangabe unter **N. K. N. 1066** im Tagbl.-Verlag abzu. 5333

Ein 2-thüriger gut erhaltener **Kleiderschrank** wird zu kaufen gesucht Platterstraße 76, Frontsp.

Gebrauchte **Erker-Spiegel** zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. B. No. 107** postlagernd Biebrich.

Kaufgesuch. **Gut erhaltene Wäschemangel und Nußb.-Waschtoilette.** Offerten mit Preisangabe unter **U. C. 63** an den Tagbl.-Verlag.

Musikschule Lebert & Stark, 2. Theil, gebraucht zu kaufen gesucht Conservat. Becker, Jahnstraße 2.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter, aber noch sehr gut erhaltener **Kranken-Fahrstuhl** für eine ältere Dame. Näh. Taunusstraße 4 bei **Fr. Urban.**

Ein Rollwagen mit oder ohne Federn zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6791

Ein zwölfjähriges Mädchen möchte sich aus seinen Ersparnissen ein **gebrauchtes Fahrrad** kaufen u. bittet billige Offerten unter **N. S. 101** an den Tagbl.-Verlag einzusenden.

Plattöfchen, gebraucht, zu kaufen ges. Frankenstraße 21, P.

Zwei gebr. **Zug-Jalousien** (1 Meter breit) zu kaufen gesucht Moritzstraße 60, 1 links.

Papier, alte Sachen l. Fuchs, Schachtstr. 6. Best. b. Postkarte.

Hund,
reine Rasse, treu und wachsam, wird vom Liebhaber zu kaufen gesucht. Erbitte Offerten mit Angabe der Rasse, des Alters und des Preises unter **T. D. 84** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein sehr rent. Haus in g. Lage (in 1896 erb.), 4-stöck., mit Doppelw. v. 3 u. 4 J., Küche, Bad, Balkon (vorn u. hinten), sch. Gärtch. b. d. Hause, Alles verm. an nur gute feine Miether, aus 1. Hand v. Erb. sehr preisw. zu verkaufen. Vorz. Capitalanlage. Gef. Off. unter E. C. 49 an den Tagbl.-Verl.

Villa Abazzia, Mozartstr. 7,
direct an der Sonnenbergerstraße u. dem Kurpark, vis-à-vis dem Lawn-Tennis-Platz, reizend und idyllisch gelegen, **zu verkaufen.** Die Villa ist vor wenigen Jahren durch einen der ersten Architecten in solider Ausführung neu erbaut, enthält 10 hübsche Zimmer, Badezimmer, 5 Mansarden, große geräumige Küche, Speisekammer, hübschen Garten mit Springbrunnen. Näh. beim Eigenthümer, Sonnenbergerstraße 44. 6826

Ein schönes Haus in erster Kurlage, mit altrenommirter Fremdenpens., schön. Garten dabei, Familienverh. h. außerordentl. preisw. zu verk. Das Haus w. mit u. ohne Inventar abgeg. Off. u. D. C. 48 an d. Tagbl.-Verl.

Schönes Haus mit großem Garten, zur Errr. von Werkst. und doppelseit. Hintergeb., zu verkaufen oder gegen Land oder kl. Landhaus zu vertauschen. Off. u. **O. Z. 1026** befördert der Tagbl.-Verlag. 2686

Ein sehr rentabl. neueres Haus, nahe beim Kochbrunnen, mit Thorf., 2 Läden, Doppelw. v. 4 u. 5 J., Alles verm., Verh. h. sehr preisw. u. unter günst. Bed. zu verk. — 1200 Mk. wirkl. Uebersch. neben Verzinsg. des eigenen Anlagecap. mit 4½ %. — Für Bäcker, Metzger, Colonialhändler, Schreiner, Tapezirer 2c. sehr geeignet. Off. u. G. C. 51 a. d. Tagbl.-Verl.

Rentables Eckhaus, in welchem mehrere Jahre gutgeh. Colonialwaarengeschäft betr. wird, zu verkaufen oder gegen Bauterrain umzutauschen. Off. unter **P. Z. 1027** befördert der Tagbl.-Verlag. 2685

Ein kl. Landhaus, nahe bei Wiesb., für 1—2 Familien, sehr bequem gelegen, Wegzugs h. sehr preisw. für 25,000 Mk. zu verk. Gef. Off. unt. T. Z. 480 an den Tagbl.-Verl.

Eine Villa Walkmühlstraße 37 mit 8 Zimmern und sonstigem Zubehör, mit Vor- und Hintergarten, preiswürdig zu verkaufen. Näh. zu erfragen Walkmühlstraße 29, Part., und Oranienstraße 22, 3. St. Frau **Köppler**, Wwe. 6729

Ein vorzügl. rentirendes neues massives Haus, ohne Hinterh., nahe d. Langgasse, mit Doppelw. von 2 u. 3 Zimmern, Platz für Werkstätte, Abtheilung h. sehr preisw. f. 54,000 Mk. mit 5—6000 Mk. Anz. zu verk. Eine 3½ %. 1. Hypoth. steht darauf. — Für Schreiner, Tapezirer, Tüncher u. Lackirer u. ähnl. Geschäftsl. sehr geeignet. — Off. u. V. W. C. 503 a. d. Tagbl.-Verl.

In bester Kurlage **Geschäftshaus**, rentabel, zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6312

Ein rentabl. neues Haus an schöner breiter Hauptstr., mit 4 Etagen à 5 J., Küche, Bad, Balkon (vorn und hinten) 2c., hübsch. Gärtch. hinter dem Hause, Alles vermieth., aus erster Hand vom Erb. sehr preisw. für 85,000 Mk. zu verk. — Rentirt freie Wohnung neben guter Verzinsung des eigenen Anlagecap. Offerten unter F. C. 50 an den Tagbl.-Verlag.

Neues, solid und der Neuzeit entsprechend gebautes Doppelwohnhaus ohne Hintergeb., mit Garten 2c., in bester Lage, sehr rentabel, ist direct durch den Erbauer wegen anderweitigen Unternehmungen äußerst preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten unter **E. E. 1083** an den Tagbl.-Verlag. 6725

Villa-Verkauf.

Vollständig freie Wohnung, Bel-Etg., v. 5 gr. eleg. Zimmern u. 5 geraden Zimmern im französl. Kniestock, gr. Balkon, Bad, Gärtchen, m. allem Comfort ausgestattet — **erzielt der Käufer** einer in vornehm. und gesuchtester Lage geleg. mod. Villa durch das Vermiethen des möblirten Parterres in derselben. Sehr preiswürdig. Kleine Anzahlung. Hypotheken u. Bedingungen günstigst. Adresse halber hochherrschaftl. Mobiliar ev. z. Theil mitverkäuft. Offerten unter **O. O. 542** an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Villa,
Emserstraße, Familienverhältnisse halber unter Taxe sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 6875

Hausverkauf.
In **Oberlahnstein** a. Rhein ist das bisherige
Knabenpensionat Oberlahnstein
zu verkaufen. In vorzüglicher Lage und sehr gutem Zustande mit großem anschließenden Garten ist dasselbe nicht nur als Pensionat oder Schule, sondern auch als **Hotel I. Ranges** (da nur noch eine am Platze) und großes Geschäftshaus (Weinhandlung) zu verwerthen. Inventar kann mit übernommen werden. Mehrere große Säle und über 30 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, Badeeinrichtung, freie Aussicht auf Rhein und Stolzenfels, nahe am Bahnhof u. Dampfschiffstation. Preis 85,000 Mk. bei 15,000 Mk. Anzahlung. Näheres durch F 56
Stadtsekretär Buss zu Oberlahnstein.

Villa mit Garten, Emserstraße 22, zu verkaufen. Näheres 9—11 Emserstraße 19, Zimmer 1. 6866

Sonnenbergerstraße 47 Villa mit Stallung und Garten zu verkaufen. 6807

Villa am Kurhaus
zu verk. event. zu verm. Näh. Grathstraße 7. 5827

Coburg.
In bevorzugtester Lage m. prächt. Fernsicht ist eine **herrschaftl.** eingerichtete
Villa,
8 Zimmer, reichl. Zubeh. enth., mit **Obstgarten zu verkaufen** durch F 55
Otto Papst, Coburg.

Arrondirte Bauplätze im südlichen Stadttheil
zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6778

Villen-Bauplätze
in der Parkstraße von 35 bis 150 Ruthen preiswerth zu verkaufen. Baubüreau Architect **Weisscher**, Saalgasse 1. 1895
Sehr schöner **Bauplatz** an der Ringkirche unt. sehr günst. Beding. zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 53, 3. 6297
Mehrere schöne Grundstücke in sehr guten Lagen (Bauflinie) Abtheilung h. sehr preisw. zu verk. Off. u. W. C. B. 505 a. d. Tagbl.-Verl.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein gutes Hotel od. Badhaus in od. außerhalb Wiesb. geg. hohe Anzahlg. zu kaufen gesucht. Off. u. Z. A. Z. 507 a. d. Tagbl.-Verl.

Suche Zinshaus, vermiethet, in guter Wohnlage, mit größerer Anzahlung. Offerten mit Preisangabe, Belastung und Rente unter **L. C. 55** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Landhaus in der Gegend von Frankfurterstr. bis Alwinenstraße wünsche zu kaufen. Off. u. H. B. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuch.
Ich bin beauftragt, Haus oder Villa, in dem Pensionat betrieben, oder in welchem sich eine Pension einrichten läßt, in nur **guter Lage Wiesbadens** mit **großer Anzahlung** zu kaufen.
Joseph Block, Frankfurt a. M.

Ein hübsches Landhaus i. Alleinbes. od. auch für zwei Familien geg. Baar zu kaufen ges. Preis: 50—100, auch bis 120,000 Mk. — Lage: Frankfurter-, Bierstadter-, Mainzer-, Viktorstr. od. deren Nähe. Off. u. Z. A. 506 a. d. Tagbl.-Verl.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Darlehen und **Accepteredite** gewährt soliden Firmen und Personen **A. Bartolomä**, Bank- u. Sparkassengeschäft, **Stuttgart**, Rosenstraße 43. Statuten kosten 40 Pf.

40,000 Mk., auch geth., per 1. Juli auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 6351

10—12,000 Mk. per 1. April d. Darleihen auszul. Off. unter **W. Z. 1032** an den Tagbl.-Verlag. 2951

7—8000 Mk. auf gute zw. Hypothek, evtl. auch 1. Landhyp., per 1. Juli auszul. d. **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53. 6890

18—19,000 Mk. auf gute zweite Hypothek p. 1. Juli, auch getheilt, auszul. d. **J. & C. Firmenich**, Hellmundstraße 53. 6889

Capitalien zu leihen gesucht.

25,000 Mk. geg. gute 1. Hypoth. (Haus u. Grundstücke) zu 4½—4¾ % von prompteem Zinsg. ges. Off. unter H. C. 52 an den Tagbl.-Verl.

3000 Mark
per Ende Juni gegen doppelte Sicherheit auf 3 Jahre zu leihen gesucht. Offerten unter **Z. A. 22** an den Tagbl.-Verlag.

12—15,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. (Brandtaxe 19,000 Mk., feldgerichtl. Taxe 24,000 Mk.) zu 4 bis 4½ % ges. Ges. Off. u. W. B. W. 508 a. d. Tagbl.-Verl.

11,000 als zweite Hypothek nach 33,000 erste Hypothek, taxirt 54,000. Off. u. Chiffre **L. A. 11** an den Tagbl.-Verlag. 6780

10,000 Mk. ges. zu 4½ % auf Hyp. theils 1., theils 2. Stelle. Anfr. Kirchgasse 28, Büreau. 6606

6000 Mk. auf 1. und 7000 Mk. auf 2. Hypothek zu leihen gesucht durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 6356

Suche **Mk. 50,000** an erster Stelle, die Hälfte der Taxe, nur von Selbstdarleiher. Off. unter **V. C. 64** an den Tagbl.-Verlag.

6500 Mk. zur ersten Stelle auf neues Haus und Grundstücke in einem Ort, Nähe Wiesb., zu leihen gesucht. Offerten unter **Z. D. 88** an den Tagbl.-Verlag. 6887

30,000 Mk. zur ersten Stelle auf vorzügliches Object, unmittelb. Nähe Wiesbadens, von solidem Geschäftsmann u. pünktl. Zinszahler sofort oder später gesucht. Offerten unter **W. D. 87** an den Tagbl.-Verlag. 6886

45—50,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. (neues rentabl. Wohnhaus) von sehr vermög. Manne ges. Taxe 96,000 Mk. Gef. Off. u. M. E. 98 a. d. Tagbl.-Verl.

25,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (unter der halben Taxe) auf vorzügl. Object in sehr guter Lage ges. Gef. Off. unter **J. E. 97 an den Tagbl.-Verl.**

Verschiedenes

Zur Renovirung von Oelgemälden
empfiehlt sich
Kunstmaler **Dörr**, Stiftstraße 13a, Gartenhaus.

Von der Reise zurück.
Schwester Therese.

Frau von Stobienski
wohnt jetzt
Emserstraße 20, Parterre.
Von 2—4 Uhr zu sprechen.

Ein tüchtiger Kaufmann wünscht sich an einem flott gehenden nachweisbar gut rentirenden Geschäfte mit großem Capital activ zu betheiligen. Gefl. Off. unt. **M. B. 34** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein wünscht eine **Filiale** zu übernehmen. Offerten unter **D. D. 70** an den Tagbl.-Verlag.

Gegen
hohe Provision
sucht ein großes, leistungsfähiges
Aussteuer-Geschäft
mit Damen, welche in besseren Kreisen gut unterrichtet sind, in Correspondenz zu treten. Strengste Discretion wird zugesichert. Offerten unter Chiffre **L. 30078** an die Annoncen-Expedition von **D. Frenz** in **Mainz.** (No. 30078) F 85

Ein Beamter sucht in einem reellen Geschäft seine Anzüge zu kaufen gegen monatliche Abzahlung. Offerten unter **B. D. 68** an den Tagbl.-Verlag.

Möbel zu verl. ev. 2 Betten billig zu verk. Näh. Taunusstraße 34, Laden links. 6399

Möbel, Betten, **Canapé** zu verleihen Ellenbogengasse 9.

Wichtig ist es für Jeden,
der geneigt ist, sich ein neues, vorzügliches und erstclassiges Fahrrad anzuschaffen, sich mit mir unt. Chiffre **V. D. 86** an den Tagbl.-Verlag in Verbindung zu setzen. Ohne Ladenmiethe, ohne sonstige Spesen liefere ich durch unmittelbare Beziehung mit erster Fahrradfabrik zu **concurrenzlos billigen** Preisen — gewähre auch bequeme Conditionen.

Privat-Mittagstisch. Es werden noch einige Herren als Theilnehmer gesucht Kapellenstraße 14, 2. 5351

Hellmundstraße 3, 2 r., erhalten junge Damen und Herren guten Mittags- und Abendtisch mit Kaffee für 1 Mk. 6440

Schönes Vereinslokal
noch einige Tage frei 5100
„Kaiser Friedrich“, Nerostraße 37.

Fahrrad-Reparaturen
finden **beste und billigste Erledigung** bei 6112
Carl Grün,
Friedrichstraße 44.

Herd- und Ofensetzen, Ausmauern und Putzen besorgt bestens **A. Heinlich**, Hellmundstraße 31 und Castellstraße 8.

Parquetböden
werden gereinigt und gewichst bei
Fr. Lüders, Fretteur, Platterstr. 2, vorm. **Gg. Appel.**

Alle Sorten **Stühle** werden billig **geflochten, polirt** und **reparirt. A. May**, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 12777

Ellenbogengasse 6
werd. **Rohr- u. Strohstühle** geflochten, reparirt u. polirt. 1692

Alle Tapezirerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher**, Adelhaidstraße 46. 972

Ein **Tapezirer** empfiehlt sich in allen Tapezirer- u. Polstererarbeiten aufs Billigste. Näh. Neugasse 16, im Metzgerladen.

Damen-Stiefelsohlen u. -Fleck 1.80 Mk.
Herren- „ „ „ 2.30 „
Reparaturen schnell und gut.
Pius Schneider,
Ecke Michelsberg und Hochstätte.

Zum Anfertigen von
Damen-Costumes
empfehlen sich
Geschw. Wimmer,
Kirchgasse 49.

Costüme werden bei tadell. Sitz billig angefertigt Schwalbacherstraße 39, Part.

Kleider werden angefertigt Emserstraße 37, Part. r.

Wiener Damen-Schneiderin empfiehlt sich zur Anfert. von feinen Costümen und Blousen, sowie Modernisirungen bei billigster Berechnung.
Frau **Gottlieb**, Webergasse 33, 1 St.

Schneiderin empfiehlt sich. Lehrstraße 12, Part. rechts.

Tücht. Schneiderin seiner Morgenkleider, Matinees empfiehlt sich den Herrschaften in u. außer dem Hause. Saalgasse 12, 1 St.

Schneiderin empfiehlt sich. Dotzheimerstraße 2, 3.

Ein Mädchen, welches im Kendern und Ausbessern von Kiedern sehr bewandert ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 1, 1 St. rechts.

E. Frau l. Arbeit (Stahen aller Art). Moritzstr. 28, Mth. 1 r.

Hüte werden geschmackvoll und billig angefertigt. 6992
Frau **R. Rössler**, Webergasse 48, 1.

Hüte werden billig garnirt, alte Sachen verwendet. **Lina Dörper**, Wellritzstraße 33, 3. St.

Weiß-, Bunt- u. Goldstücken w. angen. Kl. Webergasse 9, 2.

Bettfedern-Reinig. mit Dampfpp. Albrechtstr. 30, P. 863

Büglerin sucht Privatkunden. Moritzstraße 28, Hth. 3 St. r.

Eine tüchtige **Büglerin** sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Römerberg 5 bei **Giebel.**

Tüchtige Büglerin sucht Kundschaft in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 12, Speisewirthschaft 1 St.

Wäsche wird zum Bügeln angenommen Friedrichstraße 13, 2.

Handschuhe w. schon gew. u. **ächt** gef. **Kirchgasse 38.** 864

Wäscherei, Gardinenspannerei auf Neu, Fenster 1 Mk., bei großer Bleiche. Frau **Busting**, Kellerstraße 11, Stth.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln w. angen. Kirchgasse 37, Hth.

Wäsche von Herrschaften und Hotels wird gewaschen und gebügelt, gut und pünktlich besorgt Feldstr. 22, Hth. 2 r. 6471

Geübte Friseurin

sucht Kunden. Näh. Römerberg 9/11, 2. Etage rechts.

Eine tücht. **Friseuse** f. noch Kund. Westendstraße 8, Stb. 1

Gepr. Masseuse empfiehlt sich. Bleichstraße 27, 3. Etage.

Frau A. Riegler,

geprüfte Masseuse,

empf. sich zur **Massage** (System Metzger); **kalte Abreibungen, Einreibungen, Einpackungen** nach ärztlicher Vorschrift.

Wiesbaden, Langgasse 43, 1, am Kochbrunnen.

Zu Massage, f. Abreibungen, Einpackungen n. ärztl. Vorschrift empf. sich **Anna Hansen,** ärztl. gepr. Masseuse, Saalgasse 8, Part.

Hühneraugen entfernt schmerzlos **Ph. Christ.** Langgasse 53.

Junge gesunde Frau sucht ein Kind mitzustillen. Näh. Friedrichstraße 45, Hth. Dachlogis.

Junges reinliches und hübsches Kätzchen an gute Leute zu verschenken. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6885

Damen-Aufnahme jederzeit unter größter Discretion. Hebamme K. Mondrion, Wellritzstr. 33.

Damen finden discr. frdl. Aufn. bei Fr. **Hartmann,** Ww., Badergasse 3, **Mainz.**

Welcher edeldenkende Herr oder Dame würde einem tüchtigen Kaufmann zur Gründung einer Existenz Mk. 1000 leihen gegen hohe Zinsen und pünktliche Rückzahlung? Gefl. Anerbieten unt. **A. E. 89** an den Tagbl.-Verlag.

Ein in sicherer Lebensstellung befindlicher Fabrikbeamter sucht auf einige Zeit ca. 200 Mk. gegen gute Zinsen. Gefl. Off. unter **G. D. 73** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Dame bittet um ein Darlehen von **100 Mk.** gegen monatliche Rückzahlung. Offerten unter **B. E. 90** an den Tagbl.-Verlag erb.

Darlehen!

Gebildete **Dame** (Schauspielerin) sucht ein Darlehen von 200 Mk. auf 3 Monate. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter **N. D. 79** an den Tagbl.-Verlag.

Heirath. 250 Damen mit großem Vermögen wünschen zu heirathen. **Journal,** Charlottenburg 2.

Junges Mädchen, vermögend, wünscht Heirath. **D. M.** postlagernd Berlin 9. (E.B.opt.3554 F 22

Heirath.

Ein Herr, 27 Jahre alt, evangel., 8—10,000 Mk. Vermögen, wünscht eine Dame kennen zu lernen mit etwas Vermögen zwecks späterer Heirath. Nicht anonyme Offerten (Photographie möglichst beizulegen) unter **H. E. 96** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Arbeiter (Schreiner) sucht die Bekanntschaft eines braven Dienstmädchens zu machen zwecks Heirath. Vermögen nicht erforderlich. Off. unter **O. E. 102** an den Tagbl.-Verlag.

Z. Lös. d. Räthsl. d. Geist citiren, m. e... (Geb. 92, Str. 1, Zeil. 2) a. f. Adr. —

C. O. 289

verspätet abgeholt. Bitte noch einmal Offerten niederzulegen unter **E. D. 71** an den Tagbl.-Verlag.

M. G. 100. Brief liegt.

A. B. 66. Welch' ein Ueberraschen. Glücklicher Augenblick seit langer Zeit. Sehnsucht groß.

Verloren. Gefunden

Goldene Damen-Uhr

mit Kette verloren. Abzugeben Hamburger Hof.

Auf der Reichsbank

wurde mir am Montag früh mein **Regenschirm vertauscht.** Bitte denselben Emserstraße 65, 1 St., umzutauschen.

Verloren eine **Militär-Photographie.** Abzugeben gegen Belohnung Steingasse 26, Hths.

Ein Kanarienvogel entflogen. Wiederbringer Belohnung Luisenplatz 1, d. Thor 1.

Unterricht

Aufzeichnen von Mustern **auf Stoffe** rc., Einrichten v. **Applicationen** und **Goldstickereien.** Kurs 6 Mk. 1818

Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstraße 13.

Day School for English and American Boys.

Herr Romann has opened a school for English and American boys. Chief subjects **German** and **French** besides the ordinary **English curriculum.** Pupils are also prepared for examinations. For terms and particulars apply at **Eutychion, Mainzerstrasse 14,** between 3 and 4, Monday and Thursday excepted. 1999

Unterricht in all. Fächern (auch f. **Ausl.**)! **Arbeitsstunden** zur Beaufsichtigung d. Schulaufgaben f. **sämmtl.** Lehranstalten bis **Prima** incl.! **Vorbereitung** f. **alle Klassen** u. **Examina!** **Worbs,** staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6.

Unterricht im Deutschen, Engl., Französ., Lat. rc. für Schüler **unt. u. höh.** Classen. **Unterricht** f. **Vorschüler (einz.** u. in **Zirkeln).** **Nagel, sprachl.** u. f. d. **Rector,** gepr., **Luisenstr. 12.**

Gesucht **Unterricht im Holländischen.** Offerten mit Referenzen und Honorar-Angabe unter **S. D. 83** an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrene gut empfohlene Lehrerin, die lange im Ausland thätig gewesen, ertheilt Unterr. im Deutsch., Franz., Engl., Italien. u. in der Musik. **Riehlstraße 9, 1 l.**

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterr., **erth. grdl. Unterr.** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 873

Franz., Engl. u. Deutsch in allen Fächern v. einer staatl. gepr. Sprachlehrerin 1. Ranges. Kapellenstraße 8, P., 12—2 Uhr.

Leçons de français d'une institutrice française **Spiegelgasse 9.** 867

Italienisch. Unterricht (Literatur u. Conversation) erth. u. rasch z. Ziel führ. Methode acad. geb. Italiener. **Taralli,** Röderallee 19, 2 r.

Französischen Unterricht.

Franzose, geprüft, Besitzer des **Brevet de capacité** von der **Académie de Bordeaux,** ertheilt Grammatik u. Conversations-Unterricht.

J. Gez, Kirchgasse 19, 1. Etage.

Vorleserin für Leidende und Einsame. Näh. Taunusstraße 51/53, 1 r. 6147

Schreibmaschine! Ueberall im Gebrauch! Kenntniss unentbehrlich! Gründl. Unterweis. in Handhabung u. Pflege der Schreibmaschine orth. in Privat-Kursen **M. Goetz,** Buchh. u. Stenogr., Röderallee, 12, 2. 5834

Mal-Unterricht

in Oel und Aquarell. Naturstudien. Blumen und Stillleben. Gobelin- u. Porzellan-Malerei. Anmeldung täglich v. 10—1 Uhr. **Jenny Rochlitz,** Moritzstraße 23. 5419

Mal-Unterricht

in Oel, Porzellan und Aquarell ertheilt **Natalie Kuckein,** Moritzstraße 13, 2.

Gründlichen Clavier-Unterricht

ertheilt eine conservatorisch ausgebildete Lehrerin. Beste Empfehlungen. Preis pro Stunde 1 Mark. Offerten unter F. D. 72 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Clavier- u. Gesangs-Unterricht

ertheilt Unterzeichnete — Schülerin des Leipziger Conservatoriums — zu mäßigem Preise. Auch zu **Vierhändigspielen u. Gesangsbegleitung** empfiehlt sich 868

Anna Deutschinger. Adelheidstraße 48, Part.

Eine junge, auf dem **Conservatorium zu Dresden** ausgebildete Dame, empfiehlt sich als Lehrerin in **Violine u. Viola.** Näh. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6589

Verpachtungen

Obstgarten an der Rheinblickstr. (schön. Kinderaufenthaltsort!) zu verpachten, ev. als Bauplatz zu verk. Näh. Wörthstraße 7, 4. 4223

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Samstag einen jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Solide gewandte Ladnerin gesucht. **Conditorei Christ-Bre...er.** 5082

Rock- und Taillen-Arbeiterinnen werden sofort verlangt Taunusstraße 36, 1.

Tüchtige Taillen- und Rock-Arbeiterinnen per sofort od. Juni für Jahresstelle gesucht. 6800

F. Gerson, Wilhelmstraße 40.

Eine durchaus tüchtige **Schneiderin** wird sofort gesucht Schillerplatz 3, 1. Et.

Geübte **Kleidermacherin** gesucht. Näh. Bleichstraße 13, 2. Et. l.

Eine tüchtige Costümarbeiterin gesucht Langgasse 43, 2.

Tüchtige Nähmädchen sofort gesucht Webergasse 41.

Eine tüchtige Modistin,

die selbstständig garniren kann, findet per 1. Juni Stelle bei **J. Hirsch Söhne,** Langgasse, Ecke Bärenstraße. 6838

Eine **tüchtige zweite Arbeiterin** für ein feines Putzgeschäft gef. Offerten unter **M. E. 100** an den Tagbl.-Verlag. 6901

Eine tüchtige **Feinstopferin** findet einige Tage in der Woche Beschäftigung 6691

Hotel Alleesaal.

Fräulein

kann auf einem Büreau gegen mäßige Entschädigung Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben erlernen. Moritzstr. 51, P.

Lehrmädchen für den Verkauf sofort gesucht. 6809

Max Bredow, Webergasse 23,

Specialgeschäft für Kunstmaterialien.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung gesucht. 6576

Sal. Bacharach, Webergasse 2.

Lehrmädchen und Näherin für Weißzeug gesucht Schwalbacherstraße 28, Hth. 2 l. 1876

Lehrmädchen z. Kleiderm. gef. Bleichstr. 23, 1 St. r. 5326

Junge Mädchen können das **Kleidermachen und Zuschneiden** unentgeltlich erlernen Taunusstraße 36, 1.

Mädchen f. das Weißnähen unentgelt. erl. Albrechtstraße 28, Part.

Eine Köchin gesucht Hellmundstraße 10. 6782

Gesucht eine junge Restaurations- u. eine Beiköchin f. gl., mehrere Alleinmädchen, welche kochen k., junge Mädchen f. jede Arb. und tücht. Küchenmädchen. **Bür. Germania, Kl. Weberg. 7, 2.**

Stellennachweis **Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, sucht fein. b. u. einf. Köch., Alleinmädch., w. kochen, Haus-, Zimmer-, Kinder- u. Küchenmädchen.** **Köchin,** welche Hausarbeit übernimmt und Buchzeugnisse besitzt, wird gesucht Kapellenstraße 17.

Gesucht zu einzelnem Herrn jüngere Köchin mit guten Zeugnissen Röderstraße 41, 1.

Köchin,

selbstständig in der feineren bürgerlichen Küche, für herrschaftlichen Haushalt zu baldigem Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. 6775

Erbach a. Rhein. Frau Kleine.

Köchin gesucht für ein hiesiges Hotel. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 6756

Suche eine g. perfecte **Herrschaftsköchin** für auswärts. **Frau Lang, Friedrichstraße 14, Mittelbau.**

Kaffeeköchin gesucht Kochbrunnenplatz 3. 6283

Reinliches flinkes **Mädchen vom Lande gegen guten Lohn auf** gleich oder später gesucht Albrechtstraße 31, Part. 6516

Ein tüchtiges Mädchen für eine kl. Familie sofort gesucht. Näh. Frankenstraße 23, 2 l. 6172

Junges **Dienstmädchen** gef. Marktstr. 34, Cigarrenladen. 6515

Ein kräftiges **Mädchen** auf sogleich gesucht. Näh. Moritzstraße 8 im Laden. 6521

Ein anständiges einfaches Mädchen für gut bürgerlichen Haushalt gesucht. Zu erfragen Vorm. Moritzstraße 29, P. 6528

Ein junges kräftiges Mädchen zum 15. Mai gesucht Stiftstraße 4, 1. 6539

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 6, P. 6557

Junges braves Mädchen gesucht Michelsberg 2, Handschuhladen.

Ein einfaches solides williges **Mädchen für Haus-** und Küchenarbeit gesucht Oranienstraße 10, 1. 6710

Perfectes sehr sauberes

Alleinmädchen

oder bessere erfahr. Person zur selbstständ. Führung eines kleiner Haushaltes u. zu 4-jähr. Kinde gef. Gute Zeugnisse **erforderlich.** Zu melden von 9—2 Uhr Albrechtstraße **1,** Part. 6787

Tüchtiges reinliches Mädchen sofort gesucht Drudenstraße 1, Metzgerladen. 6783

Ein **tücht. Mädchen,** das die Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn sofort gesucht Riehlstraße 11, 3.

Ein tüchtiges zuverlässiges **Hausmädchen,** mit allen häuslichen Arbeiten gut vertraut, ebenso ein tüchtiges **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann, zum 1. Juni oder früher gesucht. Zu melden Langgasse 13, im Putzgeschäft. 6775

Ein Mädchen, welches kochen kann, auf 1. Juni gesucht Emserstraße 59.

Junge kräft. Allein-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen mit gut Zeugn. finden sof. u. spät. gute St. Faulbrunnenstr. 6, im Lad.

Ein **Mädchen** gesucht (Lohn 18 Mk). Näh. Bertramstr. 16, P. l.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. Langgasse 3, im Laden. 6848

Ein ordentliches **Mädchen,** welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit besorgt, gesucht. Näh. Friedrichstr. 44, 1 rechts. 6776

Ein **tüchtiges Mädchen** mit guten Buchzeugnissen gesucht Bertramstraße 11, Parterre. 6843

Zum 1. Juni **älteres,** in Küche u. im Haushalt **gründlich erfahr. Alleinmädchen** gesucht Adelheidstraße 89, 3. 6841

Ein Mädchen, das Hausarbeit versteht und kochen kann, wird gesucht Bahnhofstraße 3, Friseurgeschäft.

Ein **Mädchen** zum 1. Juni gesucht Rheinstraße 81. 6833

Ein Küchenmädchen

(25 Mk. Lohn) gesucht Spiegelgasse 4. 6834

Ein tüchtiges Mädchen

mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, zu zwei Personen gesucht. Erkundigungen Vorm. **bis 11 Uhr,** Nachm. von 6 Uhr ab Friedrichstraße 20, 2. 6852

Ein Mädchen auf gleich gesucht Dotzheimerstraße 22. 6882

Junges, zu jeder Hausarbeit williges Mädchen gesucht Häfnergasse 2, 1. 6862

Ein Mädchen für Hausarbeit **vom 27. cr. zur Aushülfe** gesucht Adelheidstraße 11, 1. 6860

Ein einfaches Mädchen gesucht Häfnergasse 3, 2 Tr.

Gesucht zum 1. Juni ein besseres **Kindermädchen** oder **Kindergärtnerin** zu zwei Knaben von zwei und vier Jahren. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Adolphsallee 28, 1. Et.

Ein einf. ält. Mädchen, welches einem kl. Haushalt vorstehen u. bgl. kochen kann, z. 1. Juni gef. Näh. Bismarckring 18, P. r. 6869

Ein braves fleißiges Mädchen auf gleich gesucht Knausstraße 2, 2. Et.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht **Drudenstraße 1, Bäckerladen.**

Ein starkes **Mädchen** gesucht Moritzstraße 35, Part.

Dienstmädchen **gesucht Dambachthal 10, P.**

Braves Dienstmädchen sofort gesucht.

Bellstein, Dotzheimerstraße 11.

Anständiges braves Mädchen für leichte Hausarbeit **sofort gesucht** Schwalbacherstraße 22, Vdh. 2 r.

Gesucht **nach England ein einfaches Mädchen z. Juli, w. waschen u. bügeln kann, und ein selbstst. Alleinmädchen, w. fein bürgerl. kocht, zum 1. Juni, 25 Mk. Lohn. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.**

Nach auswärts wird für sofort oder bald ein **älteres erfahrenes**

Küchenmädchen

und ein **zuverlässiges Zweitmädchen** gegen hohen Lohn **gef.** Offerten unter **K. E. 98** an den Tagbl.-Verlag.

Ein zu jeder Arbeit **williges Mädchen,** das Liebe zu Kindern hat, gesucht Oranienstraße 45, 2 l.

Ein gesund. pflicht. Mädchen, welches in dem Haushalt gut angel. und etwas nähen kann, findet in ruhig. bürgerl. Haushalt bei gut. Behandl. Stelle. Näh. Dambachthal 2, 2 St. 6897

Hausmädchen, feineres, resp. Jungfer, sowie perfecte Köchin zu Fremden, bessere Kindermädchen zu größeren Kindern, franz. Bonne, mehrere einfache Hausmädchen für feine Häuser sucht

W. Löb's Büreau, Webergasse 15.

Besseres, **nicht verlobtes Mädchen** von einer 24 Jahren zum Zimmerputzen, Nähen und zur Beaufsichtigung größerer Kinder zum 1. Juni gesucht. Gute Buchzeugnisse erforderlich. Vorstellung Morgens **bis 1 Uhr** Nicolasstraße 33, 2 links.

Ein braves **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht Adelheidstraße 22.

Ein tüchtiges Alleinmädchen, welches auch bürgerlich kochen kann, gesucht Langgasse 43, 2.

Gesucht tücht. Mädch. zu zwei Pers. (20 Mk. L.) **Webergasse 49, 1**

Junge Mädchen

finden dauernde Beschäftigung 6723

A. Flach, Marktstraße 3.

Zehn Mädchen werden gesucht Dotzheimerstraße 23, Couvertfabrik. 6740

Bügl. u. Lehrmädch., w. gründl. l. k., gef. Blücherstr. 7, Mtlb. 3 r.

Büglerin, perfect, sofort gesucht Sedanstraße 11.

Büglerin f. dauernd u. eine angeh. Büglerin gef. Steing. 29, H. P.

Tücht. Büglerin findet dauernd Beschäftigung Frankenstraße 26, P.

Tüchtige **Büglerin** findet Beschäftigung Steingasse 19.

Ein braves **Mädchen** kann das Bügeln gründlich erlernen Sedanstraße 13, M. P. 3978

Ein tücht. **Waschmädchen** gesucht Wellritzstraße 47, Hth. 1 St.

Braves **Monatsmädchen** gesucht Adelheidstraße 69, P. 6761

Monatsmädchen von 7 bis 4 Uhr verlangt Hellmundstr. 5, 1 r.

Monatsmädchen für einige Std. Vormittags gef. Karlstraße 29, P.

Ein sauberes **Monats-Mädchen** oder **-Frau** gesucht Westendstraße 11, 3 l.

Monatsmädchen gesucht Moritzstraße 51, 3.

Eine reinl. **Monatsfrau** wird gesucht Webergasse 3 bei W. Leder.

Gut empf. **Monatsfrau** o. Mädchen für 2—3 Stunden Morgens gesucht Biebricherstraße 4a, 2. 6808

Ein **Monatsmädchen** gesucht Stiftstraße 12, Gartenh. 1 St. l.

Monatsmädchen f. saubere Arbeit sof. gesucht Moritzstr. 60, 2 r.

Tüchtige und sehr saubere bessere Aufwärterin von täglich ½10—12 und von 2—4 Uhr gesucht. Lohn 20 Mk. monatl. Zu melden von 6—7 Uhr Jahnstraße 18, 1.

Faulbrunnenstraße 2 wird **Jemand zum Wecktragen gesucht.**

Frau **zum Wecktragen gesucht Oranienstraße 38, Bäckerladen.**

Ein **Mädchen** für Nachmittags zu Kindern gesucht Sedanstraße 13, Mt. P. 6571
Ein Mädchen, welches in der Hausarbeit erfahren ist und zu Hause schlafen kann, wird gesucht Hermannstraße 28, 1 St. r.
Ein junges **Laufmädchen** gesucht. 6711
Adolf Stein, Langgasse 48.
Ein junges **Laufmädchen** wird gesucht Kirchgasse 29, 2. Etage.
Laufmädchen gegen gute Vergütung sucht
Veit & Co., Langgasse 45.
Ein **Laufmädchen** sofort gesucht Delaspeestraße 2. 6529
Ein ordentliches **Laufmädchen** per sofort gesucht. 6878
Mina Antheimer, Webergasse 7.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Aeltere f. gebildete **Dame,** äusserst sprachkundig und viel gereist, im Pensionswesen sehr erfahren, sucht baldigst passenden Wirkungskreis, auch als Reisebegl. od. Gesellsch. Gefl. Anerb. erb. u. **C. C. 1061** an den Tagbl.-Verlag. 6708
Selbstständige, gut empfohl. Kinderwärterin sucht Stelle auf gleich oder später. Webergasse 50, 2 r.
Ein gebild. jung. **Mädchen,** Norddeutsche, 24 J., im Schneidern, Handarb., Frisiren 2c., Kinder- u. Krankenpflege erfahr., wünscht zum 1. Juni and. Stellung als Jungfer. Off. u. **F. W. 371** an **Rudolf Mosse, Wiesbaden,** erbeten. F 104
Eine Verkäuferin der Papier- u. Lederwarenbranche, auch etwas englisch sprechend, sucht passende Stellung. Offerten unter **B. C. 40** an den Tagbl.-Verlag.
Verkäuferin s. Feinbäck., Schuhw. empf. W. Löb, Webergasse 15
Für ein gebildetes **Mädchen** aus guter Familie, 22 Jahre alt, wird Lehrstelle in besserem Delicatessen- und Colonialwarengeschäft gesucht. Offerten unter **K. B. 32** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Angehende Putzarbeiterin sucht in einem besseren Geschäft gleich oder später Arbeit. Näh. Wiehelsberg 6, 1 St.
Eine j. Frau, gew. Köchin, sucht Beschäftigung im Kochen oder Stundenarbeit. Zu erfr. Bleichstraße 22. Fr. **Carl.**

Eine Wirthin,
die in der Kochkunst vorzüglich bewandert ist, sucht Engagement in Hotel, Restaurant oder Privathause.
Frl. **Hartmann,** Nerostraße 13, Hth.
Köchin sucht Aushülfsstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6876
Empf. e. tücht. Beiköchin, zwei fein bürgerl. Köchinnen, mehr. Zimmermädch., ein Kinderfrl. u. ein Kinderm. f. gr. Kinder, zwei Servirmädch., ein deff. Servirfrl. f. ausw. Büreau Germania, Kl. Webergasse 7, 2.
Verf. Herrschaftsköchin u. Aushülfsstelle an. Adolphstraße 5, B. 3.
Empf. p. Köchinnen, Haus- und Alleinmädchen mit g. Zeugnissen. Frau Lang, Friedrichstraße 14, Bdv. 1.
Köchin sucht Stelle, geht auch zur Aushülfe. Frankenstraße 5, Hth. Part. l.
Durchaus perfecte **Herrschaftsköchin,** pr. Zeugn., 30 Jahre, hier fremd, empf. **Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 23.**
Stellennachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, empf. eine ältere, aber gut empf. Köch., sowie Haus- und Zimmermädchen, eine Jungfer.
Ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, von seiner Herrsch. empfohlen, sucht während deren Abwesenheit eine Stelle für einige Monate. Zu erfr. Vormittags Dotzheimerstraße 30a, 1.
Junges gebildetes Mädchen (Thüringerin) sucht St. als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Gefl. Offerten unter **R. C. 58** an den Tagbl.-Verlag.
Ein Mädchen, das kochen kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle. Adolphsallee 49, 3 St.
Ein geb. j. **Mädchen** aus achtb. Fam., w. etwas nähen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht in s. Hause z. K. v. 3—10 J. pass. Stelle. Off. unt. **U. U. 547** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Nettes Mädchen, pr. zweij. Zeugn., sucht Stelle. Webergasse 49, 1.
Ein anständ. Mädchen
sucht Stelle, am liebsten allein. Moritzstraße 10, 2 St.
Ein besseres **Mädchen** von auswärts, im Nähen u. Bügeln erf., sucht Stellung. Kirchgasse 47 bei **H. Heuss.**
Besseres Hausmädch., w. nähen, büg. u. serv. k., m. 6-jähr. Zeugn., empf. **Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.**
Ein älteres **Mädchen** aus besserer Familie, im Kleidermachen, Weißnähen, Bügeln, etwas Serviren, auch in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht passende Stelle. Friedrichstraße 28.
Ordentliches **Mädchen,** welches mit der besseren Küche und Häuslichkeit vertraut ist, sucht passende Stelle in kleiner Familie. Jahnstraße 14, Mädchenheim.
Israel. geb. Fräulein sucht Stelle zu einer Dame oder zu Kindern. **Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.**
Ein älteres Mädchen, welches in Küche u. Hausarbeit erfahren ist, gute mehrjährige Zeugnisse hat, sucht bald Stelle in kleiner Familie, am liebsten als Alleinmädch. Offerten unter **D. E. 92** an den Tagbl.-Verlag.
Ein junges **Mädchen** von auswärts sucht Stellung als Hausmädchen. Näh. bei **Heneh,** Goldgasse 6.
Ein tücht. Mädch. s. Arb. (Wasch. u. Putz.). Bleichstr. 25, Hth. l.
Eine Frau sucht Beschäft. (Wasch. u. Putz.) Saalgasse 14, Hth. 1.
Eine **Frau** sucht Wasch- und Putzbeschäftigung. Adlerstraße 4, 1.
Wegen Abreise der Herrschaft suche auf gleich bessere Monatsstelle. Schwalbacherstraße 53, 4.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung s. sofort u. später kann Jeder **billigst** erhalten in **fürstl. u. herrsch.** Häusern, in Forst- und Landwirthschaft. Verlange p. Postkarte d. **Deutsche Dienerzeitung, Frankfurt am Main.** (E. F. ept. 2562) F 22

Agenten u. Platzvertreter
suchen stets u. überall bei hohem Verdienst **Geyer & Klemt,** Rouleaux- und Jalousie-Fabrik, **Neurode.** 9 Mal prämiirt mit Ehrendiplom, gold. und silbernen Medaillen.
Ein tüchtiger junger Mann
mit **schöner Handschrift,** der bereits auf einem **Rechtsanwalts-Büreau** thätig war, wird **zum 1. Juni** auf ein solches gesucht. Off. u. **U. D. 85** an den Tagbl.-Verl. 6888
Schlossergehülfe gesucht Portstraße 5.
Tüchtiger, durchaus selbstständiger **Schlossergehülfe** für dauernd gesucht. 6810
Emil Werner, Walramstraße 25.
Tüchtigen Rollladen-Monteur
sucht **Carl Schliessmann, Kastel a/Rh.**
Bewerber wollen sich bei **Ludwig Jstel,** Webergasse 16, melden. 6889
Tüchtige Bauschreiner (Bankarbeiter)
gesucht Dotzheimerstraße 35. 6822
Schreiner, tücht. Bankarbeiter, gesucht Schwalbacherstr. 22. 6766
Schreinergehülfe gesucht Saalgasse 16.
Tüchtiger **Steinhauer** sofort gesucht Platterstraße 19. 5915
Schuhmacher
auf feine Hand-Arbeit (Böden) sucht (No. 29982) F 35
S. Wolf, Schuhfabrik, **Mainz.**

Schuhmachergehülfe sofort gesucht Saalgasse 4, Bdh. P. 6684
Schneidergehülfe gesucht Kirchgasse 11.
Bardiergehülfe sofort dauernd gesucht bei **Rudolf Müller,** Friseur, **Biebrich a. Rh.,** Mainzerstraße 24.
Küchenchef für Saison- u. Jahresstellen, Aide, sprachk. Restaurationskellner, Zimmerkellner für ausserhalb, **Hotelhüfer** für auswärts, Restaurations-Hausburschen, Kupferputzer, sowie Kellnerlehrlinge gesucht durch **Grünberg's** Rhein. Stellenbür., Goldg. 21, Laden, Tel. 434.
Ein **tüchtiger Kellner,** der in einer Bierwirthschaft war und die Pression versteht, sofort gesucht im Sedan. 6879
Zwei fleißige Arbeiter
finden zum Umgraben längere Zeit Beschäftigung. 3 Mark Taglohn. **Villa Pomona,** am Rettungshaus. 6877
Für mein Bauburean
suche ich einen **Volontär** mit zeichnerischem Talent. Anmeld. Bauburean Saalgasse 1. 6742
Junger Mann mit guter Schulbildung als **Bau-Eleve** gesucht Bauburean Wellritzstraße 43. 6792
Fr. Roch, Architect.
Bau-Eleven,
zeichnerisch beanlagt, sucht Bauburean Schwalbacherstraße 34.

Wir suchen unter **günstigen** Bedingungen einen **Lehrling** oder **Volontär.** 6421
Buchhandlung von **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2.

Einen Lehrling
sucht **Otto Baumbach,** Uhrmacher, Taunusstraße 18. 186

Ein hiesiges Fabrik-Gesch. sucht unter günstigen Bedingungen sofort einen **Lehrling.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 6474

Schlosserlehrling gesucht Walramstraße 12. 6705
Schlosserlehrling gesucht Helenenstraße 9. 5299
Ein **Schlosserlehrling** gesucht Hellmundstraße 28. 5193
Spenglerlehrling gesucht. **Sachse,** Hellmundstraße 41.
Spenglerlehrling unter günst. Bed. ges. Hirschgraben 6. 6693
Ein Holzbildhauer-Lehrling gesucht. 6279
H. Stortz, Bleichstraße 13.
Schreinerlehrling gesucht Stiftstraße 21. 5041
Schreinerlehrling gesucht bei **Georg,** Albrechtstraße 44. 3816
Lehrling gegen Lohn gesucht. 4566
L. Freeb, Schreiner u. Stuhlmacher, Moritzstraße 45.
Posamentierlehrling sucht **H. Schütz,** Mauergasse 10. 4697
Sattler- u. Tapezirerlehrling gesucht. 6311
Ph. Vogt, 26. Römerberg 23.
Ein **Junge** kann unter günst. Bedingungen das Tapezirergeschäft erlernen. **C. Sauer Wwe.,** Nerostraße 21. 4166
Steindruckerlehrling zum alsbald. Eintritt bei günstigen Bedingungen sucht 6896
H. W. Zingel, Kleine Burgstraße 2.
Conditor-Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, in die Lehre gesucht. 6485
Conditorei **Wellenstein,** Wiesbaden.
Lehrling sucht **E. Rompf,** Schuhmacher, Saalgasse 18. 4938
Schuhmacherlehrling gesucht Sedanstraße 5, Hths. 1.
Schneiderlehrling sucht **Ziss,** Friedrichstraße 46. 2367
Diener gesucht,
kräftiger Mann, welcher Zeugnisse aufweisen kann, zum Schieben des Krankenfahrstuhls einer Dame. Zu melden Vormittags 11—1 Uhr Goethestraße 2. 6825
Jungen Portier, Anzahl junger Hausburschen für Hotels, Köche sucht **W. Löb,** Webergasse 15.
Zwei Jungen aus anständiger Familie als Piccolos gesucht
Etablissement Walhalla. 5691
Junger Hausbursche
gesucht. **Christ-Brenner,** Webergasse 3. 6009
Ein **Hausbursche** gesucht Nerostraße 46. 6300
Ein junger **Hausbursche** gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14.
Braver Junge als **Messerputzer gesucht Hotel Victoria.**
Ein junger braver **Hausbursche** gesucht. 6758
Adolf Haybach, Wellritzstraße 22.
Tüchtiger Laufbursche, wenn möglich Radfahrer, per 1. Juni gesucht
Taunus-Apotheke, Taunusstraße 20.
Ein ordentlicher Laufbursche
gesucht
Seidel's Bazar S. Mathias.
Ein sauberer ordentlicher **Laufbursche** gesucht Marktstraße 12.
Ein **Laufbursche** von 14 Jahren gesucht. 6864
Carl Ackermann, Webergasse 29.

Jungen **Hausburschen** vom Lande sucht 6754
Louis Schüler, Hellmundstraße 12.
Ordentl. Laufbursche von hier gesucht Westendstraße 3, Laden. 6638
Tüchtiger Oberknecht, welcher den Ackerbau gründlich versteht u. selbstständ. bewirthschaften kann, **sofort gesucht Biebrich, Frankfurterstraße 16.**
Ein tücht. kräft. **Knecht** sof. ges. Wellritzstr. 43. **Meyer.** 6846
Ein **tüchtiger Knecht** gesucht Saalgasse 28. 6785
Ein solider **Ackerknecht** gesucht Klostermühle.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Tücht. Buchhalter, Stenograph, in der Correspondenz durchaus perfect, sucht per 1. Juli oder früher Engagement, auch Aushülfestelle 2c. Primo Zeugn., sowie Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Anerb. bel. m. u. **N. C. 57** an den Tagbl.-Verl. zu r.
Arbeits-Nachweis Rathhaus. Früherer Oeconomieverwalter, ledig, m. g. Zeugn., sucht Stelle als **Comptoirgehülfe, Lagerist, Verwalter, Aufseher** einer Fabrik od. dergl., hier oder auswärts.
Diener sucht Stelle, am liebsten zu einz. Herrn. Zu erfragen Saalgasse 22. Derselbe würde auch mit auf Reisen gehen.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Nachricht!

Hedwig Vogeler
Isidor Singer
Verlobte.

Wiesbaden, Mai 1898.

†

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste meiner nun in Gott ruhenden guten Frau, unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Sophie Siegert,
geb. Leiß,

für die zahlreichen Blumenspenden aus Wiesbaden und Umgegend, sowie Allen, welche sie zur letzten Ruhe geleiteten, sprechen wir unsern innigsten Dank aus für die tiefempfundene Anerkennung und Ehre.

Schierstein, den 18. Mai 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Tiefbetrübt machen wir Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebtes Söhnchen, **Paul Peter Joseph,** im zarten Alter von 8½ Monaten in Folge eines Herzschlags heute Morgen 8 Uhr sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Joseph Link, Buchbindermeister.
Marg. Link.
Wiesbaden, den 18. Mai 1898.

Todes-Anzeige.

An Stelle besonderer Nachricht allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, dass unsere inniggeliebte Tochter und Schwester,

Luise Otto,

nach längerem Leiden gestern Abend 9 Uhr sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Adolph Otto.
Dr. med. Ernst Otto.
Doris Otto.

Wiesbaden, den 18. Mai 1898.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, Bahnhofstrasse 20, aus statt. 6894

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 231. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 19. Mai. 46. Jahrgang. 1898.

Fremden-Pensions

Villa des fleurs,
Echostrasse 3.
Schönste Lage des Nerothals. Elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Dampfbahnhaltestelle. 2749

Fremdenpension Elisabethenstraße 23, Eingang zum Nerothal, schöner Garten, freundliche Zimmer bei mäßigem Preise.

Pension Beck, Emserstraße 28. Schöne Zimmer mit Pension von 3 Mark an. Freie Lage. Station der elektr. Bahn.

Pension Albany, Kapellenstraße 2, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer m. u. o. Pension. 2311

Villa Imperial,
29. Sonnenbergerstrasse 29.
Pension I. Ranges.
Comfortable, vollständig neu eingerichtete Zimmer. — Vorzügl. Pension.
Mässige Preise. — Grosser Garten.
Bäder im Hause. 2752

Villa Perle,
Sonnenbergerstrasse 31.
Zimmer mit und ohne Pension, Part. und 1. Et. Bäder im Hause. Mässige Preise. Vorzügl. Küche.

Pension Taunusstraße 13 fein möbl. Zimmer, Bäder, Elektr. Licht, Aufzug. 1213

Emserstraße 20 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 3012

Leberberg 10 Zimmer frei geworden.

Taunusstr. 57, 2 St., elegant möbl. Zim. mit od. ohne Pension. 2649

Gute Pension, 65 Mk. monatl., auf 6 bis 8 Wochen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3120

Damen und Ehepaare find. **schöne Zimmer** mit **guter Pension** in gutem Hause; monatl. 80 u. 90 Mk. Schöne Lage. Adresse im Tagbl.-Verlag. 3134

Pachtgesuche

Junger tüchtiger Fachmann sucht in **guter** Lage ein Weinrestaurant oder ein passendes Lokal dazu unter günstigen Bedingungen zu pachten. Offerten unter **F. E. 94** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Zu miethen gesucht
kleineres Hotel mit Restaurant oder bessere Restauration hier oder Umgegend. Offerten unter **W. B. 43** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftliche Wohnung
von 7—8 Zimmern mit reichlichem Zubehör und guter Ausstattung, in bester Lage, mit Gelegenheit Verkehr zu beobachten (Kurviertel, Wilhelmstraße, untere Rheinstraße, Adolphallee, Sonnenbergerstraße, Nerothal),
per October
von einer einzelnen Dame **zu miethen gesucht.** Offerten unter Chiffre **R. A. 16** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht in der Nähe d. Kurhauses eine möblirte Etage o. kleine Villa.
Offerten unter **H. D. 74** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. October für kl. Familie (drei Personen) eine geräumige 4-Zimmer-Wohnung, 2 Mansarden und sonstiges Zubehör im Preise von 600—750 Mark (3. Etage ausgeschlossen). Offerten unter **G. E. 95** an den Tagbl.-Verlag.

Ungenirte 3—4-Zimmerwohnung o. kl. Häuschen sofort zu miethen gesucht. Offerten unter **O. B. 80** an den Tagbl.-Verlag.

Per 1. October Wohnung von 3—4 Zim. in der Nähe des Kochbrunnens (Höhenlage bevorzugt) zu miethen gesucht. Offerten mit niedrigster Preisang. sub **N. D. 79** an den Tagbl.-Verlag. 3135

Mieth-Gesuch.
Sturmfreie 3—4-Zimmer-Wohnung, 1. Et., gegen hohen Mieth gesucht. Offerten unter **J. D. 75** an den Tagbl.-Verlag.

In der Nähe der Mainzerstraße wird eine möblirte Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, vom 1. Juni ab gesucht. Offerten unter **C. E. 91** werden an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Brautleute suchen eine Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Mans., auf 1. Juli zu miethen. Preis 260—300 Mark. Offerten unter **P. D. 81** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Keller v. ruh. Ehepaar a. gl. od. sp. ges. Gefl. Off. mit Preis u. **T. C. 62** a. d. Tagbl.-Verl.

Eine Wohnung von zwei ruh. Leuten im Preise v. 180 bis 200 Mk. sof. zu miethen ges. Off. u. **R. R. 58** a. d. Tagbl.-Verl.

Gesucht
wird von einer Dame ein fein möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer, möglichst ungestört, bis 15. Juni. Offerten an **Margarethe Berncker, München,** Schleißheimerstraße 30, 1 l.

Artistin
sucht durchaus ungenirt., möbl. Zimmer, sep. Eingang, tägl. Miethsentschädigung. Offerten unter **L. E. 09** an den Tagbl.-Verlag.

Weinkeller gesucht
mit Comptoir, event. mit 5—6-Zimmer-Wohnung, per sofort oder später. Gefl. Offerten unter **S. C. 61** an den Tagbl.-Verlag.

Keller oder kühler Raum
gesucht für leere Fässer in der Nähe der Neugasse. Gefl. Offerten sub **E. A. 19** an den Tagbl.-Verlag. 3064

Stallung für ein Pferd und Raum für einen Wagen — Reisefuhrwerk — wird von einem Geschäftsmanne zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **L. D. 77** an den Tagbl.-Verlag.

Sommerwohnungen

Landaufenthalt
im **Gasthof z. Burg Hohenstein,** Station Hohenstein, Taunus, bei Bad Schwalbach, best empf. herrl. Lage, direct am Walde, Terrassen, Jagd, Fischerei, mäß. Preise. Besitzer **C. Kessler.** F 56

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Haus Jtzsteinerstraße 21 b, zehn Räume enthaltend, ist auf 1. Juli cr. zu verm. Näh. Hellmundstraße 41, 1. 2763

Villa mit Garten, Emserstraße 22, ganz oder getheilt, sofort oder später zu vermiethen. Näh. 9—11 Uhr Emserstraße 19, Zimmer 1. 3133

Geschäftslokale etc.

Saalgasse 14 eine große **Werkstätte** auch als Lagerraum zu vermiethen. Anzusehen Vormittags. 2766

Schwalbacherstr. 57 kleine helle Werkstätte zu verm. 3136

Ein Laden mit Wohnung sofort od. später zu verm. Näh. Grabenstraße 20. 3078

Laden nebst Wohnung u. guten Keller sofort zu vermiethen. Näh. Grabenstraße 20. 3077

Wohnungen.

Delaspeestraße 6 (2. Stock), in der Mitte der Stadt, in der Nähe des Schlosses, des Rathhauses, des Kurhauses und Theaters, sowie der Bahnhöfe, **ist eine schöne Wohnung** von 4 großen hellen Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, **zu vermiethen.** Die Wohnung eignet sich besonders für einen Zahnarzt oder eine Kleidermacherin. Näh. daselbst im Laden. 3139

Emserstraße 10, Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermiethen. Näh. bei **H. Weygandt,** Parterre.

Karlstr. 37, 2. Et., 5 Zimmer, Zubeh. u. Balkon auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. r. 2276

Moritzstraße 64, 1. Et., ist eine schöne Wohn. von 4 Zimmern, Balkon, Küche u. reichl. Zubehör sofort zu vermiethen. Täglich zu besichtigen, außer Sonntags. 2654

Herrschaftl. mod. Wohnung
in f. Hause, 6 Z., gr. Balk., Bad, reichl. Zub., auch für Arzt, Rechtsanw. s. geeign., weg. Wegg. p. sof. od. später vortheilh. zu verm. Nicolasstraße 29, 2. Näh. u. Schlüss. bei Herrn Nicolai, Nicolasstr. 27, 1, o. Herrn Oberl. Dillmann, Herrngartenstr. 6, 2.

Taunusstraße 51/53, 1 St., schöne herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer u. reichl. Zubehör, sofort zu vm. Näh. daselbst. 2307

Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör, in feiner Lage, Familienverhältnisse halber sofort zu vermiethen d. Stern's Zimmobilien-Agentur, Geisbgasse 6.

E. s. schöne 2. Et. von 6 Zimmern, Bad, gr. Balkon ist Wegzugs halber unter günst. Bedingungen zum 1. Juli zu vermiethen. Näh. Nicolasstraße 23, 2.

Möblirte Wohnungen.

Für Kurfremde.
Zu Privatvilla, Anfang und schönste Lage des Nerothals, bequemste Verbindung (5 Minuten v. Kochbrunnen) hochherrschaftl. möbl. Wohnung m. Küche oder einzelne elegante Parterrezimmer m gr. Balkon sehr preiswürdig abzugeben Nerobergstraße 7.

Nerothal 37 elegant möblirte Zimmer ev. ganze Etage mit Küche zu vermiethen. Stallung und Wagenremise vorhanden.

Hochfein möblirte Villa, 8 Zimmer nebst Zubehör, in feinster Villengegend, für 2 bis 3 Monate oder auch länger zu vermiethen (event. auch getheilt). Näh. bei P. G. Rüch, Luisenstraße 17. 2196

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Für Kurgäste.

Adeleidstraße 9 schön möbl. Zimmer, auch ganze Etage, ohne Pens., in ruh. Privathause, nahe am Kurh., zu verm.

Albrechtstraße 46, Hth. 1 St. fl. möbl. Zim. zu verm. 2972

Albrechtstr. 21, 1. Et., gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 3131

Albrechtstr. 26, Part., ein sch. möbl. Z. m. sep. Eing. sof. z. v.

Bertramstr. 9, Hths. 2 St. r., ein möbl. Zim. billig zu verm.

Bertramstraße 14, 2 l., schönes möblirtes Zimmer zu v. 2149

Bleichstraße 3, 1. St., sofort schön möblirtes Zimmer mit Pension, auf Wunsch mit 2 Betten. 2872

Bleichstraße 14, 3, erh. anst. Arb. gut. Logis. 2413

Bleichstraße 15 a, 2. Et., ein m. Zim. an anst. Frl. zu v. 3097

Bleichstraße 23, 2 r., möbl. Z. mit o. ohne Pens. bill. z. v. 2645

Bleichstraße 27, 3. Et., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Bleichstraße 33, 1 St. l., ein gr. möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren mit oder ohne Pension zu vermiethen. 3000

Blücherstraße 7, 2, ein sch. möbl. Balkonzim. b. zu verm. 2467

Delaspeestr. 2, 2, sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. zu vm. 2650

Elisabethenstraße 23 ein schönes Wohn- und Schlafzimmer an besseren Herrn dauernd zu vermiethen.

Emserstraße 8 möbl. Frontispizzimmer zu vermiethen. 2586

Emserstraße 10, Vorderh. Part., **gut möbl. Parterrezimmer, ungestört,** mit oder ohne Pension, an Herren oder Damen der **bess. Kreise** mit Bad u. Gartenbenutzung zu verm.

Emserstraße 19, Villa **Friese,** einz. u. zusammenh. Zimmer m. Pens. v. 50—80 Mk. p. Mon. Gr. Gart. Haltest. d. elektr. B. 829

Emserstraße 20, Hth. 2 St., möblirtes Zimmer sofort billig zu vermiethen. 2868

Emserstraße 46, 2 Tr., freundl. möbl. Zimmerchen b. zu verm.

Feldstraße 9, Bdhs. Frtp. l., einfach möbl. Zimmer zu verm.

Frankenstr. 4, 1 St. l., schön möbl. Zim. mit 2 Betten zu v.

Frankenstr. 10, 1 l., erh. gw. j. L. sch. L., ev. Mittagst. 3140

Frankenstraße 11, Part., sch. möbl. Zimmer b. zu vm. 3001

Frankenstraße 23, 1 St. l., gut möbl. Zim. mit Pens. z. v. 2078

Friedrichstraße 21, 1. Etage, möblirtes Zimmer zu vm. 3076

Friedrichstraße 36, Hth. 1 Tr. r., erhalten eine auch zwei anst. Verkäuferinnen schönes Logis mit Pension. 2686

Friedrichstraße 45, 1 l., ein elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermiethen.

Friedrichstraße 47, 3 St. links, möbl. Zimmer zu verm. 2743

Friedrichstr. 48, H. 3 r., n. d. Kirchg., möbl. Zim. z. vm. 2712

Friedrichstraße 48, 4, ein g. möbl. Balkonzimmer zu vm. 2939

Geisbergstraße 11, im Vorderhaus, ist ein einfach möbl. Zimmer zu vermiethen. 15 Mark mit Kaffeei 3008

Geisbergstraße 20, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 2970

Grabenstraße 26, 3 St., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm.

Gustav-Adolfstraße 10, 2., gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Gustav-Adolfstraße 10, 1. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 3095

Helenenstraße 2, 2 l., schön möbl. freundl. Zimmer, Eing. sep., sofort zu vermiethen. Preis 20 Mk. 2884

Helenenstr. 10, 1 St. r., möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. bill. zu verm. 2443

Helenenstraße 12, 2. Et., ein gut möbl. Zimmer zu vm. 3090

Helenenstr. 29, 1, Ecke Wellritzstr., gut möbl. Zim. zu vm. 2508

Hellmundstraße 7, 2. St. rechts, ist ein gut möblirtes Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 3040

Hellmundstr. 15, 2 St., gut m. g. Zim. m. u. o. Pens. zu vm.

Hellmundstr. 18, 2, erh. ein jung. Mann Kost u. Logis. 3127

Hellmundstraße 37, Hth. 1, sch. möbl. Zimmer zu verm. 3107

Hellmundstraße 54, 1 l., ein schön möbl. Zimmer zu verm.

Hellmundstraße 56, Stb. 2, erh. ein nl. Arb. Kost u. L. 2653

Hermannstraße 13, 3. St. l., möblirtes Zimmer zu verm. 2937

Hermannstraße 15, 3 l., möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Hochstätte 12/14 (Neubau), Bdg. 4 L., ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 3126

Jahnstraße 5, Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Karlstraße 7, 1 St., großes möbl. Zimmer an einen Herrn zu b.

Kirchgasse 9, 1, möbl. Zimmer, sowie Salon u. Schlafzimmer zu vermiethen. 2141

Kirchgasse 36, 2 St. r., sch. möbl. Z. (m. 15 Mk.) zu v. 3137

Kirchgasse 51, 3. St. r., einfach möbl. Zimmer sofort zu verm.

Lehrstraße 29, l., ein sch. möbl. W.-Zimmer sof. zu vm. 2426

Luisenstraße 5, Hths. 1 l., möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten zu vermiethen. Monatl. 30 Mk. 2828

Mainzerstraße 66 möbl. Parterrezimmer zu vermiethen. 3061

Mauritiusstraße 7, 3 r., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 2979

Mauritiusstraße 8, 2 l., ein möbl. Balkonzim. billig zu verm.

Michelsberg 26, 1, möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu vm. 3113

Michelsberg 26 ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Moritzstraße 6, Bdh. 2. Etage l., schön möbl. Zimmer zu verm.

Moritzstraße 48, Pt., ein möbl. Z. mit od. ohne Pension zu v.

Für Kurfremde.
Zu Privatvilla, Anfang und schönste Lage des Nerothals, bequemste Verbindung (5 Minuten v. Kochbrunnen) hochherrschaftl. möbl. Wohnung m. Küche oder einzelne elegante Parterrezimmer m. gr. Balkon sehr preiswürdig abzugeben Nerobergstraße 7.

Nerostraße 23, 2 St., 1—2 möbl. Zimmer sof. zu verm. 2947

Nerostraße 39 einf. möbl. Zim. f. 8 Mk. pr. Woche zu vm. 2824

Neugasse 12, Stb. 2, einf. möbl. Z. an e. Herrn zu vm. 2992

Nicolasstr. 17, P., Salon u. Schlafz. an einz. H. zu v. 2305

Oranienstraße 8, 1, nahe d. Rheinstr., g. möbl. Zim. fr. 3068

Oranienstraße 23, Mtb. Dacht l., können Arb. Schlafstelle erh.

Oranienstraße 25, 1 H. l., erh. anst. Arb. Kost u. Logis. 3049

Oranienstraße 27, H. 1 St., erh. j. L. Kost und Logis. 2873

Oranienstraße 39, Hth. 2 St., ein möbl. Zimmer zu vm. 3117

Rheinstrasse 45, 1, Sonnenseite, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 2455

Rheinstraße 45, 2, hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen. 3138

Rheinstraße 51 zwei möbl. Z. mit Balkon a. 1. Mai z. v. 2644

Röderstraße 10, 2 r., schön möbl. Zimmer an anständigen Herrn, monatl. 18 Mk., zu vermiethen. 2931

Römerberg 13 eine Mansarde mit Bett zu vermiethen. 3132

Römerberg 23, 1 St., ein einfach möblirtes Zimmer an ein oder zwei anständige Leute zu vermiethen.

Schachtstraße 3 erhalten anständige Arbeiter Logis. 3115

Schützenhofstr. 2, Bdhs. 3, s. anst. Leute Kost u. Logis. 3122

Schwalbacherstraße 7, 1. St. r., gut möbl. Zimmer zu verm.

Schwalbacherstr. 35, Glh. (nahe der Mauritiusstraße), möbl. Zimmer billig zu vermiethen. Näh. Buchhinderei. 3114

Kl. Schwalbacherstr. 3, 2, f. anst. Frl. möbl. Zimmer erh. 2303

Kl. Schwalbacherstr. 3, 3, l. e. anst. Frl. Th. a. e. H. h. 2942

Sedanplatz 4, Mtb. 1, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 2611

Sedanstraße 7, Vorderhaus 1 l., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf sofort oder später zu vermiethen. 2577

Sedanstr. 9, H. 2 Tr., erh. nl. Arb. für Mk. 1.50 sch. Log. 3081

Stiftstraße 12, Hth. Part., finden zwei anst. Mädchen Schlafst.

Walramstraße 4, 1 r., ist ein möbl. Zimmer sof. o. sp. zu vm.

Walramstraße 6, 1 St. links, erh. anständiger Mann schönes billiges Logis nebst Kost. 2917

Walramstraße 6, 3 rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen. 2871

Walramstraße 12, 1 r., möbl. Zimmer zu vermiethen. 2993

Walramstraße 14/16, 3 St. l., möbl. Zim. mit Pens. b. zu v.

Webergasse 43, 1, gut möbl. Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens und der Badehäuser zu vermiethen. 2981

Webergasse 50, 1, Nähe d. Kochbrunnens, zwei gut möbl. Zimm., das eine m. 2 Betten, m. o. ohne Pens. preisw. zu v. N. Metzgerei. 2945

Wellritzstraße 3, Part., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 2715

Wellritzstraße 33, 1 St., möblirtes Zimmer (separat) mit oder ohne Pension an ein anständiges Fräulein zu vermiethen.

Wellritzstraße 33, 1 St., fl. Dachl. m. Bett a. e. anst. M. z. v.

Wellritzstraße 33, 2 l., erh. ein anst. Arbeiter Kost und Logis.

Wörthstraße 8, 1. Et., fein möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 871

Freundliches möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. Näh. Hermannstraße 26, Vorderhaus 2 St. rechts.

Für Damen. Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in feinem ruhigen Hause billig abzugeben. Näh. Kapellenstraße 23, Part. 3128

Ein frdl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen, am liebsten an Verkäuferin. Näh. Schulberg 15, Bdh. 3 St. 2582

Schön möbl. Zimmer
in ruhigem Hause zu verm. Näh. Stiftstraße 11, 2 St. 2905

Hübsch möblirtes Zimmer mit od. ohne Pension an einen od. zwei Herren billig zu verm. Näh. Walramstraße 27, 1 l. 2876

Ein möblirtes Mansardzimmer in gutem Hause zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3096

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstraße 30, Part., ein leeres Zimmer zu verm. 3141

Frankenstraße 14 ein l. Zimmer (Bel-Et.) zu vermiethen. 6893

Stiftstraße 12, 1 l., sep. P.-Z. sofort od. später zu verm. 1647

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Eine Scheuer mit Stallung, auch als Lagerraum zu verwenden, in der Langgasse zu vermiethen. Zu erfragen Metzgergasse 34.

Tages-Veranstaltungen

Donnerstag, den 19. Mai.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Doppel-Militär-Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Bajazzo. (Pagliacci.) Der Schönheitsmarkt.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Sein Trick.
Walhalla-Theater. Nachm. 3½ u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Freitag, den 20. Mai.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. 8 Uhr: Operetten-Abend.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Barbier von Sevilla.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Andere Luft. — Salonpoeten.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstsäle, Luisenstraße 9.
Banger's Kunstsalon. Taunusstraße 6.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. 6–9½ Uhr Ab. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmundstraße 36, Part.
Arbeitsnachweis für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9–1 und 3–6 Uhr unentgeltlich.

Vereins-Nachrichten

Donnerstag, den 19. Mai.

Turn-Verein. Morgens 4½ Spaziergang. Nachmittags 3 Uhr: Gem. Zusammenkunft auf dem Turnplatz.
Männer-Turnverein. Morgens 5 Uhr: Spaziergang. Nachmittags 3½ Uhr: Familien-Ausflug.
Gesellschaft Lohengrin. Nachmittags: Ausflug.
Krieger- und Militär-Verein. Nachmittags: Ausflug.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Wald-Spaziergang.
Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Nachmittags 2³⁰ Uhr Nachmittagstour.

Freitag, den 20. Mai.

Schachverein Wiesbaden. Von Nachm. 3 Uhr an im Wiener Café, Webergasse.
Auguste-Victoria-Stift. Handarbeitskränzchen im Nebenzimmer des Wahlsaales, Neues Rathhaus, Nachmittags 3 Uhr.
Cäcilien-Verein. Abends 8 Uhr: Gesammtprobe.
Turn-Verein. Abends von 8–10 Uhr: Riegenturnen activer Turner und Zöglinge.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8–10 Uhr: Riegenturnen und Uebung der Männerriege.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Kürturnen.
Freie Turnerschaft Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Turnstunde.
Stemm- und Ringclub Einigkeit. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. 8½ Uhr: Probe.
Ring- und Fecht-Club Germania. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Stenotachygraphen-Verein Wiesbaden. 9-10 Uhr: Uebungsabend.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 9 Uhr: Uebung.
Athleten-Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Uebung.
Gesellschaft Allegro (Hotel Erbprinz). 9½ Uhr: Vereinsabend.

Versteigerungen etc.

Freitag, den 20. Mai.

Einreichung von Offerten auf die Untersuchung der Blitzableiter auf städt. Gebäuden, im Rathhause, Zimmer No. 42, Vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 230, S. 6.)
Einreichung von Offerten auf die Lieferung von 35 dreifüßigen und 15 zweifüßigen Alleebänken, einschl. Anstrich und Brandzeichen, im Rathhause, an Herrn Ober-Ingenieur Richter, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 230, S. 6.)
Einreichung von Offerten auf die Lieferung der Chamottesteine und des Chamottemehles für die neue Dampfkessel-Anlage auf dem Schlacht- und Viehhof hierselbst, im Rathhause, Zimmer No. 42, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 230, S. 6.)
Versteigerung von Cigarren, Pfeifen, Cravatten, Wein &c. im Rhein. Hof, Mauergasse 16, Nachm. 2½ Uhr. (S. Tagbl. 231, S. 12.)

Kirchliche Anzeigen

Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Michelsberg. Gottesdienst: Freitag Abend 7½ Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Vorstellung und Prüfung der Confirmandinnen 9½ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr. Wochentage Morgens 6½ Uhr. Wochentage Nachmittags 6 Uhr. — Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10–10½ Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 25.
Freitag Abends 7¾ Uhr, Sabbath Morgens 7 Uhr, Sabbath Mussaph 9½ Uhr, Sabbath Nachmittags 3½ Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr. Wochentage Morgens 6½ Uhr. Wochentage Nachmittags 6½ Uhr. Wochentage Abends 9⁰ Uhr.

Apostolische Gemeinde, Kleine Schwalbacherstr. 10, 3. Donnerstag, den 19. Mai, Nachmittags 4½ Uhr: Gottesdienst.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 17. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	753,3	753,2	752,8	753,1
Thermometer (Celsius)	11,5	11,7	9,9	10,8
Dunstspannung (mm)	7,3	8,6	7,2	7,7
Relat. Feuchtigkeit (%)	72	85	80	79
Windrichtung	N.	N.	N.	—
Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	3,8	—

Tags über öfter Regen.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

20. Mai: veränderlich, normale Temperatur, windig.
21. Mai: wolkig mit Sonnenschein, meist trocken, lebhafter Wind, ziemlich warm.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1898 Mai	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
20.	12	23	4	36	8	12	4	1 V.	8	41 N.
21.	12	23	4	34	8	13	4	38 V.	9	39 N.

Ferner tritt ein für den Mond:
[illegible] Mai, 1 Uhr 56 Min. Nachmittags, Neumond.

Verkehrs-Nachrichten

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Generalvertreter der Gesellschaft: **C. Bettenmayer,** Rheinstr. 21.)

D. „Allemannia", 16. Mai von St. Thomas via Havre nach Hamburg; D. „Aragonia", 15. Mai 2 Uhr Nachm. von Newyork via Copenhagen nach Stettin; D. „Arcadia", von Baltimore, 16. Mai Morg. in Hamburg; D. „Alesia", 16. Mai 4 Uhr Nachm. in Baltimore; D. „Bohemia", von Hamburg nach Baltimore, 16. Mai 5 Uhr 50 Min. Nachm. Cuxhaven passirt. F 269

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 19. Mai.
137. Vorstellung. 51. und **letzte** Vorstellung im Abonnement **A.**

Der Schönheitsmarkt.

Ballet in 3 Bildern von Fr. Kautsky. Musik von Karl Hirsch. Arrangirt von **Annetta Balbo.** Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister **Stolz.**

Personen:

Der Reithofbauer . . . . . Herr Neumann.
Die Reithofbäuerin . . . . . Frl. Ulrich.
Lene, Beider Tochter . . . . . Frl. Quaironi.
Der junge Christelbauer . . . . . Herr Martin.
Flink, Impresario der Ausstellung weiblicher Schönheiten . . . . . Herr Grebe.
Ein indischer Fürst . . . . . Herr Gros.
Dessen Diener . . . . . Herr Behnke.
Lord Spring . . . . . Herr Rosé.
Hohe Gäste . . . . . Herr Basil. / Herr Rudolph. / Herr Schreiner.
Ein Radfahrer . . . . . Herr Walden.
Ortsbüttel . . . . . Herr Sommer.
Mademoiselle Fifi, } Bewerberinnen um den Schönheitspreis . . . . . Frl. Kehler.
Signora Spinetta, ... Frl. Salzmann.
Miß Longwell, ... Frl. Lindner.
Die fesche Liesel, ... Frl. Hutter.
Rubin, Saphir, Smaragd, Diamant, Gold, Perlen.
Bauern und Bäuerinnen, Preisrichter. Ein Wachtmann, Diener, Kellner, Ausstellungsbesucher. Schutzleute, Blumenmädchen &c.
1. Bild: In der Heimath. 2. Bild: In der Ausstellung. 3. Bild: Traum nach dem Bankett. **Apotheose.**
Decorative Einrichtung: Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Ober-Inspector **Raupp.**
Die Decorationen sind in dem Atelier der Herren Gebrüder **Kautsky & Rottonara** in Wien angefertigt.

Vorher:

Der Bajazzo.
(Pagliacci.)

Drama in 2 Akten mit einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von L. Hartmann.
Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. **Mannstaedt.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Canio, Haupt einer Dorfkomödiantentruppe — in der Komödie Bajazzo . . . Herr Krauß.
Nedda, sein Weib — Columbine . . . Frl. Robinson.
Tonio, Komödiant — Taddeo . . . Herr Mertens.
Beppo, Komödiant — Harlekin . . . Herr Polek.
Silvio, ein junger Bauer . . . . . Herr Greiff.
Erster } Bauer . . . . . Herr Schmidt.
Zweiter } . . . . . Herr Schuh.
Landsleute beiderlei Geschlechts und Gassenbuben.
Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Raupp.**
Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr. Mittlere Preise.

Freitag, den 20. Mai:
51. und **letzte** Vorstellung im Abonnement **D.**

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister **Schlar.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Graf Almaviva . . . . . * * *
Bartholo, Arzt . . . . . Herr Rudolph.
Rosine, seine Mündel . . . . . Miß Mary Howe.
Basilio, Musikmeister . . . . . Herr Schwegler.
Marzelline . . . . . Frl. Schwartz.
Figaro . . . . . Herr Greiff.
Fiorillo . . . . . Herr Polek.
Ein Offizier . . . . . Herr Schuh.
Ein Notar . . . . . Herr Berg.
Ein Soldat . . . . . Herr Spieß.
Musikanten. Soldaten.
* * * Graf Almaviva . . Herr **Werner Alberti,** vom K. Landestheater in Prag, als Gast.
Gesangs-Einlage im 2. Akt: „Variationen" von Adam, gesungen von Miß Mary Howe.
Decorative Einrichtung: Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Ober-Inspector **Raupp.**
Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr. Mittlere Preise.

Samstag, 21. Mai. 51. u. **letzte** Vorstellung im Abonnement **C.** 2. Gastdarstellung d. Kammersängerin Frau **Kutscherra de Nys** vom Königlichen Theater de la Monnaie in Brüssel. **Siegfried.** Musikdrama (2. Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen") in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 6½ Uhr. Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 19. Mai.
245. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Sein Trick.
(Le truc de Seraphin.)

Schwank in 3 Akten von Maurice Desvallières und Antony Mars. Deutsch von Benno Jacobson.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:

Gaston Leperchois, Rentier . . . . . Gustav Schultze.
Madame Leperchois, seine Gattin . . . . . Clara Krause.
Henri Lacreusette, Bildhauer . . . . . Hans Schwartze.
Marceline, seine Frau . . . . . Gisela Friedau.
Marius Piganiol, Virtuose . . . . . Hans Manussi.
Octavie, seine Frau . . . . . Ida Timling.
Doctor Ribaudet . . . . . Adolf Stiewe.
Capuron . . . . . Otto Engelke.
Madame Capuron . . . . . Minna Agté.
Seraphin, Portier . . . . . Carl Heckmann.
Chamois, Inhaber eines Hutladens . . . Friedr. Schuhmann.
Zoé, Modell . . . . . Luli Euler.
Madame Belle-Chasse . . . . . Sofie Schenk.
Madame Desluzes . . . . . Emmy Bierbaum.
Victoire, Dienstmädchen bei Leperchois . . . Margarethe Frank.
Désirée, Kammerzofe . . . . . Emma Thiel.
Madame Sybille, Kartenlegerin . . . . . Margar. Weyand.
Ein Küchenjunge . . . . . Fifi Borchardt.
Ein Lumpenhändler . . . . . Wilhelm Stein.
Ein Briefträger . . . . . Friedrich Bollow.
Ein Diener . . . . . Hans Uhlmann.
Gäste, Damen, Herren, Musiker.
Ort der Handlung: Paris. Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem ersten und zweiten Akt findet eine Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Freitag, den 20. Mai.
246. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.
Erstaufführung:

Andere Luft.

Schwank in 3 Akten von Hugo Lubliner.
Regie: **Alduin Unger.**

Personen:

Frau Adrienne von Helmond . . . . . Sofie Schenk.
von Werdenfels, Gutsbesitzer . . . . . Adolf Stiewe.
Eva, seine Tochter . . . . . Fifi Borchardt.
Oswald von Marnitz . . . . . Hans Schwartze.
Dr. Otto Stein, Arzt in Nimslau . . . . . Rudolf Bartak.
Hedwig, seine Frau . . . . . Gisela Friedau.
Römer . . . . . Gustav Schultze.
Landorf . . . . . Carl Heckmann.
Franz v. Grüning, Volontair b. Werdenfels . . Wilhelm Stein.
Antonia, Wirthschafterin bei Werdenfels . . Clara Krause.
Heinrich, Diener bei Frau v. Helmond . . Friedr. Bollow.
Gertrud, Kammermädchen bei Frau v. Helmond . . Margar. Frank.
Stefen, Diener bei Marnitz . . . . . Otto Engelke.
Der 1. Akt spielt in Berlin bei Frau v. Helmond, der 2. und 3. Akt auf dem Gute des Herrn v. Werdenfels bei Nimslau.

Vorher: Erstaufführung:

Salonpoeten.

Plauderei in 1 Akt von Harry.

Personen:

Baronin Ilse von Westphal . . . . . Ida Timling.
Alphonse Ferlen . . . . . Rudolph Bartak.
Seedorf, Major a. D. und Schriftsteller . . Friedr. Schuhmann.
Frau Sylvia Mertens, Recitatorin . . . Luli Euler.
Dr. Mertens, ihr Gatte . . . . . Carl Heckmann.
Franz Schneefeld, Schauspieler a. D. . . . Hans Manussi.
Frau Elvira Schönlinde, Dichterin . . . Clara Krause.
Waldberg, Schriftsteller . . . . . Otto Engelke.
Herr von Irrwitz . . . . . Friedrich Schultze.
Mathilde, seine Gattin . . . . . Minna Agté.
Virgile, deren Sohn . . . . . Wilh. Stein.
Diener.
Zeit: Im Anfang dieses Jahrhunderts.
Nach dem 1. Stück findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Samstag, den 21. Mai: **Die Logenbrüder.** Schwank in 3 Akten von C. Laufs und C. Kraatz.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Nachm. 3½ u. Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Margarethe. — Schauspielhaus. Donnerstag: Logenbrüder. — Freitag: Jungfrau von Orleans.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 19. Mai, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

1. Germania, Festmarsch . . . . . Lux.
2. Ouverture zur Oper „Loreley" . . . . . Wallace.
3. Finale aus „Zampa" . . . . . Herold.
4. Blondinen-Walzer . . . . . Gaune.
5. Slavische Tänze No. 7 und 8 . . . . . Dvorak.
6. Ouverture zu „Ruy Blas" . . . . . Mendelssohn.
7. Neue Wiener Volksmusik, Potpourri . . . Komzák.
8. Vergnügungszügler, Galopp . . . . . Ziehrer.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **Fr. W. Münch.**

1. Kaiser Wilhelm II March . . . . . Reckzeh.
2. Ouverture zu „Oberon" . . . . . Weber.
3. Finale des III. Aktes aus der Oper „Der Müller von Meran" . . . . . Flotow.
4. Traum-Walzer . . . . . Millöcker.
5. Fantasie aus Meyerbeer's „Hugenotten" . . Rosenkranz.
6. Introduction aus „Bal costumé" . . . . . Rubinstein.
7. Husarenritt . . . . . Spindler.
8. Ein Ständchen bei Paula Menotti, Potpourri Alfons Roehl.

Freitag, 20. Mai, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

1. Ouverture zur Oper „Die Grossfürstin" . . Flotow.
2. Militärisch, Polka . . . . . Ziehrer.
3. Frühlings-Erwachen . . . . . E. Bach.
4. Hans im Glück, Märchenbild . . . . . Bendel.
5. Im Hochland, schottische Ouverture . . . Gade.
6. Die Fürstensteiner, Tongemälde in Walzerform . . . . . Bilse.
7. Fantasie aus der Oper „Der Prophet" . . Meyerbeer.
8. Reitermarsch aus „Simplicius" . . . . . Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Hermann Jrmer.**

1. Marsch aus „Fatinitza" . . . . . Suppé.
2. Ouverture zu „Eine Nacht in Venedig" . } Joh. St
3. Quadrille aus „Fledermaus" . . . . . }
4. Potpourri aus „Mamsell Angot" . . . . Lecocq.
5. Einleitung zu „Die Grossherzogin von Gerolstein" . . . . . Offenbach.
6. Polka aus „Der Obersteiger" . . . . . Zeller.
7. Divertissement aus „Der Mikado" . . . . Sullivan.
8. Walzer aus „Der arme Jonathan" . . . . Millöcker.